

Neu-Braunfelseser Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 71.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 18. Januar 1923.

Nummer 17.

Kriegszustand in Deutschland.

Am die Londoner „Daily Express“ wurde am Dienstag aus Berlin telegraphisch, daß in Deutschland in Folge des Vorrückens der Franzosen sozusagen der Kriegszustand herrsche.

Texasisches.

Als der junge Tim O'Brien am Sonntag sieben Meilen von Friedrichsburg auf der Mason Road mit einem Automobil fuhr, ließ plötzlich ein kleiner Kind auf die Straße vor ihm; er wolle auf die Seite lenken, um das Kind nicht zu überfahren; dabei schlug das Automobil um. O'Brien blieb längere Zeit bewußtlos liegen, soll jedoch nicht ernstlich verletzt sein. Das Automobil, welches er von Alfred Grobe in Friedrichsburg geborgt hatte, ist überliefert.

Zwei Mexikaner, welche im Oktober in den Store der Mercantile Company in Hutto einbrachen, wurden in Burnett dafür zu Zuchthausstrafen verurteilt.

Herr Paul Sültenfuß schreibt der Neu-Braunfelseser Zeitung aus Boerne: Es ist sehr, sehr trocken hier oben im Gebirge, und die Aussichten für Hafer und Weizen sind schlecht. Rindvieh ist sehr mager und muß ungefähr alles gefüttert werden, um es am Leben zu halten.

In der Gegend von Elgin blühen die Obstbäume und die Brombeersträucher.

Nach einem schweren Regenschauer in Beaumont wurde am Sonntag Nachmittag ein vierjähriges Mädchen, als es im Straßengraben herumwachte, von der Strömung in den unterirdischen Abzugskanal hineingerissen. Man hatte am Abend die Leiche noch nicht wieder gefunden.

Ein Repräsentant namens Stroeder hat in der Legislatur eine Vorlage eingereicht, durch welche der Unterricht in der Entwicklungsgeschichte in den städtischen Schulen verboten werden soll, weil diese Lehre nach Stroeder Auffassung nicht mit der Bibel übereinstimmt.

Den Kampf gegen die Looney-Vorlage, durch welche das Vorlesen von Abschnitten aus der Bibel in den öffentlichen Schulen obligatorisch gemacht werden soll, wird von Senator John Davis geleitet. Der Pastor der größten Baptistenkirche in Austin erhebt Einwände gegen die Vorlage und der Pastor der prominentesten lutherischen Kirche in Waco hat an Governor Neff einen schriftlichen Protest gesandt, worin gegen eine solche „Verquickung von Religion und Staat“ protestiert wird.

Ein Farmer aus Creedmoor, dessen Name in den Berichten nicht angegeben ist, ließ sich in Austin zu einem „unschuldigen“ Würfelspiel verleiten, in dessen Verlauf ihm \$3000 in Papiergeld abgenommen wurden. Der Farmer, heißt es, war mit einem etwa dreißigjährigen Manne bekannt geworden, welcher ihm in Vertrauen mitteilte, daß er mit dem Gelde einem alten Kerl, der zwölf Geld hatte und nicht spielen konnte, aber trotzdem spielen wollte, eine große Summe abgeben könnte. Der Farmer gab seinem neuen Bekannten das Geld in Verwahrung und dieser fand es leicht, den betreffenden Alten zu einem Spielchen zu überreden. Aber bald begann der Alte zu gewinnen und als der Farmer schließlich aufhörte, hatte er 20 Hundert-dollar Scheine und ebenso viele Fünft-dollar Scheine, im Ganzen also \$3000 verloren. Er benachrichtigte die Polizei und diese sucht die beiden Spieler, die sich nach San Antonio begeben haben sollen.

Ein Anzahl Männer in Braun-

fels drangen in das Haus der Gooße Creek in der Nähe von Houston wohnenden Frau R. S. Garrison ein, prügelten ihren Besucher R. A. Armand aus, schnitten ihr die Haare ab und schlugen sie.

In der Nähe von Del Rio stürzte Leutnant E. V. Liebhauser von Kelly Field am Freitag mit seinem Aeroplane ab und blieb tot liegen. Er begleitete ein anderes Aeroplane von Kelly Field nach Fort Bliss. Die Eltern des Unglücklichen wohnen in California.

Auf der Vogeljagd in der Nähe von Sando schloß sich der junge Richard Schwarz zufällig durch die Hand. Er wollte Patronen aus dem Automobil nehmen, und stellte dabei den Schaft auf das Trittbrett, mit der Hand über der Gewehrmündung. Der Schaft rutschte ab, das Gewehr ging los und die Ladung zerstückelte dem jungen Manne die Hand.

In Ottine drangen Einbrecher in sämtliche vier Kaufläden sprengten oder beschädigten die Geldschränke und entkamen mit beträchtlicher Beute. Aus einer Schmiede wurde Werkzeug gestohlen.

Herr Johann Pohle, ein Pionier der Bendenkolonie in Lee County, ist dort im Alter von 69 Jahren gestorben. Die Gattin, 5 Söhne, 2 Töchter, 4 Stiefkinder und 17 Enkelkinder überleben ihn.

Die Grandjury von DeWitt County hat in ihrer Sitzung in Cuervo 20 Anklagen eingereicht; 13 davon wegen Gesetzesübertretungen, die mit Zuchthaus strafbar sind.

Ein Apotheker in San Antonio verkaufte ein aus Traubenjaß hergestelltes Präparat, dessen Gebrauchsanweisung die Warnung enthielt, daß es nach der Verdünnung mit Zuckersirup an einem kühlen Ort aufzubewahren sei, um Gärung zu verhüten. Ein Prohibitionsbeamter in San Antonio fand ein mit dieser Mischung angefülltes Fünftgallonen-Faß, worin sich ein regelrechtes „Mittel“ entwickelt hatte; die in Austin vorgenommene Analyse zeigte zwölf Prozent Alkohol. Der Apotheker wurde unter \$500 Bond gestellt.

In Ballinger wollte Frau R. J. Lane eine gebadene Süßkartoffel aus dem Ofen nehmen. Die Kartoffel explodierte und heizte Stücke davon flogen der Frau ins Gesicht, gegen die Dede und durch eine Tür in ein anstoßendes Zimmer. Die Frau war so schlimm im Gesicht verbrannt, daß ein Arzt gerufen werden mußte. Man nimmt an, daß sich im Innern der Kartoffel Dampf angesammelt hatte, der durch die hartgebadene Kruste nicht gleich entweichen konnte und dann die Explosion verursachte.

Im Repräsentantenhause wurde die elektrische Stimm-Maschine mit Erfolg und großer Zeiterparnis gebraucht; wozu früher ein getrautes Verlesen der Rollenliste nötig, das wird jetzt in wenigen Sekunden erledigt. Der Vorsitzende Seagler hat entschieden, daß die Maschine bei Abstimmungen benutzt werden darf, aber nicht bei Wahlen.

In Victoria verehelichten sich Herr Joseph John Streckfus und Frl. Alime Christine Ernst.

Das Repräsentantenhause der Legislatur hat am Montag Morgen einen Beschluß angenommen, daß es keine Zeit auf Vorlagen verwenden wolle, die nicht als konstruktive Gesetgebung gelten können.

Aus dem Rio Grande Thal werden jetzt täglich 18 bis 20 Eisenbahnmotoren Gemälde verhandelt.

An der Golfküste brachte der Nordsee am Sonntag Abend leichte Regenschauer; in Osters hat es schwer geregnet.

In der Nacht am 20. November

wurde, wie damals berichtet, bei Waco der neunzehnjährige Grady Skippworth ermordet und seine Leiche über den als „Lovers Leap“ bekannten hohen Abhang geworfen. Ein Regent namens Ivory Clay wurde verhaftet und befindet sich im Gefängnis. Die sechzehnjährige Naomi Boucher war in einem Automobil mit Skippworth gefahren; sie identifizierte den Mörder und sagte aus, daß er sie mißhandelt hatte. Dieser Tage wurden das Mädchen und ihre beiden Brüder von Rangers verhaftet. Gründe sind in den Berichten nicht angegeben.

Sonntag Nacht wurden in Wichita Falls vier Männer verhaftet unter der Anklage, dort im Dezember vier Mädchen entführt zu haben. Die Mädchen wurden damals in Ardmore, Oklahoma, wiedergefunden und nach Wichita Falls zurückgebracht.

Die offizielle Zählung der Stimmen, welche in der Novemberwahl für die Gouverneurs- und Vize-Gouverneurs-Kandidaten abgegeben wurden, fand am Montag in Austin statt. Das Resultat ist wie folgt: Neff 334,199 Stimmen, Altwell 73,329; Davison 353,550, Kepple 56,519

Eine Vorlage ist in der Legislatur eingereicht worden, mit dem Vor- schlage, den Verkauf von Sodawasser und anderen Getränken mit 10 Cents auf den Dollar zu besteuern.

Eine in der Legislatur eingereichte Vorlage bestimmt, daß eine County - Abstimmung stattfinden muß, ehe die Commissioners Court Geld für Farm - Demonstrationszwecke bewilligen kann.

In Districtgericht zu Cuervo wurde der sechsjährige B. L. Gobbs wegen Angriffs auf ein fünfjähriges Mädchen zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Am Sonntag, den 14. Januar wurde im Hause der Eltern, Herrn August Welsch und Frau bei St. Hedwig, deren Söhnlein durch Pastor E. Knifer getauft. Es erhielt die Namen Benno Bruno, Heinrich, Erwin Welsch. Als Paten waren erwähnt Herr Bruno Schorn, Herr Heinrich Welsch, Herr Edwin Wosnig, Frau Adele Wosnig und Frau Louise Welsch.

Am Sonntag Nachmittag, den 14. Januar wurden in der E. L. Luther Melancthon Kirche zu Marion von Pastor Knifer getauft:

Das Töchterlein der Eheleute Alfred Reinhard und Martha, geb. Zipp, welches die Namen Ellen, Ida, Anna Reinhard erhielt. Als Paten dienten Frau Ida Reinhard, Frau Anna Woeder, Herr Edgar Zipp und Herr Edwin Reinhard.

Das Söhnlein Theodor, Alfred, Otto der Eheleute Theodor Holz und Amanda, geb. Scheibe. Die Paten dieses Kindes waren Frau Nina Schroeder, Frl. Laura Bied, Herr Alfred Schroeder und Herr Otto Bied.

Herr Louis Gerhard von Friedrichsburg saß der Neu - Braunfelseser Zeitung, daß in Gillespie County viele Farmer infolge der anhaltenden Dürre sich gezwungen sehen, ihre Hafer und Weizenfelder wieder umzupflügen.

Merlei aus Deutschland.

Französische Truppen haben Vochum besetzt. Am Montag kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Teilnehmer an einer Protestversammlung und den französischen Truppen, und diese schossen in die Menge hinein. Ein Toter und mehrere Verwundete waren die Folge. Mehrere tausend Personen hatten sich vor dem Quartier des französischen Generals versammelt, brachten Schreie auf die deutsche Republik aus und marschierten dann durch die

Straßen. Eine Anzahl junger Kommunisten veranstalteten eine Gegen-demonstration und ließen die „Dritte Internationale“ und die französische Kommunisten-Liga hochleben. Die Polizei konnte die Ordnung nicht mehr aufrechterhalten und gegen Abend schritten die Truppen. Es war ungefähr 8 Uhr abends, als sie in der Nähe der Bahnhofstation zu schießen begannen.

Die nächste Leipziger Frühjahrsmesse findet vom 4. bis 10. März 1923 statt.

In einer Probeabstimmung über lokale Prohibition in Osna-brück, Westfalen, stimmten, laut einem am 15. Januar von Berlin aus herübergesandten Bericht, 5645 Männer und 6724 Frauen für Prohibition und 427 Männer und 351 Frauen gegen Prohibition. Es wurde hinzugefügt, daß dieses Resultat nicht die allgemeine Meinung in dieser Frage in Deutschland repräsentiere.

Daß selbst der gewichtigste Verbrecher einmal eine Dummheit macht, die ihn zum Verhängnis werden kann, beweist folgender Fall: Vor etwa 4 Wochen wurden auf dem Günzburger Bahnhofe zwei Eisenbahnwagen erbrochen und daraus Baum-wollstoffe im Werte von mehr als 200,000 Mark gestohlen. Der unbekante Dieb hat diese Stoffe in einem Neben dem Bahnhof befindlichen Holz-lager geschafft, wo sie größtenteils wieder vorgefunden wurden. An dieser Stelle fand die Polizei eine Menge feinsten Papiersegens zerstreut umherliegen, die aufgefunden und zusammen-gestellt, auf eine Fahrt nach Nürnberg wiesen. Lediglich diesen Papiersegens ist es zu verdanken, daß nunmehr der Dieb festgenommen werden konnte. Diesen, der erst aus dem Gefängnis entlassen wurde, wo er mehr wie 4 Jahre gefesselt hat, liegen noch weitere schwere Verbrechen zur Last.

In Eshede bei Celle langten 13 Zigeunerwagen an. Zwischen den Aufzügen der einzelnen Wagen entspann sich kurz nach ihrer Ankunft in einer Wirtschaft in Eshede eine blutige Schlägerei, an der sich auch die Frauen und Mädchen der Zigeuner beteiligten und in der Revolver und Messer eine große Rolle spielten. Die beiden in Eshede anwesenden Landjäger waren nicht imstande der wütenden Wunde Herr zu werden. Schließlich wurde die Feuerwache und aus den Nachbarorten 11 Landjäger zur Hilfe telegraphisch herbeigerufen, die endlich die Ruhe wiederherstellten. Der Bergmann Müller, der auf seinem Hofe arbeitete und an dem Handel ganz unbeeinträchtigt war, erhielt durch eine verirrte Kugel einen Brustschuß; auch ein Zigeunermädchen wurde in die Brust getroffen. Beide wurden in das Allgemeine Krankenhaus in Celle zugeführt. Bei ihnen fand man größere Mengen Gold.

Die Deutsch - Hannoverische Volkspartei hat auf Grund ihres unlängst gefaßten Beschlusses an das Reichsministerium des Innern den Antrag gerichtet, in Hannover eine Volksabstimmung zu veranstalten, die darüber Auskunft geben sollte, ob Hannover bei Preußen verbleiben oder selbständig werden soll. Das Reichsministerium des Innern hat den Antrag jedoch an die Antragsteller zurückverwiesen, weil er nicht den in der Verfassung vorgeschriebenen Bedingungen entspricht. Es ist der Deutsch-Hannoverschen Partei anbeizugeben worden, den Antrag nochmals in vor-schriftsmäßiger Form zu stellen.

Der Zustand der Arbeiter und Aufseher im Berliner Kohlenhandel hat den gesamten Berliner Kohlenhandel lahmgelegt. Auf zahlreichen Kohlenplätzen ist es zu Zusammenstößen gekommen. Die Schupo mußte

in zahlreichen Fällen eingreifen. Auf mehreren Plätzen wurden Lizenzen und Fenster-scheiben eingeschlagen. Die Kohlenarbeiter weigern sich, unter einem Wochenlohn von 10,080 Mark zu arbeiten.

Wie die „Berliner Morgenzeitung“ aus Schöneberg bei Berlin meldet, hatten die Abstinenzler zur Förderung ihrer Bestrebungen in Schöneberg einen großen Umzug, sowie eine Versammlung unter freiem Himmel geplant. Diese Veranstaltungen wurden aber polizeilich verboten und die Abstinenzler sandten nun zahlreiche Jugendliche mit Antialkohol-Plakaten auf die Straße. Die jugendlichen Plakatträger wurden auf der Straße wiederholt von Gastwirten und Brauereiarbeitern angehalten und geschlagen. Die Plakate wurden ihnen entziffen und in den Schmutz getreten. Der Führer der Abstinenzler Dr. Drucker wurde tätlich angegriffen. Oberstudienrat Barman griff in eine erregte Auseinandersetzung mit einem Polizeibeamten, wurde aber wieder entlassen, später nach Feststellung seiner Personalien aber wieder entlassen. Nach Entfernung der Plakate von der Straße trat wieder Ruhe ein.

Die Hamburg - Amerika-Linie hat ihren ehemaligen Dampfer „Granilla“ (6585 Tonnen) von der Französischen Regierung zurückgekauft und in Prest übernommen.

Auf dem Gute des früheren Kaisers zu Cadine wird alles in-standesgesetzt. Wie ein Bericht hart-näckig behauptet, soll die neue Gemahlin des Ex-Kaisers in absehbarer Zeit Cadine besuchen.

Der Ausweis der Reichsbank zeigt, daß in der ersten Woche dieses Jahres der Papiergeld-Umlauf um 143,185,040,000 Mark stieg.

Der Schulvorstand Kohla in Thüringen verbietet Fortbildungsschülern die Teilnahme an Tanzunterricht, und droht mit Geldstrafen von 10,000 Mark oder mit Haft von bis zu 14 Tagen.

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche. Sonntagschule 1/10 Uhr, Morgengottesdienst 1/11 Uhr; Abendgottesdienst 1/8 Uhr.

Kirchengerichtsamt jeden Dienstag Abend um 1/8 Uhr; Junior Chor jeden Freitag um 1/8 Uhr. G. Mornhinweg, Pastor.

Methodistenkirche. Predigt-Thema nächsten Sonntag 11:00 a. m.: „Ehört es Gebet“. Kommt und hört diese Predigt, aber schließt euch zuerst der Männer-Klasse in der Sonntagschule an — 9:45 a. m. Wir haben Platz für alle und die Zeit wird gut zugebracht. Epworth League 7:30 p. m. G. E. Wheat, Pastor.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Tochter und Schwester Erna Vorchers ihre Teilnahme und freundliche Hilfe erwiesen, besonders auch für die schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trefflichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Bernhard Vorchers und Familie.

Danksgiving.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Martin Huppel ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumen-spenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trefflichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen

Danksgiving.

Allen unseren Nachbarn und Freunden, die beim Brande unseres Corn-hauses so prompt zur Hilfe herbeieilten und durch ihr wirksames, opferwilliges Eingreifen größeren Schaden verhinderten, möchten wir in dieser Weise unseren herzlichsten Dank aussprechen.

Henry F. Wes und Familie.

Quittung.

Zu bescheinige hiermit dankend, vom Neu-Braunfelseser Gegenseitigen Unterstüßungsverein die beim Tode meines Gatten Herrn Fritz Kraft fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Bertha Kraft.

Quittung.

Zu bescheinige hiermit dankend, vom Neu-Braunfelseser Gegenseitigen Unterstüßungsverein die beim Tode meines Mannes Herrn Adolph Hinmann fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1,000.00) erhalten zu haben.

Frau Mathilde Hinmann.

Zu verkaufen.

Das Eigentum der Seidemann Oil Company in Wichita County, Texas, ungefähr halbwegs zwischen Burburnett und Joma Park, bestehend aus 150 Aker Land, mehr oder weniger, aus dem Richard Brown Turben, Abstract No. 517. Dieses Land wird „in fee“ verkauft, nebst einem vollständigen „Cable Tool Drilling outfit“ auf dem Lande. Auf diesem Lande sind gute Improvements. Es liegt ungefähr 1/2 Meile südlich von einem Delfelde, ungefähr 2 1/3 Meile westlich von dem Koller Delfeldern, ungefähr 4 Meilen nordwestlich von den Lawrence und Davis Delfeldern, und ungefähr 3/4 Meile nördlich von den Joma Park Delfeldern. Der nächste Brunnen westlich ist ungefähr 10 Meilen westlich von diesem Lande. Electra liegt gerade westlich von diesem Lande. Dieses Land wird im Privatverkauf verkauft, und alle Angebote müssen an Herrn Harry Lamb, Neu-Braunfelses, Texas, adressiert sein. Die Angebote werden am 25. Januar 1923 geöffnet. Die Gesellschaft reserviert sich das Recht, irgend welche Angebote, oder alle, abzulehnen.

Gebrauchte Automobile zu verkaufen

Eine Overland Touring Car mit Starter und demountable Rims \$140.00.
Eine Buick 4 Cylinder Touring Car mit Starter und demountable Rims \$250.00.
Ein Ford Touring Car mit Starter.
Eine Ford Touring Car, Standard.
Alle in extra gutem Zustande und zu sehr vernünftigen Preisen.
Gerlich Auto Co.

Achtung Farmer!

Zu bescheinigen Sonntag, den 20. Januar Zukrochtrahmen und dergleichen Dreschen.
Wesley Rosenber, Braeden, Texas.

Zu verkaufen.

Ungefähr 25 Erste Poland China Hauen und Eier von 6 Wochen bis 1 Jahr alt, für Zuchtzwecke; sowie auch acht Bronze Gobblers, feinste Rasse. W. S. Adams, Spring Branch Star Route, Neu-Braunfels 14 4

Zu verkaufen

Motorgeschäften, zwei Pferde, zwei Esel, und ein Ford Truck. Nachfragen 817 Mühlenstraße, Neu-Braunfels. 16 2

Zu verrenten.

oder verkaufen. 6 Zimmer-Wohnhaus, Ede Lee und Willow St., Neu-Braunfels. Bad, Toilet, elektrisches Licht, zwei große Lots, großer Stall. Emil Kocher, Braeden. ff.

Zu verkaufen.

Gutes trockenes Brennholz, Federpfosten und Baublocke bei. Mich. Schumann, Neu-Braunfels, Texas. 18 7

Texasisches.

* Legislatur-Präsident V. D. Zugler von Marshall hat eine Vorlage eingebracht, deren Annahme sämtliche geheimen Orden im Staate Texas zwingen würde, ein vollständiges Verzeichnis ihrer Mitglieder in jedem County beim County-Clerk einzureichen.

* An der Vandera Road ungefähr neun Meilen von Kelly Field stürzte der Major-Lieutenant Fonda V. Johnson mit seiner Maschine ab, nachdem dieselbe 2000 Fuß hoch in der Luft mit einem anderen Aeroplane zusammen gestoßen war. Johnson wurde durch den Fall getötet und sein Aeroplane verbrannte.

* In der Nähe von San Antonio fing W. D. Bright einen acht Zoll langen „Centipede“. Er brachte den giftigen Hundertfüßer in einem Quart-Konfervenglas zur Stadt.

* Bei seinen Spaziergängen in der Nähe der Stadt hat Dr. A. R. Holzschuh von San Antonio in letzter Zeit mehrmals einen großen Wolf gesehen.

* In San Antonio starb Frau Toscano im Alter von hundert Jahren.

* In der Scheune auf Chas. Westensberg's Platz 15 Meilen südlich von San Antonio fanden Prohibitoren beantragte vier Destillierapparate, sieben Maßfässer, zwei Gasöfen und andere Gegenstände, die angeblich zur Herstellung von Schnaps verwendet wurden. Westensberg, Gus. Denton u. Otis Musgrave wurden verhaftet, als sie mit einem Truck fuhrten auf welchem die Beamten ein Quart Whiskey fanden. Westensberg wurde unter \$1000 und Denton und Musgrave unter je \$500 Geld gestellt.

* In Knippa und Umgegend wurde die Einrichtung eines Versicherungsdistriktes mit 78 gegen 46 Stimmen abgelehnt. Es war zugleich auch über eine Bondausgabe im Betrage von zwei Millionen Dollars für den Bau eines großen Damms im Grio-Flusse abgestimmt worden.

* In Cameron wollte ein fünfzehnjähriger Knabe namens Ayles sich einen Feuer-Gürtel anfertigen; eine Explosion war die Folge, und dem Knaben wurde ein Finger abgerissen und ein Auge zerkratzt.

* Im San Pedro Park in San Antonio wurde letzten Donnerstag das neue Schwimmbad seiner Bestimmung übergeben. Die Zahl der Badenden war groß.

* Beim Einstellen von Maschinen in den Lone Star Cotton Mills in San Antonio fiel dem 54 Jahre alten Joe Winhofer ein Maschinen-Teil auf den Kopf und zerstückelte ihm den Schädel. Winhofer war sofort tot. Er hinterläßt seine Frau, ein Kind, die Mutter und zwei Schwestern.

* Eine große Scheune auf der Farm von P. A. DeLang in der Nähe von Seguin wurde durch Feuer zerstört.

* Aus San Marcos werden zwei Häuser gemeldet. Das von Pastor Hartshorn bewohnte zweistöckige Pfarrhaus an der Belwin-Straße brannte vollständig nieder. Ein der Frau Lucy Burleson gehörendes, als „Rooming House“ für Mädchen dienendes Haus in der Nähe der Normalshule wurde beinahe vollständig von Feuer zerstört.

* Kongreßmann S. M. Wurzbach hat im Repräsentantenhaus zu Washington eine Bewilligung von \$1,000,000 beantragt für ein neues Bundesgebäude in San Antonio.

* Im Hause der Brauteltern bei Neu-Berlin wurde Herr Podo C. Stolte von Neu-Berlin und Frau Paula Kunde von Pastor Jamison von Seguin ehelich verbunden.

* Die Familien Gy. Schünemann, Gy. Wessels und Gus. Hedde von Nordheim sind nach dem Paradies-thal in Mexiko übersiedelt.

* Auf der Hochheim Prairie in DeWitt County ist Herr Joachim Stoppel in dem Alter von 68 Jahren gestorben.

* In Schulerburg wird fleißig gebaut und Straßenverbesserungen sind im Gange.

* Lieutenant Governor Davidson hat den jungen Willie Eilers, Sohn des bekannten Lehrers Wm. Eiler von Lavaca County, zu seinem persön-

lichen Vagen ernannt. Herr Wm. Eilers selbst wurde vom Staatschulsuperintendenten S. M. R. Morris zum Staatschulinspektor ernannt.

* Auf seiner Farm an der Upton Road, etwa zehn Meilen nördlich von San Antonio, ist der seit zwei Tagen vermisste 79 Jahre alte August Dammann tot aufgefunden worden. Die Kinder des gegenüberwohnenden J. W. Matthews, die Dammann täglich besuchten, vermissten ihn und meldeten dies ihren Eltern. Als Dammann tags darauf ebenfalls nicht gesehen wurde, telephonierte Matthews der Polizei in San Antonio. Beamte trafen auf der Farm ein und begannen nach dem Vermissten zu suchen. Sie fanden ihn eine kurze Strecke vom Wohnhaus entfernt tot vor. Sein treuer Begleiter, ein Hund, stand neben ihm und fiel die Beamten an, als diese versuchten, den Leichnam zu entfernen.

* In Comfort verheirateten sich Herr Paul Flach, Sohn von Herrn Otto Flach und Frau, und Frau Elisabeth Margaret Zellbaum, Tochter von Herrn Otto Zellbaum und Frau County-Richter Phillip von Boerne vollzog die Trauung.

* Aus Wichita Falls wird berichtet: Hier in Wichita Falls haben wie den großen Del-Ruhm überstanden und sind wieder ins alte Geleise gekommen. Das Paare geht nicht mehr wie vor etlichen Jahren. Große Gebäude wurden während des verfloffenen Jahres nicht gebaut doch wurden für nahezu 1 1/2 Millionen Dollars Gebäude aufgeführt. Für dieses Jahr ist wieder stärkere Bautätigkeit in Aussicht. Weizen und Soja waren sehr leicht hier; mit der Baumwolle ging es etwas besser, und die Preise sind auch besser als für Weizen.

* In Comfort sind, wie die dortige „News“ auf Grund der von Herrn Fred Allertamp vorgenommenen Messungen berichtet, im vergangenen Jahre 19.45 Zoll Regen gefallen.

* Bei Guadalupe brannte die Gina von J. D. Wilhelm nieder.

* In Fort Arthur verkauften zwei Matrosen zwei kleine afrikanische Affen an den Quarantänebeamten. Da sie jedoch keine Joldeklaration gemacht hatten, wurden sie, obgleich Affen auf der Freiliste stehen, wegen angeblichen Schmuggels verhaftet und bis zur Zusammenkunft der nächsten Grandjury unter Bond gestellt; der Kapitän wurde um \$1000 gestraft und das Schiff wird zwecks möglichen Montisierung festgehalten.

* Bei Guadalupe brannte die Gina von J. D. Wilhelm nieder.

* In Fort Arthur verkauften zwei Matrosen zwei kleine afrikanische Affen an den Quarantänebeamten. Da sie jedoch keine Joldeklaration gemacht hatten, wurden sie, obgleich Affen auf der Freiliste stehen, wegen angeblichen Schmuggels verhaftet und bis zur Zusammenkunft der nächsten Grandjury unter Bond gestellt; der Kapitän wurde um \$1000 gestraft und das Schiff wird zwecks möglichen Montisierung festgehalten.

* Bei Guadalupe brannte die Gina von J. D. Wilhelm nieder.

Nacht schnelle Fortschritte.
Man merke sich dieses: Nierenleiden entwickeln sich so schnell, daß sie einen festen Halt haben, ehe man sich dessen bewußt ist. Prompte Aufmerksamkeit sollte den leichtesten Symptomen eines Nierenleidens zugewandt werden. Hat man dumpfe Rückenschmerzen, Kopfweh, Schwindel, ist man beständig müde und abgespannt, oder arbeiten die Nieren nicht richtig, sind ihre Funktionen unregelmäßig und von Schmerz begleitet, so verschaffe man sich sofort ein gutes Nierenmittel. Besondere Aufmerksamkeit verdienen Doan's Nierenkapseln. Lesen Sie das nachfolgende Zeugnis eines Neu-Braunfelsers: Emil Kohlenberg, Schreiner, 310 Cassell-Straße, sagt: „Ich litt an schwachem Rücken, durch Ueberheben verursacht. Wenn ich mich bei der Arbeit bückte, schossen mir scharfe Schmerzen durch die Nieren. Manchmal war ich mit zu häufigen Nierenfunktionen belästigt. Weder Rücken noch Nieren haben mich geplagt, seitdem ich zwei Schachteln Doan's Nierenkapseln genommen, die ich in Boelder & Son's Apotheke kaufte.“ — Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht einfach ein Nierenmittel, sondern Doan's Nierenkapseln, die Herr Kohlenberg hatte. Foster-Wilburn Co., Mrs. Buffalo, N. Y.

Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland u. Uebersee, Bremen.
Probenummern
der in der ganzen Welt verbreiteten und geschätzten Auslandsausgabe einer der führenden deutschen Tageszeitungen nationaler Richtung stehen auf Wunsch unberechnet zur Verfügung. Wir suchen an allen Plätzen der Welt Vertreter.
Bezugspreis jährlich bei portofreier Zusendung U. S. A. \$3. — oder der gleiche Wert in Auslands-Währung. Zuschriften erbeten an den Verlag Bremen, Gutfahrerstraße 12/14.

Texasische Erinnerungen aus den Jahren 1869 und 1870.

Von Adalbert G. Jensen.

(Fortsetzung.)

An der Fährde nahm meine Arbeit inzwischen den gewöhnlichen Fortgang ohne irgendwelche Vorkommnisse von erwähnenswerter Bedeutung. Eines Morgens aber, als ihre Brüder gerade abwesend waren, kam die kleine Blanche zu mir und teilte mir unter dem Siegel der Verschwiegenheit mit, daß ihre älteste noch zu Hause befindliche Schwester in der nächsten Woche heiraten würde. Als ich meine Verwunderung darüber äußerte, da ich noch nie bemerkt hatte, daß ein junger Mann sich um ihre Schwester bemühte und überhaupt noch nie einen fremden Mann im Hause bemerkt hatte, erzählte sie mir, der zukünftige ihrer Schwester sei in Houston, würde aber ganz gewiß am Hochzeitstage da sein. Und sie hatte recht. Wie es gewöhnlich bei Amerikanern Sitte ist, mit Ausnahme der amerikanischen Geldaristokratie, die eine Verlobung in der Familie oft Monate lang vorher in den Zeitungen veröffentlicht, war auch in diesem Falle die Verlobung ihrer Tochter bis kurz vor der Hochzeit von den Eltern geheim gehalten worden. Am Morgen des Hochzeitstages hatte ich die Gelegenheit, den Bräutigam zu sehen. Dieser war ein Mann mit langem schwarzen Vollbart, dessen Alter ich auf 35 bis 40 Jahre schätzte. Ich kann wohl sagen, daß ich diesen Mann, der nach der Vorstellung durch die Frau des Hauses mich nur mit feindseligen Blicken zu betrachten schien, ebenfalls nur mit einem Gefühl der Abneigung ansehen konnte, wenn ich daran dachte, daß er innerhalb weniger Stunden die Tochter des Hauses heiraten würde. Sie, dieses siebenzehnjährige schöne Mädchen, wäre viel zu gut für ihn, dachte ich. Wie war es möglich, daß sie, eine wirkliche Schönheit, schlank gewachsen, mit einem ovalen Gesicht, aus dem zwei dunkle, schwärmerische Augen hervorblickten, sich diesem Mann zu eigen geben konnte! Es schien mir unmöglich, daß sie mit ihm eine glückliche Ehe führen könnte. (Als ich sie nach einigen Monaten wieder sah, schien mir ihr trauriger Blick anzudeuten, daß ich recht gehabt hatte.) Die Hochzeit des Paares fand abends im elterlichen Hause statt. Ein Methodistenprediger vollzog die Trauung, bei welcher niemand, als die nächsten Verwandten, zugegen war. Dann wurde Wein und Kuchen herumgereicht und auf Wunsch der Frau des Hauses trug ich einige Stücke auf demlavier vor, während das Brautpaar wohl mit eigenen Gedanken beschäftigt, kaum an der Unterhaltung der übrigen Teilnehmer teilnahm. Um 10 Uhr verabschiedete sich der Pastor und die beiden Brüder der Braut und ich begaben uns in unser Schlafquartier. Bald darauf erschien dort auch der neugebackene Chemann und erzählte von seiner Reise, bis er nach kurzer Zeit von der ältesten Tochter der Familie, einer lange verheirateten Frau, abgerufen wurde, die ihn benachrichtigte, daß seine junge Frau ready sei, worauf er sofort verschwand. Von den Brüdern, denen es gar nicht recht zu sein schien, daß ihre Schwester einen viel älteren Mann, als sie selbst, geheiratet hatte, erfuhr ich, daß derselbe 39 Jahre alt sei und fand so meine Vermutung bestätigt.

Anfangs September gab ich meine Stellung an der Fährde auf, da ich durch Herrn Steffens' Vermittlung in ein Drygoods-Geschäft eintrat und mich so finanziell etwas verbesserte. Unmittelbar neben Steffens' Grocery-Geschäft hatte sich ein kleiner Jude, namens Salomon Rice (Reiß) in einem Holzgebäude, welches ursprünglich einem anderen Zwecke gedient hatte, ein Dry Goods-Geschäft eröffnet. Salomon Rice stand mit mir in gleichem Alter, denn wir waren damals beide 27 Jahre alt. Ich habe niemals ein Wortwort gegen Juden gesagt, wie so viele Leute, die sich Christen nennen, sondern stets den Menschen nach seinen Charakter, und nicht nach seiner Rasse oder Religion beurteilt und habe immer dem Grundsatze gehuldigt: „Wie du mir, so ich dir!“ Ich bin 9 Monate in Rice's Geschäft tätig gewesen und kann wohl sagen, daß Rice

und ich gut miteinander fertig geworden sind, denn wir ergänzten einander, so zu sagen. Er, damals mein Vorgesetzter, der nur notdürftig lesen und schreiben und rechnen gelernt hatte, fühlte bald, daß er in Bezug auf Bildung weit unter mir stand, und ich sah ebenfalls bald ein, daß ich als Verkäufer aus seiner Behandlung der Kunden viel von ihm lernen konnte. Sein Warenlager hatte einen ungefähren Wert von \$1500 und wurde, wenn der Vorrat auf die Reize ging, gleich wieder durch frische Ware ergänzt und vervollständigt.

Alle Waren wurden bei Heidenheimer in Galveston gekauft und manche Sachen, die auf dem Schiffe nachgeworfen, oder sonst irgendwie beschädigt waren, wurden spottbillig eingekauft und mit ansehnlichem Profit wieder verkauft. Obwohl wir für die meisten Sachen feste Preise hatten, wurden viele Artikel nach Gutdünken und nach der Zahlungsfähigkeit der Kunden bewertet. Auf allen neu angekommenen Sachen wurde der Einkaufspreis markiert und zwar nicht durch Zahlen, sondern durch Buchstaben. Dazu diente ein Wort mit zehn verschiedenen Buchstaben, wie z. B. Mumentopf, indem die Buchstaben von A bis Z die Zahlen von 1 bis 9 und der letzte Buchstabe f die Null repräsentierte. Wenn z. B. ein Stiel Ware Ito markiert war, so bedeutete dies, daß der Einkaufspreis \$2.78 gewesen war; trug ein Stiel Zeug den Vermerk m, so hatte es 4 Cents per Yard gekostet. In vielen Sachen wurde damals 70, 80 und 100 Prozent verdient. Alles mußte bar bezahlt werden; nur wenigen Kunden wurde ein kurzer Credit gewährt. Als ich außer einem kleinen Aufschreibebuch, worin einige mit Bleistift eingetragene Notizen standen, nichts von einer Buchführung bemerkte und nirgends einen Ausweis über Einnahmen und Ausgaben finden konnte, sprach ich meine Verwunderung darüber aus, worauf mir Rice erwiderte, er brauche keine Führung, das habe er Alles im Kopfe. Auf meinen Einwand, daß er so nie genau wissen könne, wie er geschäftlich stehe, setzte ich es doch durch, daß ich über Einnahmen und Ausgaben im Geschäft Buch führen konnte, wofür Rice später wiederholt Gelegenheit fand, mir zu danken. Hinter dem Laden befand sich eine kleine Stube, welche von ihm als Schlafzimmer benutzt wurde; ich schlief im Laden. Unsere Mahlzeiten nahmen wir in einer Restauration in der Nähe ein. Das Geschäft ging gut. Außer den Stadtleuten, die jedoch meistens größere Geschäfte bevorzugten bei ihren Einkäufen, hatten wir besonders Farmer und Händwerker als Kunden; außerdem viele Neugier, (Mexikaner gab es damals nur wenige in Waco und Umgegend.) Das Baumwollspinnen besorgten auf den großen Plantagen in der Umgegend die Neger, welche auch von den Farmern, die mit ihrer Familie diese Arbeit nicht bewältigen konnten, zur Hilfe herbeigezogen wurden. In einigen Tagen in der Woche, besonders Sonnabends, ging unser Geschäft sehr flott, so daß wir alle Hände voll zu tun hatten, um die Kunden befriedigen zu können. Es war damals nur Gold und Silber im Verkehr; in Silber gab es aber nur Halbe- und Vierteldollars, sowie Fünf- und Fünfcentstücke, letztere auch in Nickel. Ganze Silberdollars kursierten damals nicht; es war eine Seltenheit, daß man einen ganzen Dollar von einer Prägung früherer Jahre zu sehen bekam. Der Papier-Dollar war nur 90 Cents wert und erreichte seinen vollen Wert von 100 Cents erst wieder im Jahre 1875.

Nach Geschäftsfluß verbrachte ich die Abende sehr oft bei Steffens. Entweder spielte ich Schach mit Herrn Steffens, oder ich unterhielt mich angenehm mit ihm und seiner Gattin. Frau Steffens, die in der deutschen Literatur sehr bewandert war, wußte eine interessante Unterhaltung zu führen, so daß mir die Stunden nur zu schnell verstrichen. Sie sprach dabei ihr Bedauern aus, daß ihre älteste Tochter, Mathilde, (eine kleine runde Pümmel von 20 Jahren,) gar keinen Sinn für deutsche Bildung habe und lieber englische, als deutsche Bücher lese, trotzdem sowohl sie selbst, als auch ihr Mann sich immer bemüht hätten, ihrer Tochter eine gründliche deutsche Erziehung bei zu bringen. Et-

was indessen hatten die Eltern bei diesem Bemühen dennoch erreicht; ihre fünflichen Kinder konnten wenigstens ziemlich fehlerfrei deutsch sprechen; sie „mischelten“ nicht, auch hatten sie gelernt die deutschen Vorwörter mit den richtigen Fällen zu gebrauchen. Ein Verlust dieser Art wurde prompt von den Eltern gerügt und kam in der Folge nur selten vor.

(Fortsetzung folgt.)

Joseph Faust, Präsident.
H. G. Henne, Vice-Präsident.
Jno. Marbach, Vice-Präsident.
Walter Faust, Kassierer.
Hanno Faust, Süßstoffierer.
B. W. Nuhn, Süßstoffierer.
Milton W. Dietz, Süßstoffierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Capital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Rändern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Directoren:
S. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar H. Briene, S. G. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Aloit, Bond und Warrant Dealer, Austin, Texas.
Adolf Stein
Neu-Braunfels, Texas.

The Brown Rawhide Whip Co.

On the Double Square Square in our Dealings and Located on the Square

Wir haben sehr billige Preise für alle Lederwaren. Wir haben den Jumbo Collar — den besten im Markt; ferner Bridles, Pfinggeschirre, Lederne Zugstränge, Collar Pads, Zugketten, Game Straps, Reitschén, Sättel usw.

Leute kommen 60 Meilen weit, um unsere Waren zu Retailpreisen zu kaufen.

Das hat seinen guten Grund
Wir würden Ihre Kundshaft schätzen.

Bei der Einzahlung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Zeitung.
Neu Braunfels, Texas.

Einlegend \$ _____ für die Neu-Braunfels Zeitung.

Name _____
Adresse _____

Lest die Anzeigen!

Jede Geschäftsanzeige in der Neu-Braunfels Zeitung ist eine höfliche Einladung an alle unsere Leserinnen und Leser, und zeigt, daß das betreffende Geschäft die Kundshaft unseres Leserkreises wünscht und schätzt, und sich bemühen würde, sich dieselbe durch reelle, zuvorkommende Bedienung zu erhalten.

Lokales.

Der Kontrakt für den Bau eines \$30,000-Office-Gebäudes für die Dittlinger Industriemänner ist, wie uns Herr H. S. Wagenführer mitteilt, abgeschlossen worden, und mit dem Bau soll sofort begonnen werden. Das Gebäude wird nach Plänen, welche die Architekten-Gesellschaft & Harris von Austin geliefert hat, aus verstärktem Concrete feuerfest errichtet und mit allen modernen Einrichtungen versehen. Es wird 46 Fuß breit, 82 Fuß lang und zwei Stockwerke hoch sein. Der Bauplatz befindet sich in der Nähe der Comal-Gründe an der San Antonio-Straße, gegenüber von Dittlingers Mühle.

In dem in der letzten Nummer veröffentlichten Abschnitt der „Texasischen Erinnerungen“ des Herrn A. C. Jansen wurde durch Einsetzen einer falschen Zeile die darin zitierte „Reimerei“ entstellt; dieselbe hätte wie folgt lauten sollen:

„Was ist mich das mit dich, mein Kind? Du ist mich nicht, du trinkst mich nicht, Du stippst mich nicht in'n Tee! Sag, mich, bist du denn krank, mein Kind? Wo tut es dich denn weh?“

Herr Fr. Kirchhoff von Vaner-Smith in Gillespie County besuchte Verwandte in Seguin und stützte auf der Durchreise auch der „Neu-Braunfelschen Zeitung“ einen geschätzten Besuch ab. Herr Kirchhoff sagte uns, daß auch in seiner Gegend noch wenig vom Winter bemerkbar ist und daß die Erdbeerstauden voll reifer und halbreifer Früchte hängen.

Herr Fred Somann, ein Neu-Braunfelscher Junge und Graduierter des A. & M. College von Texas, Sohn von Herrn Alfred Somann und Frau von hier, verheiratete sich in Berkeley City mit Fräulein Lauretta Keane. Das junge Paar wird in Philadelphia wohnen.

Ein während des Krieges in dieser Gegend verhafteter und vom Kriegsgericht in Fort Sam Houston bei San Antonio zum Tode verurteilter deutscher Spion, dessen Strafe von Präsident Wilson in lebenslängliche Zuchthausarbeit umgewandelt wurde, soll, wie jetzt aus Washington berichtet wird, vom 20. Mai 1935 an unter Parole auf freien Fuß gesetzt werden. Der Mann heißt Sothar Wigle und wurde im Jahre 1918 festgenommen; bei seiner Verhaftung gab er seinen Namen als Pablo Waberski an, und behauptete, er sei in der Hauptstadt, Mexiko zuhause. Nach seiner Ueberführung und Beurteilung wurde er nach dem Zuchthaus der Vereinigten Staaten in Leavenworth gebracht, wo er sich jetzt befindet. Von Berlin aus hat man sich bemüht, die sofortige Freilassung Wigles, welcher Kadett der deutschen Flotte war und zu Anfang des Krieges in der deutschen Handelsflotte diente, als die des „letzten Kriegesgefangenen“ zu erzielen.

Bei Herrn Henry Joy und Frau, geb. Lausch, ist ein Töchterlein angekommen.

Den vielen Lesern die in letzter Zeit ihr Abonnement entrichtet haben, sind die Herausgeber aufrichtig dankbar. Viele haben ihre Checks oder Money Orders mit freundlichen Worten begleitet oder bei der Einzahlung, bzw. Entrichtung interessante Neuigkeiten mitgeteilt, andere haben je einen neuen Abonnement eingekauft, und jemand schickte neulich sogar deren zwei. Die zunehmende Leserschaft zeigt, daß unsere Bemühungen, eine lesbare texanische Zeitung in deutscher Sprache zu liefern, anerkannt werden. Beim Durchsehen der Bücher finden wir jedoch daß einige Abonnenten uns bis jetzt vergessen haben. Für den Einzelnen ist der Betrag klein, aber im Ganzen repräsentiert er für die Herausgeber eine nicht unbedeutende Ausgabe, denn wenn man heutzutage für \$2.00 zweimonatlich im Jahre etwas geliefert hat, bleibt auch dann nur ein sehr beschäbner Profit übrig, wenn nicht viel Arbeitskraft und Porto für das Versenden von Rechnungen verwendet werden muß. Es wäre schön, wenn bei der nächsten Inspektion aller hundertprozentig aufbezahlt wäre. Checks und Money Orders können an folgenden einfache Adresse geschickt werden: Zeitung, New Braunfels,

Texas. Wir schicken eine Quittung. Herr Heinrich Friesenhahn, seit vielen Jahren ein Leser der Neu-Braunfelscher Zeitung wurde letzten Donnerstag Abend in seinem Heim bei Selma aufs angenehmste überrascht, indem viele Freunde und Bekannte sich einfanden, um ihm ihre besten Glückwünsche zu seinem 60. Geburtstag darzubringen. Herr Friesenhahn erfreut sich jugendlicher Ausstrahlung und bester Gesundheit und sagt, er fühlt sich noch wie ein Neunzehnjähriger.

Die von hiesigen Damen unternommene Sammlung abgelegter und entbehrlicher Kleidung für die Notleidenden in Deutschland wird noch fortgesetzt und alle, welche geneigt sind dazu beizutragen, werden ersucht, die betreffenden Kleidungsstücke bei einer der folgenden Damen abzuliefern: Frau Otto Soechting, N. 1; Frau Willie Scholl, Frau Martin Preis, und Frau John Schaefer in der Comalstadt; Frau John Schnabel, Frau Friedr. Wolfshohl, Frau Alb. Eikel, Frau Baltor Mornhingweg, Frau John Kauf, Frau John Senke, Frau Bertha Tays; Fräulein Elise Hofmann, 4 Meilen-Greef; Frau Herm. Dietel, Schumannsville; Frau Willie Buske, Vereinsberg. Frau Hugo Bartels, Clear Spring. Die gesendeten Kleidungsstücke werden ohne Kosten für die Geber nach Deutschland hinüberbefördert. Mehrere Automobilbildungen konnten bereits nach San Antonio gebracht werden, von wo aus die Weiterbeförderung stattfindet.

Geschätzte Besucher der Neu-Braunfelschen Zeitung waren Frau Wm. Hansmann und Sohn, Wm. Nahe, Alb. Schuenemann, Willie Kowitz, Senator F. C. Weinert, Emil Vose, Alwin Junker, John Wolfshohl, Karl Eisenhauer, Tuiji Hoff und Schwester, Frau Otto Scharmann, Carl Vornmann, Aug. Jipp, Herr. Roesfeld und Sohn, Warrin Jipp, Chas. Schwab, Prof. A. M. Fiedler, Frau Paul Vartsch, Sachse-meyer, Peter Friesenhahn, Frau Fidochee, Otto Fidochee, Fritz Hund, Frau H. Kelle und Söhnelein, Franz Wunderlich, Fritz Waldschmidt, Pfeuffer, Frau Carl Zentisch, Herbert Zentisch, Frau Olga Vunde, Fräulein Rice, D. O. Bell, F. Druwert, Richter J. Madden, H. V. Louis, Scholl, Joe Reiningger, Edgar Bell, Julius Wehlig, Alfred Loepperwein, Fräulein Alma Runge, Milton Tolle, Fräulein Thea Staats, Emil Heinen, Adolf Eggeling, Clarence Tolle, Ferdinand Witt, Wm. Kuebler, Jakob Seiler, Fritz Schumann, County Richter Carl Roeper, Frau Ferdinand Scheel und Sohn, Franz Sonntag, Frau Ed. Riesmann, Louis Dietert, Ernst Kuehle, Fräulein Edna Moeller, Theodor Friesenhahn, Frau Geo. Wells, Joe Gleis, U. M. Pittman, Georg Gerhard, Hermann Ruck, H. Soltermann, Otto Koepp, Fräulein Frosch, Frau Mathilda Gimmann, Arthur Busch, D. L. Pfanzstiel, E. A. Eiband, Frau Elisabeth Leder, Alex. Mueller, Hanso Kauf, Louis Wuest und Sohn, Otto Pantermühl, Louis Bartels, Elmar Duelm, Frau Ernst Jipp und Sohn, Fräulein Ader, Otto Feich, H. Engelle, Louis Stigfelder, Johann Heinrich Koebel, C. Walter, Fr. Kirchhoff, Franz Jonas, Edwin Ganz, Franz Silberbrandt, Fred Lausch, Victor E. Roth, Samilton, Chas. Willig, Alfred Schlatter und Sohn, Bennie Vornmann, Andreas Germer, Fritz Poh, Carl Erben, Alwin Friesenhahn, Hermann Schulze, J. Otto Fischer, und viele Andere.

Jury-Liste.

Februar - Termin des Districtgerichtes von Comal County.

Grand Jury.

E. A. Schumann, Alfred Staats, Edgar Reiningger, Udo Sellmann, Richard Pfeuffer, Otto Penshorn, Ferd. Friesenhahn, Nud. Vrecher, Sr., Hermann Moos, Herrn. Knibbe, Fr. Wm. Vuescher, Alfred Pantermühl, Edwin Sattler, John S. Karbach, Caon Alves, Paul Warbach.

Petit Jury.

Erste Woche. Wm. Schlameus, Ed. Altwein, S. F. Fischer, Max Altgelt, Ralph Rubenwig, D. G. Bartels, Ed. Braune, Walter Sellkamp, August Klar, H. C. Rodow, Leopold Pape, Peter Goll, Rud. Kuehle, R. S. Gode, Albert Eisenroth, Harry Hays, Fritz

Scheel, Gust. C. Schaefer, D. Stahl, Robert Heimer, Robert Vose, Edgard Kirmse, Albert Medel, Julius Pantermühl, Bernhard Vorderer, Geo. Baetz, Herrn. C. Vose, Zoo Vose, Albert Rompel, Albert Bartels, Otto Erben, Ernst Specht, Hanno Faust, Oscar Nahe, E. J. Brown, Hilmar Doehne.

Zweite Woche.

Paul Knoll, Emil Simon, August Mey, Jr., Alwin Dauer, Walter Nowotny, Elmo Arnold, Adolf Voeber, Harry Penshorn, Chris. Herr, Gustav Lampe, Bruno L. Vose, Zoo Oberkamp, Georg Kneupper, Alb. Habermann, Joe Diez, Eugen Froelich, Harry Ruff, Ad. Brinkfoeter, Alfred Veierle, Harry Schlather, Otto Vergemann, Walter Ruhn, Otto Lueders, W. C. Long, Henry Bender, Walter Heidmeyer, Willie Scholl, Oscar Eismann, Otto Ehrlich, Edward Fey, Emil Waldschmidt, Emil Eggeling, Otto Medel, Rich. Schumann, Hilmar Ganz, Fred Zachtleben.

Dritte Woche.

Herrn Thiele, Herbert Bading, Alb. Schubert, Paul J. Nowotny, Bruno Soechting, Gustav Elbel, Harry Gale, Harry Doerr, Hugo Krudemeyer, John Doehne, Jr., Hugo Reufe, Emil Sohn, Ernst Georg, Emil Doepenschmidt, Max Delfers, Willie Bremer, Alfred Zuhof, Walter Wagenfuhr, Ernst Nauch, Wm. F. Kerlick, Chas. Calhoun, Adolf Haag, F. J. Sippel, Eugen Preusser, Arthur Baetz, Otto L. Vogel, Chas. Groenke, F. C. Nowotny, Willie Haas, Adolf Preis, Max Linnary, Louis Kolte, Ernst Eikel, Adolf Bading, Alex. Floege, Walter Jonas.

Weg mit dem Inden!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerprungene Hände, Ringworm, wunde Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Bläschen im Gesicht und allen stopfhautkrankheiten. Zu haben bei W. G. Koelsch & Son. ff. Abb.

Ausland.

Nigaeer Blätter berichten, daß einer der schönsten Bauten Australiens, Schloß Nubenthal, in dem der Herzog von Kurland, Günstling der Zarin Anna von Rußland, Johann Peter Baron (gest. 1772), seine letzten Lebensjahre verbrachte, als Kolonie für minderjährige Verbrecher verwendet werden soll. Nicht nur die deutschbaltische, sondern auch die lettische Presse ist über diesen Beschluß entriistet. Nubenthal ist eine der schönsten Schöpfungen des berühmten italienischen Architekten Rastrelli, der auch den Winterpalast in Petersburg erbaut hat. Wird hier eine Verbrecherkolonie untergebracht, verandert sich das Schloß in ein Gefängnis, so find die kühnen und innern architektonischen Schönheiten des Hauses niemand mehr zugänglich und der Vernichtung preisgegeben.

Als erste türkische Frau hat die Tochter des türkischen Dichters Aga Dglu an der Universität in Konstantinopel sich immatrikulieren lassen. Bisher waren die Kollegs den Frauen verschlossen, und die medizinische Fakultät hat als erste erreicht, daß nunmehr auch Frauen als Hörerinnen zugelassen werden.

In Amsterdam hängt in der dortigen Kalwerstraat in den Tabakläden folgendes Plakat: „Ferientreise nach Deutschland! Beim Einkauf von fünf Zigaretten erhält jeder umsonst einen deutschen Zehnmarksfchein!“

In Siebenbürgen wurden Falschmünzer verhaftet, die aus edelm Gold frühere ungarische Zehn- und Zwanzigzronenstücke herstellten. Das Gold kauften sie zu sehr billigen Preisen von Arbeitern der Prader Goldwerke und verkauften die fertigen Münzen an der Börse. Die Nachahmung war außerordentlich geschickt.

Entrüstet über die unadgiebige Haltung Frankreichs Deutschlands gegenüber und die schroffe Weigerung der französischen Regierung den Entschädigungsplan Vonar LawS auch nur in Erwägung zu ziehen, prophezeit die britische Presse den Zusammenbruch der Konferenz der Premierminister. In den Londoner Zeitungen wird das Auftreten Poincarés als „rube“ bezeichnet, und Frankreich wird beschuldigt, die Ären zu der Forderung, daß die reichen Oelfelder des Gebietes Mosul der Türkei zurückgegeben würden, aufgeschaltet zu haben. Frankreichs ausgeprägter Entschluß, Deutsch-

land den letzten Pfennig auszukpressen mit der Drohung, daß das Ruhrgebiet besetzt werden würde, wird als Beweis dafür angesehen, daß Lloyd George Recht hatte. als er die Bescheidung erhob, daß die französischen Militäristen beabsichtigen, das ganze linke Rheinufer an sich zu reißen. Die Anhänger Lloyd Georges jubeln über die Neuherung Poincarés, daß er lieber mit diesem zum haben würde als mit Vonar Law. Sie hoffen, daß die Erfolglosigkeit des neuen Premierministers in Paris bald dazu führen werde, daß Lloyd George wieder zur Macht kommt.

Nach einer Mitteilung der Londoner „Daily Mail“ hat der italienische Tennisbund an sämtliche Staaten Mitteleuropas, darunter auch an Deutschland und Österreich, eine Einladung für ein internationales Tennisturnier in Rom ergaehen lassen. Zum erstenmal seit dem Krieg werden also deutsche und österreichische Tennisspieler Gelegenheit haben, sich mit den Spielern der vormalig feindlichen Staaten zu messen.

Einer Depesche der Londoner „Times“ von Southampton zufolge werden Dampfer deutscher Linien bald wieder in englischen Häfen anlaufen. Die Hamburg-Amerika-Linie wird danach im Frühjahr ihren Southampton Dienst wieder aufnehmen und die Boermann-Linie ihre Süd- und Ost-Afrika-Dampfer wieder nach demselben Hafen senden. Der Dienst der letzteren Linie nach West-Afrika von Southampton aus ist bereits wieder im Gange.

Inland.

Henry Jords Entschluß, in der Nähe von Chicago eine neue Automobil-Fabrik zum Kostenaufwand von \$6,000,000 zu errichten, ist nur ein Teil des Vergrößerungs-Projektes, das zu den größten Plänen industrieller Ausbreitung gehört, die die Welt je gesehen hat. Zu diesem Projekt gehört auch die große industrielle Anlage in New Orleans, die kürzlich begannen worden ist, ferner die geplante neue Anlage in St. Louis und die Ausnutzung der Wasserkraft in St. Paul. In der neuen Anlage bei Chicago werden gleich bei Beginn 6000 Leute Arbeit finden.

Infolge des Zusammenbruchs der Konferenz der Premierminister wurden am 5. Januar an der New-Yorker Börse große Mengen deutscher Mark zum Verkauf angeboten, und dies hatte zur Folge, daß die Mark von 1.23 auf 1.15 Cents das Hundert fiel, gleich 11,500 Mark zum Dollar, der niedrigste Stand, den die Mark je aufzuweisen hatte. Auch andere europäische Wechselraten gingen herunter.

Präsident Harding hat dem Vandalenssekretär Herbert Hoover die Stelle des Sekretärs des Departements des Innern, die durch die Resignation von Albert C. Fall am 4. März vakant werden wird, angeboten. Nach einer Konferenz zwischen Präsident Harding und Sekretär Hoover wurde jedoch erklärt, daß letzterer sein bisheriges Amt behalten werde.

Acht Männer, die während des Krieges wegen Uebertretung der Kriegsgesetze zu zehn bis zwanzig Jahren Zuchthaus verurteilt wurden, sind von Präsident Harding begnadigt.

Während Generationen. Eine neue Generation übernimmt nur wenige Dinge der alten Generation. Sie macht neue Entdeckungen und Erfindungen und ändert und verbessert die Zustände, so daß nur wenig von dem Alten übrig bleibt. Doch das Verbleibende ist gewöhnlich von so erprobter Güte, daß es für die moderne Existenz unentbehrlich ist. Dies läßt sich auch von Medizinern sagen. Herr Wm. C. Froy von Champion, Ala., schreibt: „Mein Vater gebrauchte Forni's Alpenkräuter; es war ihm sehr heilsam und hat ihn tatsächlich von einem schweren Leiden befreit. Ich möchte jetzt gerne erfahren, ob das Heilmittel auf irgend eine Weise hier nach Kanada geschickt werden kann.“ Vier Generationen haben dieses Kräuterheilmittel ihre Familienmedizin genannt; sein Name und seine Velebtheit wachsen noch immer. Ein Heilmittel welches während 143 Jahren seine Velebtheit nicht verloren hat, muß hervorragende Eigenschaften besitzen. Forni's Alpenkräuter ist keine Apothekermedizin; besondere Lokalagenten liefern es. Nähere Auskunft erteilt Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Ado.

worden mit der Bedingung, daß sie binnen 60 Tagen das Land verlassen. Die Namen der Begnadigten sind: Aurelio Vincenti Aguara, E. J. Bourg, Peter Green, Chas. L. Lambert, Harry Lloyd, Burt Lorton, Sam Scarlett und Ardie Sinclair.

Aus Washington wird berichtet: Der niedrige Stand der Mark hat, wie Kabellepephen an die amerikanische Regierung besagen, jene sogenannte deutsche „Efficiency“, d. h. die ins Kleinste gehende Genauigkeit und Gründlichkeit, die in den Jahren vor dem Krieg nachahmenswertes Beispiel für alle Völker war, von neuem entwickelt und zur Geltung gebracht. Die deutschen Mathematiker berechnen jetzt bei der Aufstellung der deutschen Verpflichtungen bis zu einem Tausendstel eines amerikanischen Cents. Die Amerikaner, denen diese

Bruchteile eines Cent etwas Ungekanntes sind, haben sich aber daran gewöhnt, weil sie verstehen lernen, wie viel solch ein Bruchteil eines Cent in deutsche Mark umgelegt eigentlich bedeutet.

Daß in Kansas jetzt auch Baumwolle gezogen wird, zeigt folgender Bericht aus St. Vicent an die „Amerika“: „Die Baumwolle hat von dem Bollweevil nicht viel gelitten und der Preis war und ist noch höher als er je gewesen ist, abgesehen von dem fabelhaften Preise während des Krieges.“

Der Herr der Welt. In der ersten Religionsstunde fragt der Lehrer die kleinen Schüler: „Na, Kinder, sagt mal, wer ist denn der Herr der Welt?“ Ein Stimmchen: „Der Herr der Dollar!“

„Es ist anders“
Das ist was die Leute sagen über **Forni's Alpenkräuter**
Es ist ein Kräuterheilmittel von anerkannten Vorzügen. Es ist seit über hundert Jahren in behändigem Gebrauch und hat den Sonnenchein der Gesundheit in Tausende von Familien gebracht.
Versuche es nur einmal, — wenn Deine Verdauung gestört ist, — wenn Dein Stuhlgang unregelmäßig ist, — wenn Dein Schlaf unruhig ist, — wenn Schmerz Deinen Körper quält, — wenn Du dich müde und erschöpft fühlst.
Es ist nicht in Apotheken zu finden. Es wird durch besondere Agenten geliefert, oder direkt aus dem Laboratorium von **Dr. Peter Fahrney & Sons Co.**
2501 Washington Blvd. Solitel in Kansas geliefert. Chicago, Ill.

The Guaranty State Bank of New Braunfels
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen, Safety Deposit Boxes zu vorrenten. Nichtverzinste Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundenschaft wird geschätzt
Beamt
Emil Grinen, Präsident
Chas. Weinary, Vice-Präsident
H. B. Richter, Vice-Präsident
Gilbert O. Reinary, Kassierer
Fred Lausch, Stillschaffierer
Direktoren
Otto Bodemann
Louis Fockhage
Emil Grinen
Wm. Nowotny
Alfred R. Roth
H. B. Richter
Ed. Rohbe
Gust. Reinary
C. P. Stein
Aug. Zimmerman Jr.
Fred Lausch

Es gibt andere Sorten — aber weniger sind so gut
Peerless
Ein höchst befriedigendes Weizenmehl
H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

Euerfen Auto Co.
Gottl. Jipps Gebäude, Seguin-Straße.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Sololin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerfen,
Eigentümer.
Telephon 476.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Neu-Braunfeler Zeitung.
Neu-Braunfels, Texas.
Herausgegeben von der
Neu-Braunfeler Zeitung Pub. Co.
18. Januar 1925.
C. H. Heim, Redakteur.
C. H. Heberghaus, Geschäftsführer.
Die Neu-Braunfeler Zeitung erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorauszahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorauszahlung.
Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.
Editorielles.

Verzeihlicher Rücksichtslosigkeit darin befindet, welche Bananenschalen auf die Seitenwege wirft.

Texas und Oklahoma erhoben Anspruch auf durch Oelfunde wertvoll gewordenen Gebiet am Red River. Für Eurova hätte das als erstklassiger Kriegsgrund gegolten und Schwert und schimmernde Wehre hätten den Streit entscheiden müssen. Amerika unterbreitet solche Fragen einem Gerichtshofe und gibt sich mit der Entscheidung zufrieden. Der oberste Gerichtshof hat gegen Texas entschieden. Mobilisieren wir deshalb gegen Oklahoma? Nein! Wozu denn? Jeder Texaner kann zu irgend einer Zeit nach Oklahoma gehen und dort die selben Rechten genießen wie ein Einheimischer; und jeder Bewohner von Oklahoma kann unter denselben Bedingungen nach Texas kommen. Unsere Grenzen dienen nur praktischen Verwaltungszwecken. Wird sich Eurova jemals zu einer solchen vernünftigen Auffassung emporschwingen?

Denkt jemand schon an Vorbereitungen für Ferienschulen, um den Kindern Gelegenheit zu geben, deutsch lesen zu lernen? Junge Amerikaner, die so leicht neben der Landessprache noch eine zweite Sprache sprechen und wenigstens lesen lernen können, sollten dieses Vorzeiles nicht beraubt werden. Kenntnis der deutschen Sprache ermöglicht ein tieferes Verständnis der Landessprache und ist nicht allein ein vorzügliches Bildungsmittel, sondern auch von bedeutendem praktischen Wert, denn Deutsch ist die Sprache von neunzig Millionen Menschen auf dieser Erde, mit denen wir Amerikaner geschäftlich und freundschaftlich verkehren wollen.

Lokales.
In der Nähe der Ahtmeilen-Creek starb Sonntag, den 14. Janu-

ar an einem langwierigen Siechtum infolge eines Magenleidens Frau Anna Junker, geb. Henke. Die Dabingehiebene wurde geboren am 6. April 1865 zu Kollberg, Pommern, wo sie auch ihre kinder- und Jugendjahre verlebte. Im Jahre 1882 kam sie dann in Begleitung von Verwandten nach Texas. Hier reichte sie im Jahre 1885 die Hand fürs Leben Herrn Carl Junker, mit dem sie bis zu ihrem Tode in glücklicher Ehe lebte. Derselben entsprossen 3 Söhne und 3 Töchter, von denen ein Töchterlein im garten Kindesalter hinstarb. Die Verbliebene wohnte mit ihre mGatten all die vielen Jahre in Guadalupe County und erwarb sich einen zahlreichen Freundschaftskreis. Sie erreichte das Alter von 57 Jahren, 9 Monaten und 8 Tagen. Ihre teure Leibesbülle wurde am Montag, den 15. Januar, unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsbüdter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier, und die Herrmannsöhne, die in corpore sich beteiligten, verlasen ihr Ritual. Die trauernden Hinterbliebenen sind der Gatte, 3 Söhne, die Herren Ernst, Willie und Charles Junker, 2 Töchter, Zel Amanda Junker und Frau Franz Knieskoff, ein Bruder und eine Schwester in der alten Heimat und ein weiterer Bruder im Norden unseres Landes, 3 Enkel und ein Schwiegersohn und zahlreiche Verwandte und Freunde.

Herr Bernhard Vorchers und seine Ehegattin Emma, geb. Dedeke wurden am Donnerstag, den 11. Januar, von einem schweren Schlag getroffen, indem ihnen ihr jüngstes Kind, das Töchterlein Erna, nach einer kurzen Krankheit von nur wenigen Tagen an Halsbrüune durch den Tod genommen wurde. Das teure Kind wurde geboren am 28. Juni 1919 und brachte somit sein Leben auf nur 3 Jahre, 6 Monate und 13 Tage. Seine kleine Leibesbülle wurde am Donnerstag Nachmittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Comalsbüdter Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor Mornhinweg amtierte. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Eltern, 3 Brüder, 7 Schwestern, die Großmutter von mütterlicher Seite und zahlreiche Verwandte und Bekannte.

Auf der Harm seines Sohnes Martin an der Yorks Creek, wohnen er sich Ende vorigen Monates begab, um vielleicht durch eine Veränderung günstig auf sein Befinden einzuwirken, starb am Dienstag, den 9. Januar, Herr Martin Ruppel an einer Complication von Leiden, die die Hauptorgane betroffen hatten.

Der in so weiten Kreisen allgemein bekannte und hochgeschätzte Mann wurde geboren am 26. Mai 1857 zu Sattensheim bei Frankfurt am Main, woselbst er auch seine frohen Kinder- und Jugendjahre verlebte. In seinen jungen Jahren hatte er auch die Gelegenheit, durch eine höhere Schulbildung seine bedeutenden Geistesgaben zu entwickeln und hatte sich zum Lithographen ausgebildet. Als junger Mann ergriff er den Wanderstab und kam nach Australien, wo er seine Gattin Annie, geb. Eitlinger fand und sich mit ihr in den Ehestand begab. Nach einem 4jährigen Aufenthalt kehrte er wieder zurück in die alte Heimat, um aber nun bald darauf abermals den Wanderstab zu ergreifen. Diesmal lenkte er seine Schritte nach Amerika, und er sollte in unseren Staaten seine eigentliche Lebensaufgabe finden. Für 30 Jahre war er hier als erfolgreicher Lehrer tätig, und zwar 15 Jahre an der Yorks Creek, 5 Jahre als Superintendent der Seguin Schulen und 10 Jahre in Lavaca County. Immer rührig und strebsam, zog er vor etlichen Jahren nach Neu-Braunfels und praktizierte noch 3 Jahre hier als Advokat. Da gebot die Krankheit seinem thatenreichen Leben Einhalt. Trotz der treuesten Pflege von seiten der Angehörigen und des besten ärztlichen Beistandes entschlief er eines sanften Todes im Alter von 65 Jahren, 7 Monaten und 13 Tagen.

Es war dem Verbliebenen mit seiner Gattin und seinen Kindern ein recht angenehmes und harmonisches Familienglück beschieden gewesen, daß, obgleich der Verbliebene ein schonnes Alter erreicht hatte, man ihm doch allgemein gewünscht hätte, daß er noch ein paar Jahre seinen Lieben am Leben erhalten geblieben wäre.

Schmerzlich trauern über seinen Hinsang: die Gattin, 4 Söhne, die Herrn Joseph, Martin, John und Percy Ruppel, 3 Töchter, Frau Zul. Mehlig, Frau Eddie Kruse und Zel. Lala Ruppel, zwei Schwiegersöhne, vier Schwiegertöchter, 14 Enkel, ein Bruder, Herr Joseph Ruppel, eine Schwester, Frau Franz Zimmermann, und wie das zahlreiche Leichenbegängnis und die reiche Fülle von Blumen bekundeten zahlreiche Verwandte und Freunde. Eine Tochter, Frau Barbara Wüchner, ist dem geliebten Vater im Jahre 1911 und sein Sohn Frank im Jahre 1920 im Tod in die Ewigkeit vorausgegangen.

Seine sterbliche Leibesbülle wurde am Mittwoch Vormittag unter Leitung von Pastor Mornhinweg auf dem Lone Oak Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Als Ehrenbahrträger fungierten die Herren H. S. Pfeuffer, Geo. Eiband, Ernst Eiband, Othmar Grüne, Ferd. Blumberg, J. V. Dibrell, J. V. Willmann, Ed. Eberhard, Ed. Rohde und Carl Körper. Die aktiven Bahrträger waren die Herren H. D. Seidemann, J. R. Fuchs, Martin Faust, Herbert Henne, Emil Voelker und Emil Heinen.

Echo Halle
Donnerstag, den 18. Januar 1925
abends 8 Uhr
Einmaliges Gastspiel der
Vienna Operetta Co.
50 Personen — Eigene wundervolle Dekorationen und Kostüme
Aufgeführt wird
„Das Dreimäderlhaus“
Musik von Franz Schubert
Operette in 3 Akten
(In Berlin weit über 1000 Aufführungen)
Vorverkauf in Richters Apotheke
Reservierte Sitz \$1.50, andere Sitz \$1.00, Kinder 50 Cents.

Großer
Preis-Masken-Ball
— in der —
Echo Halle
Sonntag, den 28. Januar
Sechs Preise werden verteilt: Beste Gruppe \$8, zweitbeste Gruppe \$6; bestes Paar \$4, beste Damenmaske \$3, beste Herrenmaske \$3, beste Charaktermaske \$2.
Eintritt 35 Cents, Kinder 25 Cents, unter 10 Jahren frei.
Alle freundlichst eingeladen.
Mittendorfs Syncopators musizieren.

Großer Preis-Masken-Ball
— in der —
Echo Halle
Samstag, den 5. Februar
Zum Besten des City Hospitals
Fünf schöne Preise:
1. Beste Gruppe. 2. Bestes Paar. 3. Beste Damen-Maske.
4. Beste Herren-Maske. 5. Beste Charakter-Maske.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c
Mittendorfs Syncopators musizieren.

Großer Masken-Ball
gegeben von den
Modern Woodmen of America
— in der —
Echo Halle
Samstag, den 10. Februar.
Die folgenden Preise werden verteilt: Beste Gruppe \$9.00, bestes Paar \$6.00, beste Frauen-Maske \$3.00, beste Herren-Maske \$3.00, originellste Maske \$2.50, komischste Maske \$1.50.
Eintritt: Kinder 25c, Erwachsene 50c.
Kriegsteuer miteingeschlössen.
20% des Reinertrages wird den „New Braunfels Tigers“ gegeben.
Deiters' Jazz Orchester liefert die Musik.
Jedermann freundlichst eingeladen.

Carlatane-Masken-Braid
Alles Notwendige für Masken-Kostüme.
Silber- und kupferfarbiges flaches Band,
von 1/8 bis 2 1/2 Zoll breit, 4c bis 20c die Yard.
S. V. Pfeuffer Co.

Januar-Räumungs-Verkauf
Unser ganzer Vorrat Spitzen - Vorhänge wird weit unter dem Kostenpreise ausverkauft. Ein großer Vorrat Spitzen - Vorhänge, welche im Preise von \$1.50 bis \$7.50 das Paar rangieren, werden in diesem Verkauf für 50c bis \$3.00 das Paar verkauft.
Alle einzelnen Vorhänge und halben Paare sind mit speziellen Preisen versehen, einige so niedrig wie 25c das Stück. Schöne Tür-Panels so niedrig wie 20c das Stück.
Wundervolle Werte in schönen Sachen. Kommen Sie jetzt und treffen Sie Ihre Auswahl aus einem großen Vorrat.
J. Jahn
Quality Furniture Store

Musverkauf
Geschirre, Sättel, Collars usw., ein guter Saie und sonstige Artikel werden diese Woche zum Kostenpreise ausverkauft bei
Wm. Tays

Chris Herry
Staple & fancy Groceries
Wir bezahlen den höchsten Marktpreis für Farmprodukte.
Prompte und höfliche Bedienung.
Freie Ablieferung aller Waren in der Stadt.
Telephon No. 509
812 San Antonio St.

Geld zu verborgen
auf erstklassige Sicherheit. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 17 2

Mehz 25
Gebrauchte Teile zu verkaufen bei 17 2 Ferdinand Hanz, Route 5.

Zu kaufen gesucht
Second hand Shelving und Counters. Man melde sich bei Ernst Koch.

Därme
Die besten, große (Selects), frische Würst, Sock, Schinken, Rauchfleisch. Das beste frische Fleisch in der Stadt.
F. J. Schumann Meat Market
Wir haben das Beste.
ff.
Telephon 387.

Blumen-Bogen
Eine Probe der von mir angefertigten Blumen-Bogen ist im Juwelier-Geschäft von F. E. Hoffmann von Samstag an ausgestellt.
1 C. Walter.

Ein Bargain.
Ein gutes zugestuftes Pferd, 15 Hand hoch, einfarbig rot, zieht einzeln oder doppelt. Preis \$50.00. Nachzutra-gen in der Zeitungsoffice. ff.

Automobil-Tracker
zu verkaufen.
Edgar A. Knepper
17 2 New Braunfels, R. 2

Zwiebelpflanzen zu verkaufen, gelbe und weiße Bermuda, 200 für 25c.
Robert Linnark, Neu-Braunfels, R. D. Box 469. ff.

Neue Bekanntmachung Prof. John Miller
i ft
jeden Montag
in dem Hause der Frau Subert Lenzgen, San Antonio-Strasse, Neu-Braunfels, Texas. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 6 Uhr abends. Telephon Nummer 313. BonDienstag Morgen bis Sonntag Abend ist er zu finden in seinem Heim, San Antonio, Texas, 1817 E. Commerce St. Sprechstunden von 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Telephon Crockett 6822.
Zeugnis.
Boerne, Texas, den 1. Dezember, 1921.
Prof. John Miller.
Werter Herr!
Wir möchten dem Publikum mitteilen, daß unser kleines Mädchen Louise sehr krank war, als es 5 Monate alt war und Bähne bekam. Sie hatte hohes Fieber und ihre Temperatur stieg manchmal bis auf 105. Wir hatten 6 Wochen lang zwei Aerzte für sie; sie wurde entwöhnt und mit Eiseis gefüttert, woran sie beinahe verhungert wäre.
Wir schwören irgendwo zu irgend einer Zeit, daß Prof. Miller unsere Kleine gerettet hat; sie ist jetzt 6 Jahre alt und so kräftig wie irgend ein Kind ihres Alters.
Achtungsvoll,
Mr. und Mrs. Leo Soell,
Boerne, Texas.
Prof. John Miller.

Lokales.

Die am Dienstag hier angelangte Nummer der "Weser-Zeitung" aus Bremen war mit 30 Mark Porto frankiert.

Regelmäßige Versammlung des "Women's Civic Improvement Club" Freitag Nachmittags 4 Uhr im Courthouse.

Unser ehrwürdiger, mehr als neunzigjähriger Pionier-Abonment Herr Clemens Conrads schickt der Neu-Braunfels Zeitung zur Weiterbeförderung an die Notleidenden in Deutschland zehn Dollars — in jetziger Äährung annähernd 100,000 Mark — und schreibt dazu mit der festen Hand eines Hünslers:

Ihre lobenswerte Ankündigung, daß Sie Gelder sammeln zur Unterstützung der hart heimgesuchten Bewohner Deutschlands veranlaßt mich, auch zehn Dollar zu geben. Hoffentlich werden sich die Deutschen in Amerika recht fleißig beteiligen. Achtungsvoll grüßet

Clemens Conrads.

Ueber einen Ausflug, den Richterplattler der "San Antonio Express" im Automobil nach Neu-Braunfels unternahm, erscheint in der letzten Sonntagsausgabe folgender Bericht:

Wir fuhren 20,8 Meilen die Beimore Road hinaus, bis wo sich diese verzweigt und rechts nach Smithsons Valley, links nach Pulverde, Boerne und Spechts Crossing an der Guadalupe führt.

Wir nahmen den Weg rechter Hand und für 17 Meilen fuhren wir durch eine so anmutige Hügel- und Thalgegend, wie man irgendwo in der Nähe San Antonios findet. In der Jagdzeit ist dieses eine gute Gegend für Girsche, aber fast alle Wälder sind hier "gepötel".

An einem Punkte 41,9 Meilen von San Antonio kommt man wieder an einen Punkt, wo eine schön mit Kies besetzte Landstraße rechts nach Neu-Braunfels hinführt; ein sich links abzweigender Weg führt durch Smithsons Valley nach Efers Crossing. Man genießt hier eine herrliche Aussicht auf die Gegend nördlich und östlich.

Noch ein paar Meilen, und Neu-Braunfels liegt wundervoll ausbreitet vor einem in der Tiefe. Die Fahrt geht nun einen steilen, hohen Abhang hinunter.

Es ist stets ein Vergnügen, Neu-Braunfels zu besuchen und den prächtigen Pandalischen Park, dessen Schönheit das Auge zu jeder Jahreszeit erfreut.

Augenblicklich geht es in Neu-Braunfels sehr lebhaft zu. Es wird viel gebaut. Die Blue Bonnet Gingham Fabrik wird an der Guadalupe gebaut, und ein schönes neues Hotel soll in nächster Zeit an der Plaza errichtet werden.

Feuerwehr-Chief Henne, ein prominenter Geschäftsmann und einer der für das allgemeine Wohlfühligsten Bürger der Stadt, war der Erste, dem wir einen Besuch abstatteten. Da sich Chief E. A. Clancy von Milwaukee und Chief A. J. Goeg als Gäste bei der Express-Partie befanden, zeigt uns Chief Henne viele der interessanten Sehenswürdigkeiten und überreichte uns buchstäblich die Schlüssel der Stadt.

Mit zwei Feuerwehroberhäuptern in der Gesellschaft wurde naturgemäß auch die modern eingerichtete Neu-Braunfels Feuerstation besucht und Chief Henne wurde beglückwünscht wegen der vorzüglichen Ausstattung derselben. Nach der in etwa einem Monate erwarteten Ankunft einer neu bestellten Motor-Feuerspritze wird die Stadt zwei solche Maschinen besitzen, welche nebst anderer neuzeitlicher Motormaschinerie der Stadt Neu-Braunfels hervorragend wirksamen Feuerchutz gewähren.

Chief Henne in bescheidener Weise informierte die Besucher, daß Dank der Opferwilligkeit und Lichthigkeit der Feuerwehr und der gewissenhaften Befolgung der Feuerchutzvorschriften der gesamte Verlust durch Feuer in Neu-Braunfels im Jahre 1922 sich nur auf \$1,439 bezifferte, was einen Schaden von nur ungefähr 30 Cents pro Kopf der Bevölkerung ausmacht — gewiß ein sehr günstiger Ausweis. Neu-Braunfels hat eine sehr tüchtige Feuerwehr, und

breite Straßen, und Schindeldächer sind dort verboten. Alles dieses hat viel dazu beigetragen, daß die Verluste durch Feuer dort in den letzten acht Jahren nur eine geringe Summe ausmachten.

Die Wiener Operetten-Gesellschaft, 50 Personen stark, welche in Südamerika, Mexiko und in den letzten Tagen in San Antonio mit glänzendem Erfolge Vorstellungen gegeben hat, kommt heute auf besonderen Wunsch hiesiger Theaterfreunde nach Neu-Braunfels und wird in der Eads-Salle die Operette "Das Dreimäderlhaus" aufführen. Neu-Braunfels hat noch nie Gelegenheit gehabt, eine Vorstellung dieser Art, gegeben von einer so großen Gesellschaft mit solch gediegenen Kräften hier zu sehen. Siesige Kunstfreunde, welche die Vorstellungen in San Antonio gesehen und gehört haben, sind entzückt und begeistert davon. Der Vorverkauf der reservierten Sitze begann am Mittwoch Morgen und bis Mittag waren schon über 200 verkauft; ein volles Haus scheint daher gesichert zu sein. Von hier geht die Gesellschaft nach San Antonio zurück, wo sie auf allgemeines Verlangen noch einige Male auftreten wird. "Das Dreimäderlhaus" ist nicht nur in Europa, sondern auch in den amerikanischen Großstädten mit beispiellosem Erfolge aufgeführt worden und ist hier unter dem Namen "Vlossom Time" bekannt. Unter den Darstellern befinden sich solche vorzügliche Kräfte wie Migi Delorm vom Kartheater, Wien, Walter Jankuhn, vom Berliner Theater, Theodor Stolzenberg vom Neuen Operettenhaus, Berlin, Anni Tharau vom Staatstheater, Berlin, Georg Wörge vom Centraltheater, Dresden, Georg Urban vom Meiningentheater, Hannover, Betty Voßinger von der Volksoper, Wien, Erny Jolan vom Kartheater, Wien, Kap. Curt Harder vom Neuen Operettenhaus, Berlin, und Andere. Der Chor besteht aus 24 Personen. Die Operette ist in Szene gesetzt von Direktor Gustav Bluhm. Die Bühnenausstattung ist eine erstklassige; die Dekorationen sind in den Werkstätten des Deutschen Bühnenervereins, Berlin angefertigt, und die Kostüme sind von Hugo Varus & Co. in Berlin.

Den Besuchern steht ein hoher künstlerischer Genuß bevor. Die Gesellschaft kann in anderen kleinen Städten nicht spielen und es wird wohl lange dauern, bis wir hier in Neu-Braunfels wieder Gelegenheit haben, etwas so Gutes und Schönes zu sehen und zu hören.

In der Wahl am 10. Januar wurde Herr A. S. Birt von Seguin mit ungefähr 1000 Stimmen Mehrheit zum Senator dieses Distriktes gewählt.

Middling Baumwolle in Dallas, Houston und Galveston: 26 1/2 bis 27.35.

Die Planters & Merchants Mills-Gesellschaft hat sich mit einem Kapital von \$1,500,000 inkorporiert.

Brandschäden ausbezahlt von Carl Mbes für den Gegenseitigen Feuerversicherungsverein: Jakob Gent, San Marcos R. 1, Scheune, \$350; Hy. B. Wes, Neu-Braunfels R. 2, Scheune, \$230.

Geschäfte Besucher der Neu-Braunfels Zeitung waren Willie Kraft, Fel. Hedwig Orth, Willie Helmke, D. G. Bartels, Edgar A. Aneupper S. B. Schumann, Fern. Koppin, Adolph Seidemann, Fel. Olga Guermann, Hy. B. Wes, Otto Feid, Fel. Rosaline Schrank, Carl Schlichting, Willie Groboese, Fel. Lorena Tolle, John Goeneke, Wm. Soenele, Louis Wittendorf, S. Schwandt, Harry Seele Paul Lindemann, Fritz Waldschmidt, Otto Feilig, Die Herren von der Wiener Operetten-Gesellschaft, Otto Zentisch, Hugo Bartels, Frau Alfred Wahl, Fel. Wanda Wahl, Wm. Feltner, Edmund Penschhorn, Bernhard Borchers, Fel. Niola Alexander, Fel. Lala Ruppel, Fel. Gertrude Faust, Louis Gerhard, Willie Bergemann, D. O. Bell, und viele Andere.

(Siehe auch Liste an anderer Stelle in dieser Nummer.)

Die Cafe Cell Drop Center Drive Corn- und Cotton-Pflanzern sind überall bekannt; kein Experiment. Bei

Bräuchen Sie Spitzenvorhänge? Spezialverkauf zu niedrigsten je dagewesenen Preisen jetzt im Gange. J. Jahn, Quality Furniture Store.

Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeyer Co.

Maskenanzüge bei Frau S. Waldschmidt, 807 Seguin-Straße.

Moline Hen-Nechen, Moline Gras-Maschinen, die stärksten im Markt. bei

Uderwood Schreibmaschinen \$3 Anzahlung. Gächte Standard Underwood Typewriter, in der Fabrik umgebaut, wie neu. Leichte monatliche Abzahlung. Fünfjährige "Geld zurück"-Garantie. Zehn Tage zur Probe frei. Man schreibe, oder spreche vor bei

Vorzügliches Robinson Gras-Seu in Rollen bei

Holen Sie sich einige der schönsten Spitzenvorhänge, die jetzt so billig ausverkauft werden bei

Corn und Cotton, welche mit dem Cafe Cell Drop Center Drive Pflanzler gepflanzt wird, braucht wenig, fast gar nicht verdünnt zu werden. Bei

Dem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich das unter dem Namen COMAL MARBLE WORKS bekannte Grabsteingeschäft meines verstorbenen Vaters Herrn Adolph Simmann in derselben Weise weiterführen werde. Die Leute ersparen bei mir die Agenten-Prozente. Grabsteine gereinigt unter Garantie. Frau Adolph Simmann.

Unsere Preise auf Herren-, Jungmänner- und Straben-Anzüge sind ganz furchtbar billig.

Schuhe repariert, während Ihr wartet, bei J. M. Weinbauer, Süd-west-Cde, Plaza.

Bringt Eure Produkte nach Gruene Bros. und erhaltet den besten Marktpreis.

Dr. P. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassung von Brillen, wird verreisen und daher Samstag, den 20. Januar nicht nach Neu-Braunfels kommen, und erst am Sonntag, den 3. Februar wieder hier sein; dann werden seine Besuche wieder regelmäßig erfolgen.

Am Samen zu sparen, sollte man seine Cotton und sein Corn mit einem Cafe Cell Drop Pflanzler pflanzen. Bei

Dr. C. B. Bindwehen wird Samstag, den 20. Januar nicht in seiner Office sein.

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeyer Co.

Frisch Cobbler Pflanz Kartoffeln bei

Maskenanzüge bei Frau S. Waldschmidt, 807 Seguin-Straße.

Wir kaufen Ihre Produkte, Schmalz und Speck, stets zum höchsten Preis. Gruene Bros.

Neue Frühjahrshüte für Männer. Unsere neue Auswahl von Frühjahrsmännerhüten ist eine sehr elegante. Die Qualitäten und Moden sind fabriziert bei Stetson und Knox. Jacob Schmidt & Son. Heim von Hart Schaffner & Mary Kleidung. Neu-Braunfels, Texas. Includes image of a man in a hat.

Herren-, Damen- und Kinder-Schuhe zu herabgesetzten Preisen bei

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeyer Co.

Wir bezahlen den besten Preis für Euer Schmalz und Euren Speck.

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei

Soeben angekommen, "Cafe Two Row" Corn und Cotton-Pflanzler bei

Erkundigt Euch bei H. V. Schumann, dem Apotheker, wie Ihr einen "Dr. LeGears Pulver School Course" frei erhalten könnt.

Achtung Steuerzahler! Der Unterzeichnete wird den ganzen Monat Januar in seiner Office sein, um das Affidavit für das Jahr 1923 entgegenzunehmen.

\$25 Belohnung für Information, welche zur Wiedererlangung meiner zwei "Walter Wolf Hounds" führt. Der Hund ist blaueschwarz, die Hündin ist weiß mit einigen schwarzen Flecken an der Seite.

Zu verrenten! Store-Gebäude, passend für Store oder Garage; Größe 32 bei 75. Gegenüber der Postoffice an der Castell-Straße.

Billig zu verkaufen! Eine gebrauchte Brunnen-Bohrmaschine, bis auf 1000 Fuß gut. Alfred W. Kupper, Selma, Texas.

Verloren! Eine goldene "Bar Bin", mit in Platinum eingesehten Diamant, in der Nacht am 31. Dezember, zwischen N. B. Club Rooms und Bingo Cafe. Finder bitte Neu-Braunfels Zeitung zu benachrichtigen. \$10 Belohnung.

Geschäftseröffnung. Allen Freunden und Bekannten zur freundlichen Nachricht, daß ich ein Fleisch- und Wurstgeschäft im Klappenbach Gebäude, Seguin-Straße, eröffnet habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Kunden mit guter und billiger Ware zu bedienen. Um gütigen Zuspruch bittet H. Schwamkrug.

B.E. Yoelcker & Son. PHARMACISTS. NEW BRAUNFELS TEXAS. Kodaks and Films. Waterman Füllfedern. Telephone 14 und 321.

Zu verkaufen. Ungebrochenes Gaser und Zuderrohr in Rollen. Otto Lehmann Jr. Route 4. 16 2. Zu verrenten. Ziegenhols' Pavillon in Jörn. Näheres bei Ad. Ziegenhals, R. 1. Box 43, San Marcos Texas. 16 2. Zu verkaufen. Eine junge Jersey-Ruh mit jungem Kalb, sowie mehrere Zählungseifers, billig bei Ed. Penschhorn an Klappenbachs Berg 17 2.

Fräulein Davison.

Roman von Florence Warden.

(Fortsetzung)

War es diese Antwort, die ihn plötzlich so kühl machte, daß er die Aeußerung tat: „Sicher haben Sie meinen Rat befolgt und eine passende Bewertung für Ihr Talent gefunden?“

Nora warf ihm einen forschenden Blick zu. „Wie meinen Sie das?“ Diese Frage, auf die er nicht vorbereitet gewesen war, setzte ihn einigermaßen in Verlegenheit. Er konnte sie doch nicht geradeheraus auf die Veränderung hinweisen, die er an ihr bemerkte — ihre jetzige elegante Erscheinung im Gegensatz zu ihrer früheren Dürftigkeit.

„Ja meinte,“ erwiderte er endlich mit diplomatischer Vorsicht, „daß ich schon bei unserer ersten Begegnung überzeugt war, Sie würden Ihren Weg machen und,“ fügte er mit unbehobener Bewunderung hinzu, „nach Ihrem Aeußeren zu urteilen, ist Ihnen das auch gelungen.“

„Wir haben ein wenig Glück gehabt,“ sagte sie ausweichend. Meiner Verdienst war es nicht.“

In diesem Augenblick näherte sich ihnen eine ältere, vornehm aussehende Dame, anscheinend die Begleiterin der beiden jungen Mädchen. Nora sprach in vertraulicher Weise mit ihr, unterließ es jedoch Gerard vorzustellen. Dieser wandte sich daher der jüngeren Schwester zu.

„Ermüdet es Sie nicht, so viele Bilder anzusehen, mein Fräulein?“ fragte er, weil ihm gerade nichts Besseres einfiel.

„O nein!“ entgegnete Lilian lebhaft. „Es ist immer ein Festtag für mich, wenn Nora mich mitnimmt. Da interessiert mich alles — weit mehr als diejenigen Leute, die das jeden Tag nach Belieben sehen können.“

„Sie haben Ihre Schwester wohl sehr gern?“

Lilians Augen leuchteten jählich auf. „Ich schwärme für Nora,“ sagte sie warm. „Sie ist so klug, so schön und so gut zur Mama und mir. Daß es uns jetzt viel besser geht, verdanken wir nur ihrer Geduld und ihrer Arbeit.“

Fräulein Davison sagte mir aber einmal, sie habe gar keine Talente,“ warf Gerard ein.

„Nora keine Talente?“ lachte Lilian beaufschlagt auf. „Allerdings, sie behauptet das immer. Und doch verdient sie 800 Pfund jährlich mit Zeichnen und Entwerfen, ohne es vorher gelernt zu haben.“

„Wirklich?“ rief Gerard überrascht aus.

„Nawohl,“ versicherte Lilian eifrig. „Sie muß zwar sehr angestrengt arbeiten und häufig unterwegs sein, weil die Firma sie oft auf Reisen schickt, aber sie tut's gern, denn sie verdient ja viel dabei.“

Diese Mitteilungen setzten Gerard in berechtigtes Erstaunen. Daß eine Firma ihre Zeichnerin so hoch bezahlte und sie auch für das Geschäft reifen ließ, erschien ihm fast unglaublich. Zudem bedurfte es doch eines klingernden Studiums, um sich die nötigen Kenntnisse für diesen Beruf anzueignen. Wie war es Nora gelungen, sich ohne jede Vorbereitung eine solch einträgliche Stellung zu schaffen?

„Sie arbeitet also viel?“ spannte er das Gesicht weiter.

„Ja,“ lautete Lilians Antwort. „wunderbarerweise findet sie aber doch noch Zeit, Mama und mich öfters zu besuchen und sich mit ihren Freunden zu amüsieren. Lady Jennings, bei der sie lebt, sagt, sie sähe nie einen Pfeißler in ihrer Hand, wenn sie zu Hause sei. Allerdings hat Nora in der Nähe der Regenstraße ein kleines Atelier, wo man sie nicht stören darf. Da arbeitet sie manchmal stundenlang.“

„Ich wünschte,“ schloß sie mit einem leisen Seufzer, „ich wäre so klug wie Nora.“ Gerard mußte unwillkürlich über diese letztere Aeußerung lächeln. Er stand eben im Begriff, den hübschen Wackisch betreffs dieses Punktes zu beruhigen, als Nora zu ihnen trat und die Schwester zum Ausbruch mahnte. Sie verabschiedete sich freundlich von Gerard, ohne ihm jedoch Gelegenheiten zu geben, mit Lady Jennings bekannt zu werden, und war bald seinen Blicken verschwunden.

In Gedanken aber beschäftigt er sich noch lange mit ihr. Sie erschien ihm als ein vollkommenes Rätsel, was ihn natürlich doppelt reizte und den Wunsch in ihm erweckte, das Geheimnis, das sie umgab, um jeden Preis zu ergründen.

Je mehr er über das Gehörte nachdachte, desto fester wurde seine Ueberzeugung, Lilian müsse sich in Betreff des Gehaltes ihrer Schwester im Irrtum befinden. Entweder gab Nora ihr gegenüber eine so hohe Summe an, damit es die Ihrigen nicht bedrückte, sollte, daß sie so günstig für sie sorgte, oder sie hatte noch eine besonders einträgliche Nebenbeschäftigung, um ihr Einkommen zu erhöhen.

Den Gedanken, sie sei zur Bühne gegangen, verwarf er sofort. Eine Künstlerin mit solcher Gage hätte ja unbedingt eine gewisse Vorbildung haben müssen; auch wäre ihr Name nicht unbekannt geblieben.

Zwar bezweifelte er keinen Augenblick, daß sie sich ihren Lebensunterhalt in durchaus ehrlicher Weise erworb, dennoch beschlich ihn ein unbehagliches Gefühl, wenn er über ihr geheimnisvolles Benehmen nachann. Deshalb hatte sie den Verkehr mit den Aldingtons abgebrochen? Weshalb ihm vorgezeigt, sie verdanke ihren jetzigen Wohlstand nicht ihrer Arbeit, sondern lediglich einem Glücksfall? Und warum hatte sie sein Bekanntheit mit Lady Jennings, die, wie er wußte, eine sehr angesehenen Stellung in der Londoner Gesellschaft einnahm, verhindert?

Das waren Fragen, mit deren Beantwortung er sich vergeblich abmühtele.

2. Kapitel. Das Einzige, was Gerard Bucland ohne große Schwierigkeit ausfindig machen konnte, war die Adresse der Lady Jennings. Die Dame bewohnte eine kleine Villa in der Sloanestraße, doch so sehr es ihn auch hinzog, er wagte nicht das Haus zu betreten. Wohl aber verbrachte er den größten Teil seiner freien Zeit in der Gegend der Sloane- und Regentstraße, immer in der Hoffnung lebend, dem Mädchen zu begegnen, das ihn mehr interessierte als er sich selbst eingestehen wollte.

Noch war diese Hoffnung nicht in Erfüllung gegangen. Eines Abends jedoch — er ging gerade an einem der furchtelichen Paläste vorüber, vor dem sich anlässlich eines Ballfestes, das durch das Erscheinen der königlichen Familie verherrlicht werden sollte, eine dicke Menschenmenge angehäufelt hatte, — bemerkte er mitten im Gewühl diejenige, an die er beständig dachte. Es war unzweifelhaft Nora Davison. Er erkannte sie sofort trotz des schabigen dunklen Kleides, das sie trug.

Schon wollte er sich einen Weg zu ihr hinbahnen, als er sah, daß sie sich aus dem Gedränge zurückzog und einem Manne, der ihr gefolgt war, einen blühenden Gegenstand zusteckte; dann verschwand sie so rasch als habe sie der Erdboden verflucht. Schwankenden Schrittes, wie jemand, der einen heftigen Körperlichen

Schmerz empfindet, setzte Gerard seinen Weg fort. Konnte es möglich sein? War Nora Davison eine — Diebin? So rasch ihm dieser Gedanke durchzukam, so rasch verwarf er ihn wieder. Hatte er sich im nächtlichen Dunkel, inmitten der wogenden Menschenmenge nicht doch in ihrer Person geirrt? Wie gern hätte er dies geglaubt, allein er vermochte es nicht. Zu tief waren die Blicke des jungen Mädchens in sein Gedächtnis eingegraben, um sie nicht überall und unter allen Umständen zu erkennen.

Er hatte auch deutlich gesehen, daß Nora dem Manne heimlich etwas Nützliches, Diamantähnliches in die Hand drückte, und dieser Anblick hatte ihm aufs Lebhafteste in Erinnerung gebracht, wie sie bei ihrer ersten Begegnung mit ihm im Hause der Aldingtons so erstaunliche Proben ihrer Fingergeschicklichkeit ablegte, eines Talents, das, nach ihrer damaligen Erklärung, keinen Nutzen für sie haben konnte, es sei denn für Taschenspielerkünste oder zu Diebeszwecken.

Gerard hatte ihre Worte nur als Scherz aufgefaßt; Nora Davison mit geheimnisvollem Benehmen nachann bringen, wäre ihm wie eine Lästerung erschienen.

Während er über das Geschehene nachsinnend seiner Wohnung zuschritt, geriet er zu einem Briefe, eine passende Erklärung für den rätselhaften Vorfall zu finden. Schließlich redete er sich ein, das junge Mädchen habe sich ohne Vorwissen ihrer Familie dem Journalistenberuf zugewandt und sich in Ausübung desselben als Arbeiterin verkleidet unter die Leute gemischt, um auf diese Weise ungehindert Beobachtungen anzustellen oder Ereignisse zu notieren, die für ihre Zwecke von besonderem Nutzen sein konnten. Daß Nora sich ihren Angehörigen und Freunden gegenüber für eine funktionsfähige Zeichnerin ausgab, geschah sicher aus dem Grunde, weil ihre nicht vorurteilfreie Mutter die eigentliche Berufswahl der Tochter mißbilligte hätte.

Diese Erklärung sagte Gerards Gemütszustand natürlich außerordentlich zu, hielt aber keinen logischen Erwägungen nicht völlig stand. Zudem störte ihn Noras Zusammenreffen mit einem fremden Manne, dem sie etwas einhändigte, das wie ein kostbares Schmuckstück ausah. Was hatte eine Journalistin mit Diamanten zu tun?

Um seinen Zweifeln eine Ende zu machen, beschloß er, der Sache ohne Zögern auf den Grund zu gehen. Bereits am folgenden Nachmittag klingelte er an Lady Jennings Hausstürze, erhielt aber auf seine Frage nach Fräulein Davison den Bescheid, die junge Dame befände sich seit drei Wochen bei ihrer Mutter in Brighton. Diese Auskunft traf Gerard wie ein Schlag. Hatte er Nora nicht am Abend zuvor deutlich vor dem Palais des Herzogs von Chislehurst gesehen? Und jetzt sagte man ihm, sie sei in Brighton!

Schon wollte er sich mit Mutig zurückziehen, als Lady Jennings aus dem Salon trat und ihn aufforderte, zu ihr hereinzukommen. Sie war eine stattliche alte Dame mit weissen Haaren und scharfblickenden dunklen Augen. Das silbergraue Seidenkleid, reich mit echten Spitzen besetzt, sowie das elegante schwarze Staubbanden ihr vorzüglich, trotzdem ihre ganze Erscheinung einen etwas altmodischen Eindruck machte.

Gerard in ihr Wohnzimmer führend, das mit Blumen und Kanarienvögeln angefüllt war, setzte sie sich in ihren hohen Armstühl, bot dem jungen Mann einen Stuhl an und fragte in freundlichem Ton:

„Bitte, sagen Sie mir vor allem, ob Sie mit Sir Josef Bucland aus der Norfolklinie verwandt sind.“

„Allerdings,“ bestätigte Gerard. „Sir Josef ist mein Großvater.“ Die alte Dame schlug die Hände zusammen. „Wirklich? O das freut mich, Sie kennen zu lernen. Ich tanze mit ihm auf dem Ball, den er zu Ehren der Großjährigkeit seines ältesten Sohnes gab.“

„Das war mein Onkel,“ erklärte Gerard. „Er ist leider gestorben.“

„Und Sie erben den Titel?“

„Ja, viel mehr aber nicht, fürchte ich.“

„Run, nun,“ scherzte Lady Jennings, „ich höre, Sie seien ein sehr intelligenter Mann. Da werden Sie

Ihrem Hause wohl wieder zu Ruhm und Ehren verhelfen.“

„Von wem hörten Sie das?“ fragte Gerard überrollt.

„Von meinem Schützling Nora Davison, die Sie ja bei Aldingtons kennen lernten. Sie bekundete ein so lebhaftes Interesse für Sie, daß ich ebenfalls wünschte, Ihre Bekanntschaft zu machen; allein Nora ist ein seltsames Mädchen — sie ließ mich gar nicht an Sie heran — vielleicht,“ schloß sie lächelnd, „aus Eifersucht auf meine Neize.“

„Und nicht mit Unrecht!“ gab Gerard in galant scherzendem Ton zu. „Nora ist wirklich ein ungewöhnlicher Charakter,“ fuhr Lady Jennings ernstlich fort. „Sie lebt nun schon mehrere Monate bei mir, aber ich verstehe sie noch nicht, obgleich ich mich rühmen darf, einige Menschenkenntnisse zu besitzen. Sie ist sehr anziehend, jedoch auch sehr exzentrisch.“

„Ganz mein Urteil,“ stimmte Gerard bei. „Nur finde ich daß sie dadurch um so interessanter erscheint.“

„Wohl möglich,“ nickte die alte Dame nachdenklich, „manchmal weiß man aber nicht, was man von ihr denken soll.“

Gerard schwieg, trotzdem er vor Begier brannte zu erfahren, wie sie das meinte.

Während er noch über ihre Worte nachsann, sagte sie ganz unvermittelt: „Glauben Sie auch an die Theorie, daß jeder Mensch irgendein in der Welt einen Doppelpol gänger hat?“ Und ohne seine Antwort abzuwarten, fügte sie hinzu: „Ich selbst verfiel mich dieser Theorie gegenüber bisher sehr ablehnend; seit ich aber mit meinen eigenen Augen Erfahrungen gemacht habe, stimme ich ihr bei.“

„Was für Erfahrungen waren das?“ forschte Gerard, den Atem anhaltend.

Lady Jennings ließ seine Frage unbeachtet. Mit ihrer Uhrkette spielend, richtete sie den Blick auf ein an der Wand hängendes Bild Noras und murmelte halb laut vor sich hin: „Ein eigenartiges Gesicht, in dem man sich nicht so leicht irrt!“

Dann lenkte sie das Gespräch wieder ebenso unvermittelt in eine andere Bahn. „Besuchen Sie Ihren Großvater manchmal?“

„Ja, ich gehe stets zur Jagd und zu Weihnachten hin.“

„Wenn Sie ihn wiedersehen, grüßen Sie ihn von mir und sagen Sie ihm, die frühere Dorothea Vellingham habe jetzt weißes Haar, aber sie denke noch immer gern an Norfolk und das alte Herrenhaus dort. Und Sie werden mich auch besuchen, nicht wahr? Ich habe gern Jugend um mich und möchte Sie zu meinen Freunden zählen. Außer Sonntags bin ich stets von vier bis sechs Uhr zu treffen. Sie würden dann auch Nora Davison sehen, denn sie hilft mir oft bei meinen Briefen.“

„Ist sie Ihre Sekretärin?“

„Nicht eigentlich. Ich bot ihr diese Stellung an, weil sie eine Beschäftigung suchte; doch dazu war sie zu stolz. Sie erklärte mir, gern mit mir leben und mir alle Briefe schreiben zu wollen, jedoch ohne Bezahlung. Dann entdeckte sie plötzlich ihr Talent und das ihr nun soviel einbringt, um für sich und die Ihrigen sorgen zu können. Sie ist in der Tat ein geschicktes Mädchen.“

„Ja, sehr geschickt!“ nickte Gerard zerknert.

(Fortsetzung folgt.)

Interessiert sich wieder für Alles

Acht Jahre lange Magen- und Lebeschwerden reduzierten mich zum herumspazierenden Skelett. Meine Haut war verbräunt und gelb wie ein Zwanzigdollars-Goldstück. Ich war mit Wühlungen und heftigen Schmerzen in der rechten Seite geplagt. Ich konnte nicht denken und hatte die Lust an Allem verloren. Nützliche Medizin nützte mir nichts. Mein Cousin riet mir, Mayrs Wundervolles Mittel zu nehmen, welches nicht dem Grabe entriß; ich habe 60 Pfund an Gewicht zugenommen, esse wie ein Dreßler und interessiere mich wieder für Alles. Es ist ein einfaches, harmloses Präparat, das den Katarrhschleim aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließt Apendicitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück. Überall in Apotheken zu haben. Adv.

Zustände in Oesterreich. Aus Wien wird berichtet: Die Elektrifizierung Niederösterreichs hat in der letzten Zeit wesentliche Fortschritte gemacht, von welchen man sich in bezug auf den zu erwartenden Aufschwung des Industrielebens Oesterreichs große Resultate verspricht. Von St. Pölten greifen Hochspannungsleitungen nach Norden bereits über die Donau und der Franz Josefsbahn entlang in das Waldviertel gegen Eggenburg zu, und eine weitere Leitung soll nach Abtsdorf gegen Stoderau in das Gebiet der Nordwestbahn gebaut werden, womit als wichtiges Konsumgebiet die Industrie in Stoderau und der Weg in das Marchfeld gefunden werden soll.

Längs der Westbahn geht eine andere Hochspannungsleitung westlich bis gegen Melk, östlich bis Pöchlarn, wo eine Zusammenschluß mit dem Wiener Leitungsnetz hergestellt werden kann.

Von Wiener-Neustadt sollen zwei Hauptleitungen gebaut werden, und zwar eine südwärts längs der Südbahn bis zum Semmering, welche die zahlreichen Industrien an dieser Strecke, die heute hauptsächlich kalorische Anlagen haben, speisen wird, eine zweite Leitung ist in das Burgenland projektiert.

Im Ausbau befinden sich Wasserkraftwerke in Erlaufboden und Trübenbach, die Centrale Oberdorf an der unteren Traisen und die zweite Mehrbachstufe in Wiener-Neustadt, ferner eine Hochspannungsleitung von Erlaufboden nach St. Pölten und die genannten Hochspannungsverteilungsnetze.

Für sein Gebiet Mitteleuropas mit Ausnahme der Schweiz ist eine derartige Fülle von Voraussetzungen für eine großzügige Wasserkraftwirtschaft im Sinne der modernsten technischen und industriellen Entwicklung gegeben, wie für das Gebiet der durch den Frieden von Saint Germain zum Bundesstaate Oesterreich vereinigten Landstriche.

Obwohl die Möglichkeit einer weitestgehenden Befriedigung des Energiebedarfes in Oesterreich aus seinen Abenwasserkraften bereits seit langem allseitig als empfehlenswert anerkannt worden war, entstanden von den Ende 1920 in Deutschösterreich erzeugten 440,000 Elektropferdekraften bloß 170,400 Pferdekraft Wasserkraft-Werten, während die übrige erzeugte Energie kalorischen Zentralen entnommen wurde.

In den letzten zwei Jahren ist wie oben ausgeführt, in dieser Beziehung wenigstens in Niederösterreich ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen gewesen.

Nach Schätzung von Sachverständigen sind im jetzigen Oesterreich selbst bei Zugrundelegung der ungünstigsten Wasserführung, das heißt bei Niederröhren, rund vier Millionen Pferdekraft vorhanden, von denen nach Abzug der bereits ausgenutzten Kraftstufen und unter Ausscheidung unrationeller Gefällstufen mindestens zwei Millionen als günstig ausbaubare Kraftstufen angesehen werden können. Da dieser als Minimaleistung zu bezeichnenden Wasserkraft eine Jahresdurchschnittsleistung von etwa 3,700,000 Pferdekraft entspricht, so ist Oesterreich in dieser Hinsicht unter den Kulturländern auf einen sehr günstigen Platz gerückt.

Die österreichischen und oberösterreichischen Wasserkraft, denen hauptsächlich die Versorgung Wiens zukommen muß, umgeben das um diese Stadt entstandene Industriegebiet in einem Viereck von rund 75 Meilen Radius. Radial auswärts dieses Kreislaufes verlaufend, schließen sich die übrigen Wasserkraft beständigen Gegenden Oesterreichs an. Sie haben dort die relativ größte Ergiebigkeit, wo, wie in Mittelsteiermark und im Linzer Becken, die Industrien den größten Betriebsbedarf aufweisen.

Wenn die Ruhbarmachung der österreichischen Wasserkraft so weiter geht, wie sie verheißungsvoll begonnen hat, wird Oesterreich in einigen Jahren fast keinesfalls mehr brauchen, denn dann werden mehrere hunderttausende Pferdekraft aus Wasserkraften gewonnen sein und alle Eisenbahnen werden ebenso wie ein großer Teil der Industrie sich von der Kohle unabhängig gemacht haben. (Mississippi-Wälder.)

Der unverbesserliche Optimist. „Run, Sie alter Optimist, bei diesem Wirtschaftselend geht Ihnen doch wohl auch einmal der Humor aus?“

„Ich weiß gar nicht, was Sie wollen. Der folgende Tag ist immer schlechter, als der vorhergehende. Folglich lebt man doch dauernd in der besseren Zeit.“

Der zerstreute Professor. Professor (nachdem er stundenlang vergebens herumgeschickt): „Ah, jetzt wird's Licht!“

Meinen neuen Regenschirm habe ich gar nicht irgendwo stehen lassen, den habe ich mir ja überhaupt noch nicht gekauft.

Rur immer höflich! Ein Wirker bequemet mit seinem schulpflichtigen Sprößling dem Schulmeister. Da der Junge nicht grüßt, wird er vom Vater angehaucht.

Kannste dich die Mühe abnehmen vor'n Herrn Schulmeister un sagen: Schulzen jaden Da ooch, du Schafs-topp!

Unverschämmt. Gläubiger: „Geitern war ich dreimal mit der Rechnung hier!“

Schuldner (entrüstet): „Was?! ... Und da kommen Sie heute schon wieder?“

Quationen. Der Schmierendirektor Kniesbühl erzählte von seinen Gastspielen. Die seine Truppe nach den nordischen Seebädern und nach Friesland geführt hatten.

„Na, wie war's da, Herr Direktor? Wohl ganz anderes Publikum als bei uns in Sachsen?“

„Ach nee. Im Ganzen war's ebenso wie derheim. Bloß das die Zuschauer an der Watertant merktendebels mit Müheniern, und in Feder mit Kiebiweiern geschmissen hab'n!“

Auffüher. Ein Berliner Straßenjunge näherte sich einem Herrn und sagte: „Haben Sie vielleicht einen Tausendmarktschein verloren?“

„Warte mal, Junge“, sagte der Herr und fing an, an seinen Taschen herumzutasteten. „Na, ich glaube, mir ist beinahe so — Donnerwetter, tatsächlich — hast du vielleicht einen Tausendmarktschein gefunden?“

„Nein,“ sagte der Schulfurjunge, „aber Sie sind heute gerade der Guderite, der einen verloren hat.“



Emma Lee Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

macht hiemit bekannt, daß sie am 2. November ganz und gar nach Neu-Braunsfels ziehen und auf demselben Platz in Neu-Braunsfels wohnen wird: 401 River Avenue; es ist die erste Etage links, wenn man über die Brücke zur Comalstadt fährt. Office - Stunden jeden Tag in der Woche von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags, und auch Donnerstags abends jede Woche von 7 Uhr bis 9 Uhr. Alle Krankheiten werden in „Jesus Namen“ geheilt. Hunderte von Leuten sind in den letzten zwei Jahren geheilt worden. ff.

Zu verkaufen Eine Ranch - Farm, 665 Aker enthaltend, bei Twin Sisters, ungefähr 50 Aker in Kultur. Sy Rodau Nachlass, Näheres auf dem Platz bei Twin Sisters oder bei Frau Ottilie Haas, Neu-Braunsfels. ff.

Frau Elisabeth Wecker. Geprüfte Hebamme, Comalstadt, zwei Block von Schumann & Arnolds Store. Honorar \$10.00. ff.

Advertisement for Hand H Blend Coffee. It features an illustration of a coffee pot on a stove with steam rising from it. The text says: 'It smells good! It tastes good! It is good! We roast it Others praise it!' Below the illustration, it says 'Hand H Blend Coffee', 'in AIR-TIGHT Tins', and 'HOFFMANN-HAYMAN COFFEE CO. SAN ANTONIO, TEXAS'.

Tricks und Täuschungskünste der sogenannten Gedankenleser und Hellseher.

Von Leo Erixien.

Vorzugsweise sind es die Gedankenleser und Hellseher, die oft mittelst lächerlich einfacher Tricks ihre Gläubigen betrügen oder durch genial erfundene und raffiniert durchgeführte Täuschungsexperimente Zweifler und Sceptiker zu überzeugen verstehen. Gibt es doch heute noch immer eine große Anzahl von Personen, die in dem Augenblick, da eine Dame mit verbundenen Augen auf der Bühne sitzt, während ihr Partner im Parterre durch die Stuhlfreihe geht, sich von den Anwesenden eine Reihe oft der merkwürdigsten Gegenstände geben läßt, die die Dame sofort nennt, an eine Gedankenübertragung, die jenseits unserer Sinneswelt liegt, glauben. Ohne im übrigen sich nur eine Sekunde darüber klar zu werden, daß, gäbe es eine Fähigkeit, mit verbundenen Augen zu erründen, was jemand in der Tasche trägt, oder wie der Name seiner Wirtin oder der Zahl eines Briefes lautet, die Besitzin einer solchen Fähigkeit durch geschickte Ausnutzung derselben im praktischen Leben Millionen verdienen könnte.

In Wahrheit ist diese Art von Gedankenübertragung, die vorzugsweise von Frau und Laie ausgeführt wurde, nichts anderes als ein Frage- und Antwortspiel. Für jeden vorkommenden Gegenstand, für jede Farbe, für jede Zahl, für jede Beschaffenheit ist ein bestimmtes Merkmal zwischen dem Gedankenleserpaar vereinbart. So gilt für Uhr stets die Frage „was“ für Kette „kennst du“, für Medaillon „melde jetzt“, für Silber „siehst du“, für eine weibliche Person die Frage „weißt du ob“? Für die Zahl 1 der Buchstabe a (aber auch?), für 2 der Buchstabe n (nun? nemne?). Erfährt der Gedankenleser a. V. von einer Dame eine goldene Uhr mit Kette, die ein silbernes Medaillon trägt und deren Zeiger zwei Minuten nach eins zeigt, dann braucht er nur die Fragen: „Was ist das?“ (Antwort: eine Uhr), „Kennst du sie genau, dann melde jetzt näheres darüber.“ (Ja, eine Kette hängt daran mit einem Medaillon.) „Siehst du dessen Metall?“ (Zawohl, Silber.) „Aber wie spät?“ (1 Uhr.) „Nun die Minuten?“ (Zwei Minuten nach eins.) „Weißt du, ob die Uhr einem Herrn oder einer Dame gehört?“ (einer Dame) zu stellen, um die Gedanken zu übertragen.

Unmittelbar kam das aufmerksame Publikum doch hinter diesen einfachen Trick, der im übrigen, wie vor Jahrzehnten, noch heute von verschiedenen Künstlerpaaren, die selbst in der Großstadt noch immer ihr Publikum finden, angewandt wird. Vertreter dieses Faches mußten mit der Zeit mitgehen und Neues bringen, wollten sie nicht mit den Jahrmärtsartisten auf eine Stufe gestellt werden. Bahnbrechend wurden hier Kennedy und Lorenz. Der Partner ging lautlos durch das Publikum, sein Wort wurde von ihm gesprochen, und trotzdem konnte Kennedy auf der Bühne erraten, was Lorenz in die Hand nahm. Die Lösung war ein ausgezeichnetes System von Zeichen, die Lorenz durch verschiedene Stellungen seiner Arme, seiner Beine, durch Nicken des Kopfes, durch halbes Drehen des Körpers und vieles andere mehr gab.

Das Programm eines modernen Gedankenleserpaars großen Stils umfaßt aber außer dem einfachen Ueberritteln von verschiedenen Gegenständen auch komplizierte Handlungen. Ein Beispiel: Das Medium wird herausgeführt, natürlich unter strenger Kontrolle, der zurückbleibende Partner erklärt dem Publikum, man wolle einen Mord begehen; der Mörder solle von den Dolchen, die oben auf der Bühne auf einem kleinen Tischchen ausgebreitet lägen, einen wegnehmen, mit ihm zu irgendeiner Person im Publikum gehen und diese erschießen. Nachdem diesem Wunsch bildlich entsprochen worden ist, legt der Partner der Gedankenleserin den Dolch, mit dem die Tat verübt wurde, scheinbar absichtslos auf das Tischchen zurück. Die Dame wird nun mit verbundenen Augen hereingeführt, tritt vor den kleinen Tisch auf der

Bühne, bleibt eine Zeitlang wie unerschütterlich stehen, ergreift dann den Dolch der Tat, geht darauf langsam in das Publikum herunter und findet tatsächlich in der vierten Reihe rechts als sechste Person das Opfer. Würde man sich den Tisch, auf dem die Dolche liegen, genau ansehen, so hätte man die Lösung dieses verblüffenden Experiments sehr bald gefunden; der Tisch trägt nämlich eine Reihe Quadrate und an den Rändern Zahlen und Buchstaben, ganz ähnlich wie ein Schachbrett beim Meister-Schachspiel. Der Partner legt nun den Dolch genau auf das Quadrat, das dem Medium den Sitz der Person anzeigt, also in diesem Falle auf d 6, und zwar wird der Dolch mit einem kleinen Schildchen nach oben gelegt, denn liegt das Schildchen nach unten, so bedeutete das: linke Seite.

Zeigt sich ein einzelner Gedankenleser oder Hellseher im Kreise von Wissenschaftlern und Männern der Praxis, so kann natürlich die Prüfung derart gestellt werden, daß er entlarvt oder daß seine Echtheit unüberleglich festgestellt wird. Ueberall dort aber, wo Gedankenleser und Hellseher paarweise sich zur Verfügung stellen, wird nur unter ganz außergewöhnlichen Umständen ein restlos einwandfreies Experimentieren möglich sein.

Zwei Beispiele soll zum Schluß beweislich, mit welcher gewöhnlichem Raffinement hier gearbeitet und getuschelt wird.

Ein Gedankenleserpaar wird von einer Corona von Gelehrten auf das schärfste geprüft, und man vereinbart folgendes Experiment: Die Dame bleibt unter strenger Kontrolle von sieben Herren in einem Zimmer eingeschlossen. Eine Anzahl anderer Herren der Gesellschaft begibt sich mit dem Partner nach einem etwa eine Viertelstunde entfernten großen Saal, dem Theateraal der Stadt, und verdeckt hier (es ist ein 1 1/2 Uhr nachts) eine Stecknadel. Während nun der Partner unter besonderer Kontrolle bleibt, wird die Dame bis an den Eingang des Saales geführt; sie findet hier in dem Raum, den sie nachweislich vorher noch nie in ihrem Leben betreten hatte, in völliger Dunkelheit nach wenigen Minuten die versteckte Nadel, ein Experiment, das so ungeheuer verblüffend wirkt, daß, wie es in einem Bericht heißt, „man schwiegend auseinanderging in dem Bewußtsein vor der Offenbarung einer übernatürlichen Erscheinung gefanden zu haben.“ Der Leser stelle sich bitte selbst die ungeheure Wirkung vor, die dieses Experiment unbedingt ausüben muß — wenn man nicht weiß, daß der Partner der Gedankenleserin neben die versteckte Nadel eine kleine Taschenuhr hingelagert hatte, deren Zeiger der Dame später bei der absoluten Stille der Nacht das Auffinden des Versteckten rauch ermittelte!

Das beste aller derartigen Experimente aber, durch das das vorstehende noch bedeutend übertroffen wird, ist dieses: Einem Gedankenleserpaar wird in einer großen Stadt das Auftreten von der Polizei verweigert, bis es den Nachweis führt, daß „feinere Darbietungen ein höheres Interesse der Kunst und Wissenschaft innewohnt“, wie es in der Amtssprache so schön heißt. Der Herr begibt sich zum ersten Gelehrten der Stadt, einer Kapazität auf psychologischem Gebiete, und bittet ihn um ein Zeugnis; dieser weist ihn kurz ab: „Ich halte von Ihrem Schwindel nichts.“

„Aber ich bitte Sie, Herr Professor, Sie können sich heute Abend in der Vorstellung überzeugen, daß wir die interessantesten wissenschaftlichen Experimente bringen!“

„Ja, in der Vorstellung! Wo Sie Ihre Helfershelfer haben; Zeigen Sie mir jetzt ein Experiment!“ „Sehr gern. Herr Professor, nehmen Sie, bitte, aus Ihrem Portemonnaie eine beliebige Münze (der Professor zieht sein Portemonnaie aus der Hosentasche und entnimmt diesem ein Silberstück.) Sie haben hier ein Zweimarkstück aus dem Jahre 1879 mit dem Kopf des Königs Albert von Sachsen; lassen Sie mich einen Augenblick mit meiner Frau mich telepathisch verbinden (nach einigen Sekunden), so, nun rufen Sie, bitte, das Zentralhotel an, wo sich eben meine Frau befindet, fragen Sie nach der Dame von Nr. 297 und erkundigen

Sie sich, welches Geldstück hier liegt.“

Der Professor nimmt den Telephonapparat, kurbelt das Zentralhotel an und spricht nach wenigen Sekunden mit der verlangten Person: „Ich habe zwar keine Ahnung, wer Sie sind, aber können Sie mir sagen, welche Münze hier auf meinem Schreibtisch liegt?“

„Gewiß“, tönt es durch das Telephon zurück, „vor Ihnen liegt ein Zweimarkstück mit der Jahreszahl 79 und dem Kopf Königs Alberts von Sachsen.“

Der Professor war erst eine Zeitlang sprachlos, dann drückte er stumm dem Gedankenleser die Hand, dann gab er ihm ein glänzendes Zeugnis und wurde für die Zukunft zum begehrtesten Anhänger dieser telepathischen Bewegung. Vielleicht, daß er es heute nicht mehr ist, wenn er inzwischen die natürliche Erklärung erfahren haben sollte: die Frau des Gedankenlesers wohnte gar nicht in Nr. 297. Diese war nur die verabredete Zahl für das sächsischen Zweimarkstück; Räte der Gelehrte einen Taler von 1900 mit Kaiser Wilhelm dem Zweiten herausgenommen, dann hätte die Dame vielleicht auf Nr. 69 gewohnt; genug sie wartete im Vestibül ihres Hotels auf den telephonischen Anruf der Nummer, die ihr genau angab, um was es sich in der entfernt gelegenen Wohnung des Professors handelte.

Die neuesten Erfolge des Segelfluges.

Nachdem die deutschen Segelflieger in der Höhe Vorbildliches geleistet haben, ist es kürzlich in Schweden ein Segelflieger gelungen, auch in der Ebene motorlose Flüge auszuführen. Es handelt sich hier um einen ungeheuer wichtigen Fortschritt. Die ersten motorlosen Segelflüge beruhen darauf, daß der Wind über gebirgigen Erhebungen eine auftriebende Kraft besitzt. Es entstehen hier aufsteigende Luftströme. Oft machen Flieger die Beobachtung, daß sie über Gebäuden in Luftwellen geraten, die sie auf- oder niederziehen. Dies kommt daher, daß der Wind, weil er das ihm bevorstehende Hindernis nicht nehmen kann, vom Boden aufsteigt, um darüber hinwegzugehen. Diese Erscheinung tritt natürlich in noch viel stärkerem Maße im Gebirge auf, wo die Gebirgswände, an denen der Wind abprallt, aufsteigende Luftströme hervorbringen. Gelangt ein Flieger auf motorlosem Flugzeug in eine solche Luftströmung, so wird er in die Höhe getragen und wenn er die Strömung auszunutzen versteht, so kann er in üblicher Weise in ihrem Bereiche fliegen wie ein Segelflieger auf dem Wasser. Die mit Motor versehenen Flugzeuge werden von ihren Führern nicht gern solchen Luftströmungen preisgegeben. Der motorlose Flieger aber ist natürlich darauf angewiesen, da er bisher nur auf diese Weise aufsteigen vermochte. Neben den aufsteigenden Luftströmungen gibt es natürlich auch horizontale Luftbewegungen. Derartige Windströme befinden sich über jeder Ebene u. können ebenso gut für Segelflüge verwandt werden, wie die aufsteigenden Winde, sobald es gelingt, vom Boden freizukommen. Nach in der letzten Nummer der „Umschau“ (11. 11.) spricht Ingenieur Niebling davon, daß die Benutzung horizontaler Luftbewegungen für Segelflüge bisher nur theoretisch in Betracht kommen. Praktisch habe man noch keine Lösung gefunden, um mit solchen horizontalen Winden zu arbeiten.

Daß die Möglichkeit besteht, konnte man indessen immer dem Vogelflug entnehmen, da sich gewisse Vögel mit weiten Schwingen, wie z. B. der Albatros und manche einheimischen Raubvögel, lange Zeit ohne Hilfsmittel schwebend in der Luft erhalten. Die bisher nur theoretisch vorhandene Möglichkeit ist nun auch praktisch ausgenutzt worden und damit liegt nun im wahren Sinne des Wortes dem Segelflieger die Welt offen. Allerdings setzt das Segelfliegen ebenso wie das Segeln auf dem Wasser stets Luftströmungen von ausreichender Stärke voraus u. wir sehen, auch rein technisch betrachtet, trotz aller Erfolge erst am Anfang. Aber, da aller Anfang schwer ist, so hat man damit doch schon das Schwierigste hinter sich.

Wenn das Meer brennt.

Im Hafen von Neapel kam es zu einem riesigen Brand, der alle vor Anker liegenden Schiffe zu ergreifen drohte, da er sich auf dem Wasser selbst ausbreitete. Bei der Umladung von Petroleum war infolge des hohen Seegangs ein schwer befrachteter Kahn wiederholt mit dem Schlepper zusammengestoßen, so daß ein großer Teil des Oels ausfloß und eine dicke Schicht auf dem Wasser bildete. Unvorsichtigerweise warfen nun die Köche ein Torpedoflüßglimmendes Kohlen über Bord. Im Nu fing das Petroleum an zu brennen. Dichte Qualmwolken wälzten sich gegen die Stadt, wo es in den Hafenvierteln zu einer Panik kam. Die Flammen erreichten eine solche Höhe, daß die elektrische Leitung abgeschnitten werden mußte. Inzwischen spielten auf den gefährdeten Schiffen alle Pumpen; die Passagiere wurden ausgeschifft, und die abseits ankern Schiffe suchten dem Flammeneuer durch schleunige Flucht zu entkommen. Besonders kritisch war die Lage, als das Feuer auf die Munitionskammern der Schiffe überzugreifen drohte. Nach amtlicher Darstellung sind schwer beschädigt ein Kanonenboot und leichter zwei Torpedoboote. Von den Passagierschiffen scheint keins ernstlicher gelitten zu haben.

Unfreiwilliger Humor aus Polizeifakten.

Aus „Der Alteschimmel“.

Ich traf meine Frau zu Hause an. In ihrer Gesellschaft befand sich ein Mann, welcher sich fluchtartig entfernte und dabei den Eindruck eines Russlers machte.

Als die Beschuldigte an mir vorüber ging, ließ sie etwas wie eine alte Kuh fallen. Eine unwahre Bezeichnung, durch die ich mich nach Lage der Sache beleidigt fühle.

Hierzu gingen die Anholde in das Zimmer des v. R., entleerten dort eine Flasche Schnaps in das Schallrohr des dem v. R. gehörigen Musikautomaten, wodurch das Instrument die Stimmung verlor u. nicht mehr spielen wollte.

Der Beschuldigte hat den Schuttmann beleidigt, indem er zu ihm sagte: „Sie wollen ein Schuttmann sein, Sie sind ein Schweinehund, was Sie sind das bin ich auch!“

Im Barbierladen.
Friseur: „Etwas auf das Haar, mein Herr?“
Kunde (unzufrieden): „Ja, meinem Hut so schnell wie möglich!“

Befriedigt.
„Mit dem Elsa glücklich geworden mit ihrem schönen Friedrich?“
„O ja, sie fühlt sich sehr befriedigt!“

Aus der Schule.
„Was versteht man unter einem Erbsenher?“
„Wenn man sich mit dem Erbsensel zerlei.“

Mehr und mehr Kranke Leute

bezeugen den Nutzen der Chiropractic Adjustements.



Sie haben Vertrauen in die Wissenschaft der Chiropractic, weil es Ihnen erklärt wurde, weil sie gelernt haben, wie logisch ihre Folgerungen sind und weil sie es als der Natur Hilfsmittel erprobt haben. Warum fragen Sie nicht nach um nähere Auskunft, in unserem Chiropractic Office? Beratung und Adjustierung ist frei.
Franz D. Gensh, D. C.
Doktorin der Chiropractic.
Graduierte der Palmer Schule.
736 Mill Str. Phone 143.
Sprechstunden: 9:30 bis 12:2 bis 5, u. 7 bis 8.

ORDER LEVYING TAXES.

Be it ordered by the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, that there are hereby levied for the year beginning July 1, 1922, and ending June 30, 1923, on all taxable property situated and owned within the limits of the New Braunfels Independent School District on the first day of January 1922, the following taxes:

First: An ad valorem tax of and at the rate of thirty-six cents on the one hundred dollars cash value thereof, to pay current interest on and provide one year's sinking fund support and maintenance of public free schools in said New Braunfels Independent School District.

Second: An ad valorem tax of and at the rate of twelve cents on the one hundred dollars cash value thereof, to pay for the bonds of said district.

Adopted January 2, 1923.
(Seal.) G. F. OHEIM,
Attest: J. R. FUCHS,
Secretary. 15 3

NOTICE.

Bids will be received by the undersigned for building Dipping Vats.

Bids will be received for re-building Esser's Crossing Bridge.
Bids will be received for painting said Bridge.
All bids received on January 29th, 1923, at 10 A. M.
Inquire at Court House.
Carl Roeper,
County Judge.

NOTICE.

Bids will be received by the County Judge up to February 8th, 10 a. m.:
For County Depository.
For County and State School Funds.

Carl Roeper,
County Judge.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in the Estate of Theodor Heise, deceased, notice is hereby given that Henry Heise has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament of Theodor Heise, and for letters testamentary on the Estate of said Theodor Heise, deceased, which said proceeding will be heard by said Court on the 29th day of January, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate, are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.
Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 8th day of January, 1923.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
16 2 Comal County, Texas.

NOTICE BY PUBLICATION

THE STATE OF TEXAS
COUNTY OF COMAL
IN PROBATE COURT
THE STATE OF TEXAS
To the Sheriff or any Constable of Comal County, Greeting: You are hereby commanded to cause to be published in the New Braunfels Zeitung, a newspaper of general circulation published in said county, at least once a week for Ten (10) consecutive days before the return day hereof, the following notice:

THE STATE OF TEXAS
To all Persons interested in the Estate of Clara Braunholz, deceased, notice is hereby given that Otto Braunholz has filed an application in the County Court of Comal County, Texas, for the probate of the Last Will and Testament of Clara Braunholz and for letters testamentary on the Estate of said Clara Braunholz, deceased; which said proceeding

will be heard by said Court on the 29th day of January, 1923, at the Court House of said County, in New Braunfels, Texas, at which time all persons interested in said Estate are required to appear and answer said proceeding, should they desire to do so.
Herein fail not, but have you before said Court, on the first day of the next term thereof, this writ, with your return thereon, showing how you have executed the same.
Witness my hand and official seal, at New Braunfels, Texas, this 8th day of January, 1923.

EMIL HEINEN,
Clerk County Court,
16 2 Comal County, Texas.

Achtung, Steuerzahler

Am 1. Oktober sind die Staats- und County- Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1923 bezahlt werden.
Achtungswoll,
Peter Ramotny jr.,
Steuereinnnehmer, Comal Co.

OTTO ROHDE

Versicherung jeder Art
Neu-Braunfels, Texas.

Zu verkaufen.

5 Zimmer-Haus, großes Lot, 2 Hektar von San Antonio-Strasse nahe Stadtzentrum; Preis \$1950.00. Bedingungen, wie sie passen. Man wende sich an
Geo. Pfeuffer Lumber Co.

Zu verkaufen.

oder zu verhandeln, eine 5 Passenger Overland Touring Car in gutem Zustande, würde Ford Roadster im Handel nehmen.
51 ff. Bruno Bettge.

Zu verkaufen.

Ein 5 Zimmer-Haus mit 2 Lott, Stallung und Nebengebäuden in der Comalstadt. Näheres bei Franz Krause, Comalstraße, Neu-Braunfels, Texas. 62 ff

Herbert G. Henne John R. Fuchs HENNE & FUCHS

Deutsche Advokaten
Neu-Braunfels, Texas

Adolph Seidemann Rechtsanwalt

Office West-Edge Plaza und San Antonio-Strasse, über Plaza Real Market.
Telephone 514.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Holz's Gebäude.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Gemearbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Ruhren von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allenlei Concrete-Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität Dipping Vats, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos.
Louis Staats,
Eigentümer.
Telephone: 217.
Wohnung 217.

Der Neu-Braunfelsereigenes Unterhaltungs-Verein

Hat seine Statuten wie folgt festgesetzt:
21 bis nicht über 25 Jahren... \$1.00
25 bis nicht über 30 Jahren... 1.40
30 bis nicht über 35 Jahren... 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren... 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren... 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einem der Mitglieder des nachstehend genannten Directoriums:
Joseph Faust, Präsident.
E. Pfeuffer, Vice-Präsident.
F. Hampe, Sekretär.
H. Dreber, Schatzmeister.
Otto Kella, Emil Fritcher und H. S. Rogenführer, Direktoren.

Don't Be Fooled

Low Price and High Quality
Don't Go Together, Stick to

CALUMET

The Economy **BAKING POWDER**

Never accept "Just as Good" Brands; it will only mean disappointments and failures on bake-day, which are expensive.

Calumet is a High Grade Baking Powder, Moderate in Price



BEST BY TEST

When you use it you never spoil any of the expensive ingredients used — such as flour, sugar, eggs and milk.

The sale of Calumet is 2 1/2 times as much as that of any other brand.



THE WORLD'S GREATEST BAKING POWDER

RIVER CREST POULTRY FARMS

Wir sind jetzt vorbereitet, Ihre Eier für Sie auszubrüten. Können auch „Baby Chix“ liefern jeden Dienstag und Donnerstag. Lassen Sie Ihre Bestellung jetzt eintragen für frühe Frühjahr's - „Chix“.

Alex Forke, Eigentümer.

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest

Aspirin, 25c, 50c und 10c
Epsom Salts, 10c, 20c, 30c, und \$1.25
Castor - Öl, 15c, 30c, 50c, \$1.00
Berogide Hydrogen, 25c
Bird Seed, 35c
Cream of Tartar, 40c
Glycerin u. Rosenwasser, 25c u. 50c
Mineral - Öl, \$1.00
Rubbing Alcohol, \$1.00
Witch Hazel, 75c

H. V. Schumann

Regall Store

In meine Freunde in
Comal County

Für die mir bei der Wahl am 10. Januar erwiesene loyale Unterstützung möchte ich meinen herzlichsten Dank aussprechen mit der Versicherung, daß es mein höchstes Bestreben sein wird, das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen. Es wird auch mein Wunsch sein, allen Bewohnern dieses Distriktes nach besten Kräften zu dienen, einerlei für wen sie bei der genannten Wahl gestimmt haben.

A. J. Wirtz

Naturopathy

ist ein Heilsystem, das die Krankheitsursache findet und entfernt. Nach Beseitigung der Ursache kehrt die Gesundheit als natürliche Folge zurück.

Es gibt sieben Krankheitsursachen: 1. verminderte Lebenskraft; 2. unreines Blut; 3. krankhafte Ansammlungen; 4. Verminderung der Nerventätigkeit; 5. Störung des Blutumlaufs; 6. seelische Zustände; 7. Mißbildung.

Der graduierte Naturopath ist durch seine Schulung vollständig befähigt, irgendwelche der genannten Ursachen durch wissenschaftliche Manipulation und Anwendung von Diät, Elektrizität, Bädern, Vibrato-Massage etc. zu entfernen.

Konsultation frei. Lady Attendant.
R. C. Reynolds, N. D., D. P.

(Macabden Graduate)
Office und Wohnung: Comal Hotel.
Stunden: 9:30 bis 12 und 1 bis 4.

Curt Einnartz

Händler in
Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen,
Eisenerwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter
und Eier bezahlt.

Allerlei aus Deutschland.

Die Stadtverordnetenversammlung von Frankfurt a. M. hat beschlossen, den Hohenzollernplatz in „Platz der Republik“ umzubenennen.

Nach einer Londoner Meldung hat der Dampfer „Fürst Bülow“ der Havag, der im letzten Mai einem britischen Dampfer bei schwerem Wetter im Ozean Hilfe leistete, eine Prämie von 4200 Pfund Sterling (rund 150 Millionen Mark) zugesprochen erhalten. Damit hat zum erstenmal seit dem Ausbruch des Weltkrieges ein deutsches Schiff von einem englischen Gericht eine Rettungsprämie erlangt.

Die Eintrittspreise für die preussischen Staatschlösser sind wegen der außerordentlich gestiegenen Unterhaltungskosten im allgemeinen auf 200 Mark festgesetzt worden. Deutsche und Deutschösterreicher zahlen 25 Mark.

Am Betriebsgebäude der Niederrheinischen Dampferwerke in Goch wurde ein Großfeuer die Leitwerks- und gerüstete große Mengen kostbarer Erzeugnisse.

Das französische Kriegsgericht hat, wie Wiesbadener Blätter melden, die drei Inhaber einer dortigen Altbuchhandlung zu je drei Jahren Gefängnis und 100,000 Mark Geldstrafe verurteilt, weil bei ihnen Broschüren und Bücher beschlagnahmt wurden, die nach der Anklage die „Sicherheit der Befehlstruppen“ gefährden und deren Ansehen herabsetzen sollen.

Um den notleidenden Kleinrentnern und Pensionären zu Hilfe zu kommen, bewilligte der Gemeinderat von Friedrichsroda vorläufig eine Million Mark zur Einrichtung einer Volksschule.

Aus Berlin wurde am 6. Januar berichtet: Die Börse scheint die neuen Entwicklungen ziemlich ruhig zu beurteilen. Nach dem gestrigen Rückgang hat sich heute die Mark auf etwa 8700 Mark zum Dollar gehalten.

Der deutsche Banknotenumsatz belief sich am 23. Dezember auf 1,136,323,535,000 Mark, laut einer Mitteilung der Reichsbank. Folgende Änderungen erfolgten laut der Mitteilung in der mit dem 30. Dezember endenden Woche: Münzen und ungenutztes Geld erhöhte sich um 1,501,000 Mark; der Goldbestand nahm um 1000 ab. Schatzscheine liegen um 63,469,175,000; andere Banknoten um 317,000. Von den übrigen Zahlen ist von Interesse, daß die Zahl der Banknoten im Umlauf sich in dieser einen Woche um 166,707,769,000 erhöhte.

Der preussische Unterrichtsminister hat bestimmt, daß die bis-

her achtzig Tage betragende Gesamtdauer der Ferien für Preußen auf jährlich fünf und achtzig Tage festgesetzt wird. Infolge der Heizungsschwierigkeiten wurden den Weihnachtsferien diesmal fünf Tage zugelegt.

Großer Ball

— in —
Mhland

Sonntag, den 21. Januar.
Wittendorfs Syncepatoren musizieren.
Alle freundlichst eingeladen.
A. F. Garbrecht.

Großer Ball

in der
York Creek Sängersalle
Samstag, den 20. Januar.
Wittendorfs Syncepatoren musizieren.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer Preis-Maskenball

in der
York Creek Sängersalle
Sonntag, den 4. Februar.
Alle Mitglieder und Freunde sind herzlich eingeladen.
Der Verein.

Großer Maskenball

in der
Tentonia Halle

Sonntag, den 4. Februar.
Freundlichst ladet ein
Tentonia Farmer-Verein

Bürger Ball

— in —
Marion

Sonntag, den 21. Januar.
Preis für den besten Walzer tänzer.
Eintritt 75c.
Höflichst ladet ein
Ladies Civic Club.

Großer Bürger Ball

— in —
Spring Branch

Sonntag, den 21. Januar.
Freundlichst laden ein
Anibbe Bros.

Großer Preis-Maskenball

in der
Sweet Home Halle

Sonntag, den 28. Januar.
Es werden Cash-Preise verteilt.
Eintritt 25 Cents, Kinder 15 Cents.
Anfang 1/8 abends. Preisverteilung um 1/10 Uhr. Musik von Delfers' Orchester bis 1 Uhr. Tanzgeld für Herren 25 Cents. Freundlichst laden ein
D. Reinarz & Son.

Großer Maskenball

— in —
Schumannsville

Sonntag, den 21. Januar.
Gute Preise. Delfers' Orchester liefert die Musik. Eintritt: Erwachsene 25c, Kinder 15c. Tangen frei.
Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club

Großer Ball

in der
Barbarossa Halle

Sonntag, den 21. Januar.
Freundlichst ladet ein
Ernst Bipp.

Preis-Maskenball

in der
Salitrillo Halle

Samstag, den 20. Januar.
Es ladet ein
Der Verein.

Großer Preis-Maskenball

— in —
Bulverde

Sonntag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
C. F. Staudt.

Großer Preis-Maskenball

in der
Fratt Halle

Sonntag, den 21. Januar.
Eintritt 25c, Kinder unter 12 Jahren frei. Anfang 7.30 p. m.
Freundlichst ladet ein
Walterheimer.

Opera House Programm

Samstag, 20. Januar
Fox Special
betitelt
MY FRIEND THE DEVIL
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Sonntag, 21. Januar
Wallace Reid
— in —
THE WORLD'S CHAMPION
2 Reel Comedy 10 u. 20c
Dienstag, 23. Januar
John Gilbert
— in —
THE LOVE GAMBLER
Fox News 10 u. 20c
Donnerstag, 25. Januar
Viola Dana
— in —
LOVE IN THE DARK
Fox News 10 u. 20c

Großer Ball

für Alt und Jung
in der
Union Halle

Sonntag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
Union Regel - Verein.

Großer Preis-Maskenball

— in —
Wade

Samstag, den 27. Januar.
Freundlichst ladet ein
Yorks Creek Orchester.

Ausverkauf

Unser vollständiger Warenvorrat, mit Ausnahme der Millinery und Phonographs, wird zum Kostenpreis und unter dem Kostenpreis ausverkauft.

Sie werden es vorteilhaft finden, Ihren künftigen Bedarf sowohl wie den gegenwärtigen festzustellen und sich jetzt einen Vorrat einzulegen.

Eine Gelegenheit wie diese wird nicht bald wiederkommen.

O. C. Pfanstiel

Neu - Braunfels, Texas

Farmer, wacht auf!

„Farm Bureau“ ist das einzige Mittel, die Farmerei zu ihrer wohlverdienten Stellung zu bringen. Laßt Euch die Erfolge der letzten Jahre erklären bei dem

COMAL COUNTY FARM BUREAU

Warten Sie auf den Show
den Sie alle kennen

Sie haben den andern gesehen —
sehen Sie jetzt den besten

Neu-Braunfels

Eine ganze Woche, beginnend
Montag, den 22. Januar

Türen offen 7 p. m. Vorstellung beginnt 8 p. m.

Geo. C. Roberson Players



Großartige Unterhaltung

Vaudeville
zwischen den Akten

25 Personen
spielen populäre
Theaterstücke

Keine langweilige
Minute

Geo. C. Roberson

Das größte und bestausgestattete Zelt - Theater in der Welt — führt eine Carladung besonderer Kulissen mit sich

Angeführt werden die neuesten Gesellschaftsdramen und Lustspiele. Hochklassige Gesangs- und Tanz-Spezialitäten von einer vom Publikum und von der Presse anerkannten Künstlergesellschaft.

Damen frei Montag Abend

wenn in Begleitung eines Erwachsenen - Tickets und einer Dame, eines Herren oder Kindes.

Zelt geheizt mit großem Holz - Feuer
Das Zelt wird auf dem Mainplatz aufgestellt

Montag Abend wird aufgeführt

Good for Nothing Husband

Lustspiel (Comedy Drama) in vier Akten

Ein neues Stück jeden Abend

Eintritt: Kinder 10c, Erwachsene 40c, reservierte Sitze 15c.
Die Kriegsteuer ist in diesen Preisen miteingeschlossen.

Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 70.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 26. Januar 1922.

Nummer 18.

Oxanisches.

Die Zahl der registrierten Automobile in Guadalupe County beträgt 1806, eine Zunahme von 326 innerhalb eines Jahres.

Eine Carladung wirkliches Bier kam dieser Tage in San Antonio an, wo der Eisvorrat erneuert wurde, unter der strengen Aufsicht wachsender Zollbeamter. Das Bier kam aus einer Brauerei in Monterrey, Mexiko, und wurde von da aus unter Bond, über San Antonio und Neu-Mexiko durch trodenes Gebiet, nach Nogales in Mexiko geschickt. Bier aus Monterrey kann nämlich billiger und schneller durch einen Teil der Vereinigten Staaten nach Stationen in Mexiko und an der mexikanischen Westküste transportiert werden, als auf mexikanischen Bahnen allein.

Die Mexikanerin, welche mit ihren beiden Töchtern im San Marcos-Fluss auf der Steigergang in Hays County ertrank, hieß Francisca Camillo. Die Leichen wurden von Mexikanern ans Ufer gebracht. Alle Wiederbelebungsversuche waren erfolglos.

Ein Militär-Truck mit 12 oder 15 Mann an Bord lief auf dem Wege von San Antonio nach Fort Worth bei Circleville von einer dort über den San Gabrielfluss gebauten temporären Brücke ab; die Leute wurden alle mehr oder weniger schwer verletzt und ein Mann wurde mit gebrochenem Schlüsselbein nach Taylor gebracht.

Als die 72 Jahre alte Frau Sarah Hebeck Reed in der Pecan Creek Gegend in Gonzales County auf einem offenen Feuer in Hofe Schweinschmalz ausließ, gerieten ihr die Kleider in Brand. Die Frau wurde als Leiche nicht weit von der Unglücksstätte gefunden.

Aus Washington wird berichtet, daß Kongressmann S. W. Burghach als Mitglied des nationalen republikanischen Kongresskomitees gewählt worden ist.

In der Nähe von Jaliscurias ist der 90 Jahre alte Cruz Salana ertrunken.

Von der letzten Baumwollenernte waren bis zum 16. Januar in Texas 2,121,161 Ballen geginn, und im ganzen Baumwollgebiet der Vereinigten Staaten 7,913,971 Ballen, gegen 12,014,742 Ballen im Vorjahre.

Leo Vogel aus Taylor ist am Samstag in Dallas gestorben. Die Beerdigung fand am Sonntag in Taylor statt.

Aus Amarillo wurde am Montag leichter Schneefall gemeldet; das Thermometer zeigte 18 Grad F.

Auf der Farm von Robert Palm in der Nähe von Kingsburg starb eine Mexikanerin an Brandwunden, die sie erlitt, als ihr die Kleider am Leibe verbrannten; sie benutzte Kohlen beim Bügeln, war diesen zu nahe gekommen und ihre Kleider begannen zu brennen. Die Frau lebte noch 24 Stunden.

Der Staatssekretär hat der „Floresville Farmers Gin Company“ von Floresville einen Freibrief ausgestellt; die Kapitalisierung beträgt \$10,000 und die Incorporatoren sind Henry Albert, Henry Voening und Joe Gaertner.

Als er seine Kinder aus dem brennenden Wohnhaus in Wichita Falls rettete, wurde V. M. Finger so schlimm verbrannt, daß er bald darauf starb. Ein zweijähriges Kind verbrannte im Hause.

Am Samstag wurde aus Sinton eine Carladung Federn versandt. Die Federn wogen über 12,000 Pfund.

Beim Rastabreinen in der

Nähe von Castroville entdeckte Frank Londre ein Klapperschlangenest, worin sich 13 große Klapperschlängen befanden. Die größte hatte 15 Köpfe und die kleinste 7. Herr Londre tötete sie alle.

Der Frauenhilfsverein der American Legion“ in Friedrichsburg hat folgende Beamtinnen gewählt: Präsidentin, Frl. Bettie Jordan; Sekretärin, Frl. Edith Krauskopf; Schatzmeisterin, Frau Felix Stehling; Kaplanin, Frau Alfred Peltz; Diktatorin, Frau George Stott; Berichtserkäterin, Frl. Katie Striegler; Executiv-Comite: Gertrude Henke, Edith Krauskopf und Ella Rehger; Unterhaltungs-Comite: Frau M. C. Stenedo, Frau Robert Knopp und Frl. Edith Krauskopf.

Am Montag Morgen um 1/2 2 Uhr starb in San Antonio Herr August W. Klumbe im Alter von 60 Jahren. Er war in Deutschland geboren und kam vor 36 Jahren nach San Antonio, wo er seit 27 Jahren bei den „Pioneer Flour Mills“ angestellt war. Der Verstorbene hinterläßt seine Witwe, zwei Söhne, August und Adolph, und eine Tochter, Frau Wm. Levin, alle in San Antonio; drei Brüder, Fritz Klumbe von Pulverde, Carl Klumbe von Van Raub und Heinrich Klumbe von Leon Springs; zwei Schwestern, Frau Lena Raub von Orange und Frau Gus Schmidt von Seguin, und viele andere Verwandte und Freunde.

In Klaerners Halle in Friedrichsburg wurden am Samstag Abend die neugewählten Beamten der Hermannsöhne-Lodge installiert, welche durch die Vereinigung der beiden seit 30, respektive 24 Jahren bestehenden Logen und durch seither stattgefundenen Zuwachs jetzt 178 Mitglieder zählt. Die Installation wurde von Herrn Robert Benninger vollzogen, welcher mehr als 25 Jahre lang Präsident einer der Logen war, bis er nach San Antonio zog und dort die „Freie Presse“ übernahm. Am demselben Abend wurden 21 neue Mitglieder eingeführt. Als Orchester musizierte ein Gemischter Chor und die beiden Männerchöre „Echo“ und „Concordia“ trugen unter Leitung des Herrn Karl Klaerner schöne Lieder vor, und Max Bahrmund jr. spielte einige hübsche Klavierstücke. Ansprachen wurden gehalten von den Herren Victor Heidel, E. L. Schmidt, John Oltrov und Robert Benninger.

Am Montag, den 16. Januar, entschlief im Hause seines Sohnes Herrn Arno Schwarzlose in Guadalupe County, Herr Wilhelm Friedrich Schwarzlose. Der nun Heimgangene wurde am 3. Oktober 1852 in Genthin bei Burg im Reg. Bez. Magdeburg, Provinz Sachsen geboren. Dort erhielt der Verstorbene die heil. Taufe, eine gute Erziehung und Schule und wurde in der dortigen evang. Kirche im 14. Lebensjahre konfirmiert. Darauf trat er als Lehrling in eine Stellmacherwerkstatt ein und arbeitete als Stellmacher, bis er im Jahre 1869 mit seiner Mutter und einigen Geschwistern nach Texas auswanderte. Sie landeten in dem zu jener Zeit so bekannten Hafen Indianola und zogen im Wagen nach dem heutigen Säumansville, wo sie vom Vater und dem älteren Bruder erwartet wurden, die im März desselben Jahres schon angekommen waren. 2 Jahre später zog die Familie nach dem Geronimo und im Jahre 1873 eine Woche vor Weihnachten nach der York's Creek bei Jora. Nach einigen Jahren hatte sich der Verstorbene durch Fleiß und Sparsamkeit soviel erworben, daß er sich eine Farm kaufen konnte. Hier wurde er mit seiner Frau nun überlebenden Gattin Francisca, geb. Eberhard bekannt

und reichten sich dieselben am 10. März 1883 die Hand zum Lebensbunde. Der glücklichen Ehe entsprangen 5 Knaben, Paul, Arno, Erhard, Oscar und Eugen, welche alle verheiratet sind und in der Umgegend von Barbarossa und Jora wohnen. Nachdem der jüngste Sohn Eugen sich verheiratet und die elterliche Farm übernommen hatte, zog der Verstorbene mit seiner Gattin im Jahre 1919 nach Seguin, um seinen Lebensabend in Ruhe zu genießen. Aber schon nach einem Jahre mußte er sich einer Operation unterziehen. Seitdem kränkelte er. Die letzten Wochen verbrachte das Ehepaar bei den Söhnen. Aber trotz der treuesten Pflege verschlimmerte sich das Leiden des Verstorbenen. Am 16. Januar schlug seine Erkrankungssunde. Ein Leberleiden war die Ursache seines Todes. Er erreichte ein Alter von 69 Jahren, 4 Monaten und 13 Tagen. Im seinen Tod trauern die Gattin Frau Francisca Schwarzlose, 5 Söhne, Paul, Arno, Erhard, Oscar und Eugen Schwarzlose, die Schwiegertochter, die Frauen Clara, Betty, Silda, Silda und Anna Schwarzlose, 11 Enkel, die Schwiegermutter Frau Anna Martha Eberhard, 1 Bruder Herr Fritz Schwarzlose, 2 Schwestern, Frau Marie Altwein und Frau Emma Nolte. Die sterblichen Ueberreste des Verstorbenen wurden am Dienstag unter großer Teilnahme des Verwandten und Freundeskreises auf dem Jorner Friedhofe zur letzten Ruhe gebettet. Pastor G. Varnofske anhielt. Die Beerdigung waren die Herren A. C. Coers, Ernst Köhle, Albert Schulze, Heinrich Wagenführ, Wendelin Eberhard und Fritz Erleben.

Am Samstag waren 100 deutsche Mark in New York 51 Cents wert.

Aus Washington wird berichtet, daß die Regierung vorläufig keinen Handelsvertrag mit Deutschland abschließen werde, da die amerikanischen Geschäftsinteressen durch den Vertrag von Versailles hinreichend geschützt sind.

Inland.

Am Samstag waren 100 deutsche Mark in New York 51 Cents wert.

Aus Washington wird berichtet, daß die Regierung vorläufig keinen Handelsvertrag mit Deutschland abschließen werde, da die amerikanischen Geschäftsinteressen durch den Vertrag von Versailles hinreichend geschützt sind.

Ausland.

Papst Benedikt der Fünfte ist am Samstag Abend gestorben.

Bulgarische Getreidebekommen \$1 den Tag, Minister \$12 die Woche.

Der britische Premier Lloyd George erklärte am Samstag in einer Rede, daß zur Wirtschaftskonferenz in Genoa sämtliche Nationen in Europa eingeladen wurden.

Lokales.

Mit Bedauern hören wir, daß Herr Jadel Donnerstag Nacht vom Schlag gerührt wurde und fast vollständig gelähmt ist.

Die von der berühmten Sängerin Marie Geisinger und ihrer Theatergesellschaft hier in Neu-Braunfels gegebene Vorstellung fand nicht, wie wir neulich vermuteten, in Seels's alter Halle statt, sondern in Lenzen's Halle, welche auf dem Grundstücke stand, wo sich jetzt das Prinz Solms Hotel befindet, und später niederbrannte. Wir erfahren dieses von Captain J. Gieseler. Herr Gieseler und der verstorbene Herr Wm. Seeligs hatten sich in der vollbelegten Halle noch ein Stehplätzchen auf einer Bank an der der Bühne gegenüberliegenden Wand erobern können. Aufgeführt wurde die Strauß'sche Operette „Die Fledermaus“. Herr Rudolf Düring war einer der Lenzen in dieser Theatergesellschaft.

Herr Robert Linarz jagt uns daß ihm seine kleine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung viele Vorstellungen für Zwiebelpflanzen gebracht hat. Herr Bruno Bettge jagt uns neulich, daß seine Anzeige ihm dazu verhalf, seine Farmgerätschaften und Zugtiere viel vorteilhafter zu verkaufen, als dieses ohne eine solche Bekanntmachung hätte geschehen können.

Weitere Schritte in bezug auf die von den hiesigen Weltkriegsveteranen vorgeschlagene Gedächtnishalle zu Ehren der im Kriege ungewonnenen jungen Männer aus dieser Gegend wurden am Freitag Abend unternommen in einer Versammlung des hiesigen Postens der „American Legion“, zu welcher auch Nichtmitglieder eingeladen waren. Ein Bürger-Comite bestehend aus Nichtmitgliedern und Mitgliedern wurde temporär organisiert, um den Vorschlag durchzuführen, der von Post-Commander Fred Pfeuffer eingeleitet wurde. Es handelt sich nicht darum, eine Halle für die „American Legion“ zu bauen, sondern den jungen Männern, die ihr Leben hingaben, ein Denkmal zu setzen, in Gestalt eines großen Versammlungslokales, welches dieser ganzen Gegend zur Verfügung stünde und einem oftgefühlten Mangel abhelfen würde.

Der Bau dieser Gedächtnishalle würde ein Unternehmen dieser ganzen Gegend sein und nicht der „American Legion“ allein. Die Mitglieder des hiesigen Postens der „American Legion“ haben bis jetzt \$8000 gesammelt und von der Stadt Neu-Braunfels einen wertvollen Beitrag erlangt; die noch fehlenden \$32,000 sind von den Bewohnern zu übernehmen. Das Unternehmen wird wie eine Aktiengesellschaft geführt werden, in welcher jeder Aktionär eine Stimme Eigentum für alle Zeiten.

Post-Commander Pfeuffer betonte, daß die Annahme, es dürfe in der Halle nicht deutsch gesprochen werden, eine irrig sei; es könnten dort Konzerte, Theateraufführungen und Versammlungen, bei denen die deutsche oder irgend eine andere Sprache benutzt wird, mit derselben Berechtigung abgehalten werden, wie landessprachliche Veranstaltungen.

Als temporäre Beamten des Zentralkomitees wurden gewählt: R. S. Wagenführ, Vorsitzender; Louis J. Scholl, Sekretär; Harry Wagenführ, Schatzmeister; J. R. Fuchs, Rechtsrat. Da diese Organisation noch nicht vollständig ist, sind wir ersucht worden, mit der Veröffentlichung der übrigen Namen zu warten.

Wenn die jungen Männer, die im Kriege waren und zur „American Legion“ gehören, \$8000 für diesen guten Zweck aus der eigenen Tasche beisteuern können, sollten wir Anderen bei unserer vielfach größeren Zahl und unserem in vielen Fällen nicht unbedeutenden Wohlstand leicht das nötige Vierfache dieser Summe aufbringen können. Die Halle wäre ein Vorteil für diese ganze Gegend. Konventionen jeder Art, Hermannsöhne-Großlogenerversammlungen, Konzerte berühmter Organisationen und ähnliche Zusammenkünfte und Veranstaltungen würden Leute aus allen Teilen des Staates hierherbringen und zum Wohlstand dieser Gegend beitragen. Wenn Viele zusammenwirken, kommt leicht etwas Gutes zustande.

Als in den Jahren 1911 und 1912 Herr Gus. Reintinger die Häuser in Neu-Braunfels mit Klammern versah, führte er darüber ein Buch, welches inzwischen verloren gegangen ist. Sollte irgend jemand das Buch in seinem Besitz haben oder wissen, wo es sich befindet, so wird gebeten, dem Unterzeichneten davon Mitteilung zu machen.

Herr Carl Altes hat als Schatz-

meister des Feuerchaden-Unterstützungsvereins \$100 auszahlt an Herrn Otto Holz von Seguin R. 1. dem vor etwa zwei Wochen ein Rennerhaus niederbrannte; ferner \$250 an Frau S. D. Gruene für eine am 20. Januar niedergebrannte Scheune.

Herr Jacob Schmidt und Frau waren in Detroit, um der Hochzeit ihres Sohnes Herrn Max Schmidt mit Frl. Terene Loya beizuwohnen, welche dort im Hause des Schwagers und der Schwester der Frau, Herrn Max Hirschfeld und Frau am 18. Januar stattfand. Das junge Ehepaar wird in Neu-Braunfels wohnen, wo der glückliche Bräutigam als Teilnehmer in das Geschäft seines Vaters eintritt.

Herrn Rudolph Hoffmann und seiner Ehegattin Verba, geb. Hartwig, ist es vergönnt, am Samstag, den 21. Januar, das seltene Fest der goldenen Hochzeit bei voller Gesundheit und Frische des Geistes feilsch zu begehen. Herr Pastor Morhinweg hielt eine entsprechende Ansprache, rühmend die ewige Liebe Gottes, die sie 50 Jahre lang in Hand miteinander durchs Leben pilgerten, schöne Erfolge erzielen und, was gewiß ihr Leben noch angenehmer bereicherte, einen stattlichen Kranz lieber Kinder und Enkel um sie herum zu sehen. Die Kinder und Enkel waren unerlässlich tätig, um dem teuren Jubelpaar und den Festgästen einen recht angenehmen Abend zu bereiten, was ihnen auch vortrefflich gelang. Herr Hoffmann ist 75 Jahre und seine Lebensgefährtin 68 Jahre alt, so daß der Wunsch, nach 10 weiteren Jahren noch die Diamantene Hochzeit feiern zu können, nach menschlichem Ermessen wohl noch in Erfüllung gehen kann.

Nicht vergessen, daß der jährliche Feuerwehr-Maschinenball am Mittwoch (Fortsetzung auf Seite 8.)

Dankagung. Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters und Bruders Herrn Wilhelm Friedrich Schwarzlose ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch der York's Creek Lodge des Ordens der Hermannsöhne, und Herrn Pastor G. Varnofske für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grab, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Quittung. Der Unterzeichnete bescheinigt hiermit dankend, vom Neu-Braunfels'er Gegenzeitigen Unterstützungsverein die beim Tode seines Vaters Herrn Henry Doeke fr. fällige Summe von Eintausend Dollars (\$1000.00) erhalten zu haben.

H. S. Doeke, Testamentsvollstrecker, Nachlaß von H. Doeke fr.

Wo ist es? Als in den Jahren 1911 und 1912 Herr Gus. Reintinger die Häuser in Neu-Braunfels mit Klammern versah, führte er darüber ein Buch, welches inzwischen verloren gegangen ist. Sollte irgend jemand das Buch in seinem Besitz haben oder wissen, wo es sich befindet, so wird gebeten, dem Unterzeichneten davon Mitteilung zu machen.

Karl Altes, Bürgermeister.

Achtung, Farmer. Dittlinger bezahlt 40 Cents für Schaf- und 50 Cents für Schaf-Korn.

Das Kriegsbuch, deutsche Bücher und neue Records angelangt; noch zu haben Freitag, Samstag und Sonntag in Bills Hotel.

R. Düring.

Zu verrenten 5 Zimmer-Haus mit Badezimmer und Garage, 1207 San Antonio-Straße.

Hermann Stieler.

Zu verkaufen. Eine 5 Passenger Ford mit „Demountable Rims“ und Goodrich-Tires, nur einige Monate gefahren. Zu erfragen in der Zeitungs-Office.

17 3

Frau Rosa Sieber Geprüfte Hebammen. Heilt auch Rückenleiden, Schwerkheit, Augenleiden, Rheumatismus usw. durch magnetische und Naturkuren mit bestem Erfolg. Comal Hotel, Neu-Braunfels, Texas, Telefon 522.

17 3

Zu verkaufen. Ein gutes Wohnhaus in Austin, Texas; 4 Zimmer, Küche, Badezimmer, Schlafgalerie und Frontgalerie. Würde auch gegen Platz in Neu-Braunfels veräußert. Frau Rosa Sieber, Comal Hotel, Neu-Braunfels, Tel. 522.

17 3

Zu verrenten. Großes luftiges Zimmer an der Stadtgrenze; zu erfragen in der Zeitungs-Office.

17 3

Ein Bargain. Ein Ford Roadster in gutem Zustande. Man adressiere B. S. Feil, Neu-Braunfels.

17 2

Bargains billig zu verkaufen Ein gutes Haus an der Castrak-Straße, \$2500.

Das alte Seckas Property an der Mühlentrache, nicht weit von Dittlinger's Mühle, im Ganzen oder in vier Stücken nach Belieben des Käufers.

Noch verschiedene andere gute Bargains in Wohnhäusern, nahe am Geschäftszentrum gelegenen Lots und Business Property.

Tel.: Office 362 Wm. S. Feil, Wohn. 187 Neu-Braunfels.

Entlausen oder gestohlen. Eine Rothschimmel-Währe ungefähr 15 Hand hoch, Brand 11 an Schulter, ist seit 15. Januar verschwunden. Eine Belohnung wird für Auskunft, oder dem Wiederbringer bezahlt.

Alwin Wehmeier, Tel. 81432, Neu-Braunfels, Texas.

Offices

zu verrenten im neuen Richter-Gebäude; eine geeignet als Wohnzimmer.

R. A. Richter.

Fancy Winesap Aepfel nur \$3 die Kiste bei Julius Bill.

Zu verkaufen.

Zwei gebrauchte Buick-Automobile, ein 4 Cylindrer und ein 6 Cylindrer, billig.

New Braunfels Buick Co.

Zwiebelpflanzen Bermuda weiße und gelbe, 100 für 15c, 200 für 25c. Robert Linnarz, Phone 95.

18 2

Masken-Anzüge. Schöne Masken-Anzüge für Gruppe, Paare und Einzelmänner bei Frau F. Waldschmidt, 807 Senquinstrasse.

18 2

Futter in Ballen zu haben bei Erich Behr, Telefon 465.

Texasisches.

* Bei Neu-Verein wurde das jüngste Kind der Eheleute Amandus Moch und Gattin beerdigt. Außer den Eltern betrauern den kleinen Liebling fünf Brüder, die Großeltern und sonstige Verwandte.

* Bei Rogers Ranch erlitt Frau Gustav Bodemann schmerzliche Verletzungen im Gesicht, als der von ihr beim Einmachen benutzte "Pressure Canner" explodierte.

* Bei Miles im Hause der Brauteltern Herrn Ernst Kiesling und Frau verhelichten sich Herr Ewald Gschberger und Frä. Clara Kiesling, und Herr Emil Kiesling und Frä. Louise Kiesling. Der Großvater der beiden Bräute, Pastor Bröhner, vollzog die Trauung.

* In Fayette County ist Frau Dr. Wagners fr. im Alter von 73 Jahren gestorben.

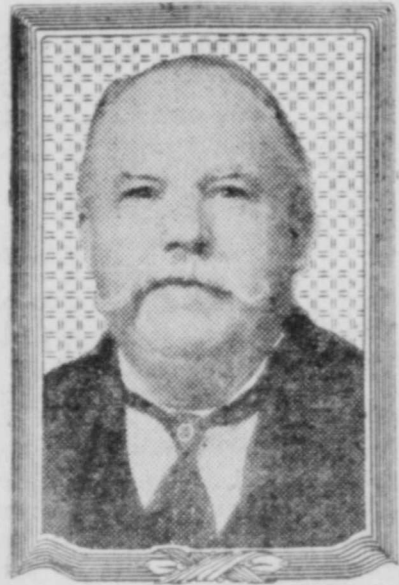
* Aus Gonzales wird berichtet, daß die Schenke von J. F. McElroy mit ungefähr 600 Tonnen Heu niedergebrannt ist. Der auf \$9000 geschätzte Verlust ist nur zum Teil durch Versicherung gedeckt.

* 75 bis 80 Fremdgeborene bestanden dieser Tage in Houston ihre Prüfung als Applikanten für Bürgerrechte; es befanden sich darunter Deutsche, Briten, Oesterreicher, Franzosen, Mexikaner, Kanadier, Belgier, Italiener, Böhmen, Polen u. Schweden.

* Der Vorschlag, Kampas durch eine Kommission verwalten zu lassen, wurde von den Bürgern mit einer Mehrheit von 7 Stimmen niedergestimmt.

* In San Antonio wurde die 80 Jahre alte Juanita Martinez schuldig befunden, in einem Laden zwei goldene Madeln im Werte von etwa \$6 gestohlen zu haben, und von der Jury zu 6 Monaten Gefängnis verurteilt. Das Urteil wird kritisiert, weil Fälscher, Einbrecher und Automobilkliebes unter suspendiertem Urteil in Freiheit gesetzt wurden.

* Als der 27 Jahre alte Walter Vorchelt von Mercedes zwischen Donna und Weslaco mit einem großen Truck über das Eisenbahngelände fuhr,



Prof. John Miller Beginnend mit dem 30. und 31. Januar 1922 wird Prof. John Miller am Montag und Dienstag jede Woche im Prinz Solms Hotel, Neu-Braunfels, sein, in demselben Lokal, wo er im Jahre 1902 geheißt hat. Sprechstunden in Neu-Braunfels von 10 Uhr vormittags am Montag bis 4 Uhr nachmittags am Dienstag jede Woche. Die übrige Zeit wird Prof. Miller in San Antonio, 1817 E. Commerce St. sein. Sprechstunden in San Antonio, 9 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Prof. Miller ist derselbe Mann, der elf Jahre lang ununterbrochen in Friedrichsburg gewohnt und dort viele Leute geheilt hat, und sich jetzt ein permanentes Heim in San Antonio gekauft hat.

Z e u g n i s.

Boerne, Texas, den 1. Dezember 1921.

Prof. John Miller. Wertes Herr!

Wir möchten dem Publikum mitteilen, daß unser kleines Mädchen Bonnie sehr krank war, als es 5 Monate alt war und Föhne bekam. Sie hatte hohes Fieber und ihre Temperatur stieg manchmal bis auf 105. Wir hatten 6 Wochen lang zwei Ärzte für sie; sie wurde entwöhnt und mit Eiweiß gefüttert, woran sie beinahe verhungert wäre. Wir schwören irgendwo zu irgend einer Zeit, daß Prof. Miller unsere Kleine gerettet hat; sie ist jetzt 6 Jahre alt und so kräftig wie irgend ein Kind ihres Alters.

Wittungsvoll, Mr. und Mrs. Leo Scoll, Boerne, Texas.

wurde dieser von einem östlich gehenden Motor zertrümmert. Vorchelt wurde ungefähr 30 Schritt weit vom Geleise fortgeschleudert und so schwer verletzt, daß er nur noch fünf Minuten lebte. Der Motor schleifte den Truck 145 Yard weit mit. Zwei Farmer in einem benachbarten Felde waren Augenzeugen des Unglücksfalles. Vorchelt hatte den Weltkriegsdrüben mitgemacht und hinterläßt seine Eltern, 4 Brüder und 2 Schwestern.

* In Laredo gab die dreijährige Eufrafia Perez eine Schlüssel fochendes Wasser über sich und verbrühte sich so schlimm, daß sie nur noch kurze Zeit lebte.

* Weil es in Coleman im Jahre 1921 so oft gebrannt hat, ist die Grundrate für Feuerversicherung um 15% erhöht worden.

* In Butterbroten wurde das als "Loco Weed" befannte Giftkraut in das County Gefängnis in San Antonio eingeschmuggelt, wo die Gefangenen es rauchten. Jemand hatte das Brot ausgehöhlt und mit dem Kraut angefüllt, und dann Butter darüber gestrichen.

* Aus allen Teilen des Staates kommen Berichte über Arbeitslosigkeit; der "Taylor Herald" 3. B. schreibt: "Zufriedene und frohlich dreinschauenden Gesichtern begegnet man jetzt auf den Straßen in Taylor eigentlich garnicht mehr. Wie kann dem auch anders sein, wo die Sorge so viele Männer begleitet und der Blick in eine bessere Zukunft sie nicht trösten kann. Bohin man blickt, überall stehen oder gehen kräftige Männer und Jünglinge arbeitslos umher. Keine Arbeit, kein Geld, kein Kredit. Schaurige Zeiten — wann wird's besser?"

* Auf der Farm von A. D. Correll 4 Meilen östlich von Campbellton brannte die Schenke nieder; Corn, Pferdegeschirre, Wädhmaschinen und andere Farmgerätschaften wurden zerstört. In den letzten Monaten sind in jener Gegend vier Schenken und zwei Wohnhäuser niedergebrannt.

* 84 Personen erlitten im Jahre 1921 in Houston einen gewaltsamen Tod. 21 hiervon nahmen sich selbst das Leben, 19 wurden von Anderen getötet, und 44 kamen durch Unglücksfälle um. Vier Personen verhungerten, eine ging an der großen Hitze im Sommer zugrunde. Houston soll jetzt 144,000 Einwohner haben.

* Im Elternheim in der Nähe von Lytle starb der 15jährige Jimmie Banjura, Sohn von Frank A. Banjura und Frau.

* Jedenfalls im Fieberdelirium erkrankte sich die junge Gattin des bei Benersville wohnenden Farmers Fritz Greinert in einem Teich; sie war seit der Geburt eines Töchterleins vor einigen Wochen krank gewesen. Die Beerdigung fand in Coupland stand, wo die Eltern der Verstorbene, H. Vener und Frau, wohnen.

* W. A. Ellis von Canadian hat einen 13 Monate alten, selbstgezeugenen und gut abgerichteten Sühnerhund für \$200 bar an Paul Waggner von Vernon verkauft.

* In Laredo und in Miranda City werden große Oelraffinerien für das in den Counties Webb und Zapata produzierte Erdöl errichtet. Die Raffinerien sollen bis März in Betrieb gesezt werden.

* In Thordale findet am 1. und 2. Februar eine große Geflügelausstellung statt.

* Um den Arbeitslosen zu Verdienst zu verhelfen, wird jetzt in San Antonio vorgeschlagen, ein großes Auditorium zu bauen.

* Die Grandjury von Williamson County hat 77 Anklagen eingereicht, viele davon wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes.

* Die Grandjury von DeWitt County hat 34 Anklagen eingereicht.

* In Yorktown soll nach eine Anlage für die Lieferung elektrischer Kraft und Beleuchtung errichtet werden.

* In Georgetown wurde der Retter Sherman Hall wegen Uebertretung des Prohibitionsgesetzes zu zwei Jahren Zuchthaus verurteilt.

* Am Mittwoch Abend vorige Woche wurden in Taylor sechs Personen wegen "Bootlegging" verhaftet.

* Die "Chamber of Commerce" in San Marcos agitiert für Anpflanzung von Pecanbäumen. Ein Comitee

wurde ernannt, um alle Grundbesitzer in der Stadt, welche Platz haben, zu berechnen, solche Bäume zu pflanzen, und zur Anschaffung von Pecanbäumen für öffentliche Plätze beizusteuern. Die Bäume sollen zusammen bestellt u. an einem später zu bestimmenden Tage gepflanzt werden. Man hofft, daß ihre Zahl wenigstens 2000 erreichen wird.

* In Beaumont wurde die siebenjährige Helene Revel von einem Automobil überfahren und getötet und ihre odtjährige Spielgenossin Marguerite Miller schwer verletzt.

* Der Viehhändler Henry Wenn in DeWitt County gab kürzlich jedem seiner vier Kinder Henry Wenn jr., Hermann Wenn, B. Wenn und Frau P. Sohn 400 Aker Land, und hat jetzt noch jedem 58 Stück Rindvieh dazugegeben.

* In Beeville soll eine Milizkompanie organisiert werden; Captain Grover C. Seldenfels, ein Weltkriegsveteran, hat sich bereit erklärt, das Kommando zu übernehmen.

* Der County Clerk von Bexar County hat einen Seiratschchein ausgestellt für George A. Monk und Emilie Langerhausen.

* Die folgenden Ernennungen von Postmeistern werden aus Washington berichtet: Willie E. Fenick, Kule; Wm. Keefe, Floresville; Monroe B. Rueger, Neu-Williams.

* Auf der Tom Ranch 3 Meilen südöstlich von Campbellton wird nach Del gebohrt.

* In Laredo wurde der Fuhrmann eines einspännigen Milchwagens verhaftet. Der Mann hatte Heu aus dem Pferde-Collar genommen und transportierte darin zwei Quartflaschen voll Cognac, die er vermutlich auf der anderen Seite des Rio Grande erlangt hatte.

* In Harlingen sah ein Zollbeamter im Hofe hinter einem Hause einen Dauen Hen, der von einer Pulldogge bewacht wurde. Unter dem Hen fand der Beamte zwei Flaschen Tequila. Die Folge war eine Verhaftung.

* Einbrecher stahlen aus dem Store von M. Rosenwasser in Lohhart Schuhe, Hüte, Anzüge, Hemden und Ueberzieher im Werte von mehreren hundert Dollars. Sie schlugen eine Hintertür mit einer Axt ein.

* Aus Leesville wurden kürzlich zwei Carladungen Erdnüsse (peanuts) verhandelt; sie brachten 70 Cts. das Bushel.

* Das Direktorium der Gillespie County Fair-Gesellschaft hat in einer Versammlung in Friedrichsburg die folgenden Beamten gewählt: Wm. Bierchwale, Präsident; A. F. Mourhund, Vice-Präsident; Henry Hirsch, Sekretär.

* Bei Nancy in Medina County hat man 1500 Fuß tief nach Del gebohrt und dann aufgehört.

* In Ernst Reng's Store in Sidings brach Feuer aus; das ganze Gebäude brannte nieder, ferner noch Johnsons Barber Shop, und das Gebäude von J. C. Schulz, worin sich die Wädherei der Gebrüder Droehmer befand.

Man kann nicht arbeiten.

Alles Versuchen nützt nichts — man muß es schließlich aufgeben, wenn man beständigen dumpfen Schmerz oder plötzliches heftiges Reizen im Rücken hat. Befreien Sie sich davon. Versuchen Sie Doans Nierenpillen. Ihre Nachbarn empfehlen dieselben; erkundigen Sie sich! — Harry Goldenbagen, Schreiner, 301 Seguin St., Neu-Braunfels, sagt: „Oft hatte ich beständigen Rückenschmerz, bis ich Doans Nierenpillen in Richters Apotheke kaufte. Manchmal war es so schlimm, daß ich kaum arbeiten konnte; versuchte ich es dennoch, so litt ich große Schmerzen. Würde ich nicht, um etwas aufzuheben, so schoß ein Laster-Schmerz mir durch den Rücken und nahm mir alle Kraft. Ich las von Doans Nierenpillen in Richters Directoren und war überzeugt, daß die Medizin auf meinen Fall paßte. Ich irrite mich nicht, denn eine einzige Schachtel kurierte mich. Die Schwäche und alle Schmerzen verließen mich. Das Leid ist in den letzten drei Jahren nicht wiedergekommen.“

Herr Goldenbagen gab obiges Zeugnis am 10. Juni 1915, und am 7. Juni 1919 sagte er: „Es war eine Zeit vor einigen Jahren, wo ich dachte, ich könnte nie wieder in meinem Garten arbeiten. Das war, ehe ich von Doans Nierenpillen gehört hatte, aber heute bin ich ein gesunder Mann mit kräftigen Rücken, und das verdanke ich Doans Nierenpillen.“

* In Corpus Christi wurde in einer Nacht vorige Woche in fünf Geschäfte eingebrochen. Man glaubt, daß die Einbrüche von Knapen verübt wurden.

* Bei Pecos hat man 3500 Fuß tief gebohrt, ohne auf Wasser zu kommen; dabei wurde eine dicke Schicht durchbohrt, die wertvolle Potafschalze enthält.

* In einer Kiesgrube bei Lacoste geriet Hermann Vippert mit dem Arm zwischen einen Treibriemen und Pulley; mehrere Knochen wurden gebrochen.

* Die Grandjury von McLennan County hat den Sheriff Buchanan angeklagt, den Geschäftsmann Louis Crow aus Baco während einer Klubschlus-Parade am 1. Oktober in Lorena getötet zu haben. Crow starb an einer Messerwunde. Buchanan hatte sich mit zwei Deputies nach Lorena begeben, um das Abhalten einer Klubschlus-Parade zu verhindern; die Folge war ein Kampf, bei welchem mehrere Leute verwundet wurden und auch Sheriff Buchanan zweimal gebissen wurde.

* Einige Meilen nördlich von Orange Grove wurde ein Farmer verhaftet, bei dem man einen Desinfizierapparat und 40 Gallonen Maische gefunden hatte.

* In Martindale ist die 84 Jahre alte Frau Waltrip gestorben.

* In der Nähe von Niederwald ist Frau Augusta Jensen gestorben.

* Bei Lochhart brannte die Schenke von C. E. White nieder. 800 Bushel Corn, für \$1000 Gemüsekörbe und Farmgeräte verbrannten. Der Schaden wird auf \$2000 geschätzt; es war nichts versichert.

* In Kleberg County bei Riviera blieb Andy Baker von Kingsville mit seinem Automobil im Sand stecken. E. A. Coward von Encinal kam desselben Beges. Die beiden Männer gerieten über das Flotmachen der steckengebliebenen Car in Streit und begannen zu schießen; beide wurden getroffen und starben nach wenigen Minuten. Sie hatten sich vorher nie gesehen.

* In einem Altenheim in San Antonio starb der 69 Jahre alte Joseph Diedemann, welcher in Castroville geboren war und fast sein ganzes Leben dort zubrachte. Mit ihm ist die Familie Diedemann in Texas ausgestorben.

* Die Beamten von Orange und Orange County haben sich an Governor Neff um Hilfe gewandt, mit der Angabe, daß viele der geflohenen Elemente, welche Mexia bei der Verbhängung des Kriegszustandes verließen, jetzt dorthin gekommen sind. Es wurden während des Auszuges dieser Elemente 1100 Eisenbahnfahrkarten verkauft, wovon 800 Orange als Bestimmungsort hatten.

* Auf einer Insel im San Jacinto-Fluß 30 Meilen unterhalb Houston entdeckten die Deputy Sheriffs Hampe, Joz und Ogden von Harris County, nachdem sie Sümpfe durchwatet und Wasserflächen durchschwommen hatten, eine Mondschneckenbrennerei. Mehrere Personen wurden verhaftet und andere werden gesucht.

* Im San Marcos Fluß bei der deSteiger-Farm in Dags County ertranken eine Mexikanerin und ihre beiden, 18 und 11 Jahre alten Töchter. Die Mutter wusch am Ufer; die Mädchen spielten auf einem Baumstamm nahe am Ufer. Der Baumstamm wurde von der Strömung in tiefes Wasser hinausgetrieben, die Mutter versuchte die Mädchen zu retten, und da sie alle nicht schwimmen konnten, ertranken sie.

* Im County-Gericht von Bexar County wurde Fritz Strube von Kendall County, welcher angeklagt war, durch nachlässiges Fahren den Tod einer Mexikanerin verursacht zu haben, freigesprochen. Der Unglücksfall ereignete sich, als die Fuhrwerke der Beiden zusammenstießen.

* Der "Auto Bus" des Altenheims in Comfort hat Sitzplatz für neun Passagiere.

* Auf der Staatsoberversammlung der texanischen Schulhilfsvereine in San Antonio war die "Parent-Teachers Association" von Boerne durch Frä. Emma Loewer vertreten.

* Bei Brownsville wurde es nicht kalt genug, um die Gemüsepflanzungen und Citrusobstgärten zu beschädigen.

* In Bee County wurde der Vorschlag, für \$700,000 Bonds für Straßenbauzwecke auszugeben, mit großer Mehrheit niedergestimmt.

* Aus Kerrville wird berichtet, daß C. C. Butt seine Hennen, die nicht legten, am 15. Oktober in einem separaten Hühnerhofe unterbrachte, welcher von 5 Uhr morgens bis nach

Sonnenaufgang hell mit elektrischem Licht beleuchtet wurde. Sobald das Licht angebracht wurde, verließen die Hennen ihre Stangen und begannen zu fressen; das Futter bestand hauptsächlich aus Hafer, der eingeweicht und zum Keimen gebracht worden war. In den ersten zwei Wochen legten die 93 Hennen, durchschnittlich 23 Eier täglich und bis zum 18. Januar haben sich die Produktion auf durchschnittlich 46 Eier täglich erhöht.

* In der Nähe von Taylor ist das zweistöckige Haus und die Garage von A. A. Neubauer niedergebrannt. Der Schaden wird auf \$10,000 geschätzt; die Versicherung war vor einigen Tagen abgelassen.

* In Noatum ist Frau DeLanc Schwab, geb. Burkett, im Alter von 24 Jahren gestorben.



Madame Emma Felder Heilerin durch Gottes Allmacht

Emma Felder weiß, daß mit Gott alles möglich ist, und Hunderte von Leuten in dieser Gegend haben sich überzeugt, daß es wahr ist. Kein Fall ist zu schlimm. Blindheit, Taubheit und allerhand Krankheiten werden kuriert in Jesu Christi Namen.

Neu-Braunfels, Texas: 401 River Avenue, Ecke Main-Straße. Es ist die erste StraÙe links, wenn man über die Coma-Stadt-Brücke gefahren ist. Office-Stunden: Drei Tage jede Woche; Donnerstag und Freitag von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends; Samstag von 10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags. Telefon 524.

San Antonio, Texas: Zubañe Dienstag und Mittwoch jede Woche, 306 Idaho-StraÙe, von 10 Uhr morgens bis 5 Uhr abends. Telefon Crockett 8607.

Ford THE UNIVERSAL CAR

Obgleich die Preise auf dem niedrigsten Punkt angelangt waren, hat die Ford Motor Company doch wieder eine kleine Preisreduktion vorgenommen, welche seit dem 16. Januar wie folgt in Kraft ist:

Touring (Standard)	\$348.00
Touring (Starter und gewöhnliche Räder)	418.00
Touring (Standard und demountable Räder)	375.00
Touring (Starter und demountable Räder)	445.00
Runabout (Standard)	319.00
Runabout (Starter und gewöhnliche Räder)	389.00
Runabout (Standard und demountable Räder)	344.00
Runabout (Starter und demountable Räder)	414.00
Chassis (Standard)	285.00
Chassis (Starter und gewöhnliche Räder)	355.00
Chassis (Standard und demountable Räder)	310.00
Chassis (Starter und demountable Räder)	380.00
Coupelet (Starter und demountable Räder)	580.00
Sedan (Starter und demountable Räder)	645.00
Truck (Pneu. und demountable Räder)	450.00
Tractor	625.00

F. O. B. Detroit

für prompte Ablieferung bestelle man jetzt.

GERLICH AUTO CO.

Authorized Sales and Service

Phone 61

San Antonio u. Academy St.

Neu-Braunfels, Texas

Amerika aus Deutschland.

— Laut amtlichem Bericht waren die Baumwollfabriken zum Anfang dieses Jahres bis zu 85% ihrer Leistungsfähigkeit im Betrieb, und der Baumwollvorrat war doppelt so groß wie zu Beginn des vorigen Jahres. Die Aussichten für dieses Jahr werden jedoch angefeuert der bestehenden Verhältnisse und besonders auch des niedrigen Kurses der Markt als problematisch bezeichnet. Im Jahre 1921 waren die Baumwollfabriken bis zu 70% ihrer Leistungsfähigkeit im Be-

trieb. Ende Dezember waren 316,000 Ballen Baumwolle an Hand in Bremen.

— Aus Oldenburg wird geschrieben: Ein weiteres Intermezzo spielte sich vor einigen Tagen an einem Postschalter des hiesigen Postamtes ab. Zwei Bauersfrauen, die einen Brief nach Amerika senden wollten, erkundigten sich bei dem Schalterbeamten, wie das am besten zu bewerkstelligen sei. Besonders das Schreiben der mit englischen Proben durchgesetzten Adresse machte ihnen schier unüberwindliche Schwierigkeiten, und

sie waren deshalb glücklich, als der hilfsbereite Beamte ihnen diese Arbeit abnahm und den Briefumschlag fein säuberlich mit der Anschrift versehen. Voll Dank für seine Freundlichkeit schob ihm eine der Frauen mit einem Augenzwinkern einen Zweimarkschein hin und sagte: „Dör jöntst j'n Plättchen für drinken!“ Aber zu ihrer Verwunderung lehnte der Beamte lachend und mit der Bemerkung ab, daß es ihm unterjagt sei, Trinkgelder anzunehmen, worauf die gute Frau treuherzig erwiderte: „Na, mien Jung, denn will ic di wenigstens 'n paar Briefmarken offköpen, anners kummt du jo gornich up diene Kosten!“

Inland.

— Baumwollfabriken im Nordosten, wie aus Providence, R. I., berichtet wird, die Arbeitslöhne um 20% herab und verlängern die Arbeitszeit von 48 auf 55 Stunden wöchentlich. Die sich kräftiger entwickelnde Konkurrenz im Süden wird als Grund angegeben.

— In Rochester, New York, soll ein Schulgebäude errichtet werden, dessen Kosten auf \$4,000,000 veranschlagt sind. Es wird 3 3/4 Ader Grund bedecken, 211 Zimmer enthalten und in einem großen Auditorium eine Bühne erhalten, welche doppelt so groß ist, wie die des größten Theaters in Rochester. Es wird das größte Schulgebäude sein, das es gibt.

(Auf besonderen Wunsch veröffentlicht.)
An die Waldeck-Pyrmonter im Auslande!

Liebe Landsleute!
Seit einer Reihe von Jahren war es dem unterzeichneten Verbandsmitglied, dank der Opferwilligkeit seiner Mitglieder und Gönner und besonders der Landsleute in der engen Heimat, einer großen Anzahl von Kindern ihrer Mitglieder und deren Bekannten einen Erholungsurlaub in Waldeck zu gewähren. Dieses Liebeswerk, von dem bis jetzt schon jährlich bis zu 1700 Kinder einen vorteilhaften gesundheitlichen Nutzen gezogen haben, soll im Jahre 1922 fortgesetzt werden. Die enorme Teuerung der letzten Zeit hat aber unserem Verbands diese schöne Aufgabe bedeutend erschwert, indem die Unkosten für Hin- und Rückfahrt, Ausrüstung der ärmeren Kinder usw. für 1922 eine weit höhere Summe erfordern, als der Verband bisher benötigte und aufbringen konnte.

Wir wenden uns deshalb hiermit an alle Landsleute im Auslande, die noch gerne der Stütze gedenken, wo sie geboren wurden und die gewillt sind, zu der Erhaltung der Jugend ihres Mutterlandes und der Kinder ihrer Landsleute in der Heimat beizutreten u. bitten Sie, etwaige Beiträge an Herrn Reinhard Jäger in Dortmund, Knappenberstraße 83, für obigen Zweck zu senden. Wir bemerken noch, daß infolge der Zeitverhältnisse viele Kinder in den Großstädten und Industriezentren fränklich und unterernährt sind und längst nicht die Gesundheit besitzen, die eihren Vätern und Müttern im ozonreichen Eichenlande beschert war. Der Jugend gehört die Zukunft und diese wollen wir besser zu gestalten suchen, wie die Notzeit leider ist! Selbst uns dazu!

Sodann bitten wir alle Landsleute, für Weiterverbreitung dieses Aufrufes Sorge zu tragen und zu ermöglichen, daß er in den deutschen Zeitungen ihrer neuen Heimat zum Abdruck gelangt. Ein Exemplar der Zeitung bitten wir an V. Lange, Elberfeld, Dphoferstr. 4, zu senden.

Hierum bitten wir besonders den Bund der Hermannsöhne in den Vereinigten Staaten, dem viele Waldeck-Pyrmonter als führende Mitglieder angehören.

Waldecke Treue war stets erhaben und wird sich auch hierin wieder bewähren!

Mit Heimatgruß!
Der Vorstand der Waldeck-Pyrmonter Vereine Deutschlands und des Ausschusses für Kinderhilfe:

H. Schreiber, Düsseldorf, Christian Dietz, Hagen i. W., Louis Lange, Elberfeld, Friedr. Ballwaeg, Mülpe, Reinhard Jäger, Dortmund, Heinrich Tenz, Essen, Wilhelm Kell-

le, Bitten, Karl Fries, Barmen, Herrn. Schrade, Gelsenkirchen, Wilh. Kramer, Duisburg, Christ. Trummel, Hohenheide, C. Fröndenberg.

Wundervoll für alte Leute. „Wir sind sehr dankbar für Jorni's Alpenkräuter,“ schreibt Herr M. Andersen von Ballard, Wash. „Wir können ohne dasselbe in unserem Hause nicht fertig werden. Es ist eine wundervolle Medizin für alte Leute, wie wir es sind. Es stärkt die alten Nerven und bringt den Magen in Ordnung.“ Dieses jetztprobte Kräuterpräparat ist ein Stärkungsmittel für das System; es wirkt wohlthuend auf die Organe und verbessert den Zustand des ganzen Körpers. Wir kennen nichts Besseres für Leute vorgeschrittenen Alters; es reguliert den Magen und fördert die Verdauung, was so wesentlich in dieser Lebensperiode ist. Jorni's Alpenkräuter ist nicht in Apotheken zu haben. Spezialagenten liefern es. Ein Mädelchen welches die interessante Geschichte seiner Entdeckung enthält, wird auf Wunsch frei gesandt von Dr. Peter Fahrner & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill. Adv. 1

Die Auto-Industrie der Vereinigten Staaten.

Die Automobilindustrie der Vereinigten Staaten hat mit ihren Neben- und Hilfsbetrieben den ersten Platz erreicht unter allen Industrien. Der Umsatz betrug im vergangenen Jahr 4.4 Milliarden Dollars. Davon kommen 2 Milliarden auf Personen- und Lastkraftwagen. Es kommt gegenwärtig ein Kraftwagen auf 13 Personen in den Vereinigten Staaten, auf 268 in England, auf 402 in Frankreich, auf 684 in Deutschland, auf 5300 in Rußland und auf 2182 auf der Erde im Durchschnitt. Europa hat mit seinen 449 Millionen Einwohnern nur 437,000 Kraftwagen. In Amerika sind 45 Prozent aller Automobile auf Farmen und in Kleinstädten in Verwendung. Die durchschnittliche Lebensdauer eines Wagens wird zu 5 Jahren angenommen. 800,000 Lastkraftwagen befördern durchschnittlich täglich je 4 1/2 Tonnen; das macht 3.6 Millionen Tonnen am Tag. Die Meilentonnen kostet für Lastkraftwagen 18 Cents, auf der Eisenbahn nur 0.96 Cents. Trotzdem ist, besonders infolge Zeitersparnis, die Kraftwagenbeförderung auch für Güter rentabel. Bei Verwendung von Pferden kostet die Meilentonnen 24 Cents. Durch Benutzung von Kraftwagen sind schätzungsweise 3.6 Millionen Pferde in den Ver. Staaten für andere Zwecke verfügbar geworden. Der Umsatz in den Nebenprodukten und Hilfsin-

dustrien (Pneumatics, Brennstoffe, Öl usw.) ist größer als in der Kraftwagenindustrie selbst.

Sehr richtig.

„Stamm mir jemand ein Beispiel von der Falschheit der Sage angeben?“

„Sie gibt sich gern für Hasenbraten aus!“

Heringefallen.

Der Lehrer hatte seinen Schülern eine Rechenaufgabe gestellt. Alles rechnet eifrig, nur Fritzchen schaut gedankenvoll durchs Fenster nach dem gegenüberliegenden Hause hin. Plötzlich fährt ihn der Lehrer heftig an: „Run, Fritz, was kommt heraus?“

Fritz (erschrocken): „Die Frau Meier.“

Joseph Faust, Präsident
H. G. Henne, Vice-Präsident
Jno. Marbach, Vice-Präsident

Walter Faust, Kassierer
Hanno Faust, Hilfskassierer
B. W. Nuhn, Hilfskassierer
Milton W. Dietz, Hilfskassierer.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels

Capital und Ueberfluß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:
H. Dittlinger, George Giband, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Grune, H. G. Henne, John Marbach.

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
New-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.

Gottl. Zipp's Gebäude, Seguin-Strasse.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröle, Automobil-Zubehör.
Oscar und Harry Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

Curt Cinnartz

Händler in Groceries, Dry Goods, Notions, Schuhen, Töpferwaren, Blechwaren u. s. w.
Der höchste Marktpreis wird für Butter und Eier bezahlt.

Fleisch und Fleischwaren

Erstklassig, sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.

PALACE PLAZA CITY
Phone 160 Phone 63 Phone 137
MEAT MARKETS

Gründliche Schulung
ist heute notwendiger als je zuvor zum besten Erfolg, für Mann, Frau oder Kind, und ist für Alle erreichbar durch den Heimstudium-Plan der
International Correspondence Schools
Man braucht nicht von zuhause fortzugehen, und die Auslagen sind sehr mäßig.
Es befindet sich eine ziemliche Anzahl von Studenten der International Correspondence Schools hier und wir verweisen Sie gern an irgendwelche davon.
Eltern schulden es ihren Kindern, diese Gelegenheit näher zu untersuchen, und der hiesige Repräsentant, C. S. Sippel, Phone 508, gibt gern nähere Auskunft. Sie verpflichten sich zu nichts, wenn Sie sich erkundigen.

Sind Sie je in California gewesen?
Wie viele Dollars haben Sie dortgelassen?
„Das Land des Goldes“ in 1849, hat California es fertiggebracht, es bis heute zu bleiben. Sie graben es jedoch nicht aus dem Boden jetzt. Sie haben es nicht nötig; Touristen bringen es hin auf jedem Eisenbahnzug. California ist durch seine Besucher reich.
Wir haben ein California hier.
Wir haben mehr, da wir außer Bergen, Klüften, natürlichen Parken und idealem Klima eine vorteilhaftere Lage besitzen. Es ist wahr, wir können keine Million Touristen jährlich unterbringen, aber wir können mehrere tausend mehr versorgen, als wir letztes Jahr hiergehabt haben. Was werden Sie thun, um sie herzubringen?
Man vergesse nicht — vereinigt Bemühen ist und war stets wirksamer und erfolgreicher, und wird es stets sein, als vereinigte Anstrengungen.
Laßt uns einander die Hände reichen und zusammen ziehen!

The Greater New Braunfels Club

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

Henry Orth Schmied und Stellmacher
Alle Sorten „heavy hardware“, wie schwere Eisentwaren, Kohlen usw. Gummi-Reifen aufgezogen.
Agent für South Bend Chilled Plow Co.
807 San Antonio-Strasse, New-Braunfels
Telephon 25

EAGLE "MIKADO" Pencil No. 174
For Sale at your Dealer Made in five grades
ASK FOR THE YELLOW PENCIL WITH THE RED BAND
EAGLE MIKADO
EAGLE PENCIL COMPANY, NEW YORK



Wenn andere Methoden fehlgeschlagen haben, so möchten wir, daß Sie uns besuchen. Der teilweisen Berrentung der Rückgratwirbel mögen manche Arten von Krankheiten zugeschrieben werden.
Chiropractic korrigiert solche Abnormalitäten, und bewährt sich als der Natur-Schlüssel zur Gesundheit und zum langen Leben.
Wir berechnen nichts für Beratung und Analyse. Sprechen Sie vor.
Mrs. P. S. Gensch, D. C., Doktorin der Chiropractic, Graduierte der Palmer Schule. Sprechstunden: 9:30 — 12 vorm., 2 — 5 nachm., 7 — 8 abends. Phone 143. 736 Mill Str. New Braunfels, Texas. 14 2

Bauholz ist im Preise heruntergegangen und wir verkaufen es zu bedeutend reduzierten Preisen.
Wir haben alle Sorten Bauholz, Material für Dächer, und sonstiges Baumaterial.
HENNE LUMBER CO.

Neu - Braunfels
Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas

Herausgegeben von der

Neu - Braunfels Zeitung Pub. Co

26. Januar 1922.

G. F. Dheim, Redakteur
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu - Braunfels Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Editorielles.

Setzt alle zusammen! Es gilt den Bau der Gedächtnisballe.

Wer unsere Jungen ehren hilft, ehrt sich selbst.

Sie gingen, unsere Jungen, als

der Ruf zur Fabne erscholl — es blieb feiner zurück. Nun erjuchen sie um Hilfe in der Bewirklichung eines gemeinnützigen Unternehmens. Laßt keinen von uns zurückbleiben.

Aus Washington wird uns versichert, daß niemand gewöhnliche Metalle in Gold verwandeln könne. Sebmashinenreparaturkünstler bringen es aber doch fertig.

Von allen erblichen Belastungen ist die mit Reichtum vielleicht doch nicht die schlimmste.

Ein Adler ist's, und keine Friedenstaube — der Vogel nämlich auf dem Friedensdollar.

„Mondschein“ soll billiger werden in New York. Vielleicht, weil er die Konsumenten umbringt und dadurch die Nachfrage vermindert.

Wenn man bedenkt, wie tödlich die Wirkung des „Mondscheins“ auf Menschen ist, wundert man sich nicht mehr, daß auf dem Monde selbst alles ausgestorben ist.

Friedensdollar haben wir noch keinen gesehen — und vom Frieden merken wir auch nicht sonderlich viel.

Frei nach Schiller:
Ungehemmt schwang sich empor mit plötzlichen Ruf der Papierpreis,
Langsam, viertelcentweise, rutschte er mit Vrennung herab.

Die „Fresmen“-Padsche in einem stilligen Mädchen-College vertragen beim Aufsatzschreiben die Ansicht, ein Mann sollte jährlich \$20,000 verdienen, ehe er ans Heiraten denkt. Die um drei Jahre weiter vorangeschrittenen „Seniors“ setzten in einem Aufsatz über dasselbe Thema den Betrag auf \$2000 fest. Rechenaufgabe: Wie lange muß eine junge Dame die hohe Schule verlassen haben, ehe sie einseht, daß man auch mit weniger glücklich sein kann?

Estates.

† Nach hartem Bemühen und vielem Herumfahren mit einem Vertreter des Staatsschuldepartements ist es County-Richter Karl Koepfer gelungen, folgende Zuwendungen aus dem „Aural Aid Fund“ für die genannten Landschulen zu erlangen: Smithson's Valley - Schule \$200; Solms Schule \$130; Schönthal Schule \$100; Crane's Mill Schule \$100; Guadalupe Schule \$100; Rebecca Greel Schule \$100; Mustang Hill Schule \$200; Green Hill Schule \$130. Die Schulen müssen gewissen Bedingungen entsprechen, ehe sie solche Hilfe vom Staat erhalten können.

† Unter den Auspizien des Oesterreichisch-Ungarischen Vereins von San Antonio wird, wie aus der Anzeige ersichtlich, nächsten Sonntag, den 29. Januar im hiesigen Opernhaus ein hübsches deutsches Theaterstück aufgeführt, nämlich Anekeles fünfaktige Volksstück mit Gesang „Die Lieder des Musikanten“. Es wurde kürzlich in der Beethoven-Halle in San Antonio gegeben und hat dort allgemeinen Beifall gefunden. Die Rollen sind mit den besten San Antonioer Kräften besetzt, unter denen sich solche bewährte Bühnenkünstler wie unser Kollege Robert Penninger, Kunstphotograph Ernst Raba, Rechtsanwalt Friedrich A. Meier, Herr Josef Liebig und hochbegabte Damen wie Frau Nisch und die Fräulein Raba, Meier und Maier befinden. Es wird eine Vorleistung sein, die niemand, der die deutsche Sprache schätzt und deutschen Gesang gern hört, versäumen möchte.

Frau Joseph Groß und die Herren Robert Penninger, Ernst Raba, Friedrich A. Meier, Martin Groos, Josef Liebig, Julius Maier, Joseph Haas und H. L. Ulrich waren bereits vorige Woche hier, um nötige Vorkehrungen für die Aufführung zu treffen und statten auch dem Saal der Neu - Braunfels Zeitung einen angenehmen Besuch ab. Es sollen zwei Vorstellungen gegeben werden, eine am Nachmittag und eine am Abend, denn so ist es bequemer für die Weiterabwohnenden, die dann nicht erst spät in der Nacht nachhause zu fahren brauchen. Niemand sollte diese seltene Gelegenheit versäumen, ein wirklich gutes deutsches Theaterstück zu sehen.

Hier ist, was die „Freie Presse für Texas“ über die Aufführung in der Beethoven-Halle schreibt:

„Vor einem gutbesetzten Haus fand am Sonntag Abend die vom Oesterreichisch - Ungarischen Verein veranstaltete Theatervorstellung statt. Es ist gewiß nicht übertrieben, wenn man behauptet, daß das Gebotene, trotzdem nur Amateure mitwirkten, ausgezeichnet war. . . . Wie sehr das Publikum das Gebotene anerkannte, bewies der reichlich bekundete Beifall.“

Wir erwarten, daß nächsten Sonntag Nachmittag und Abend eine richtige Völkerverwanderung nach Neu - Braunfels stattfindet und daß das Opernhaus zu beiden Vorstellungen bis zum letzten Platz besetzt wird. Ein langentbehrter großer Genuß steht den Besuchern bevor und es wird sich lohnen, viele Meilen weit zu kommen, um dieser Aufführung beizuwohnen.

† In Lake Charles, Louisiana, ist am Montag Mittag Herr Adolph F. Moeller in seinem 51. Lebensjahre gestorben. Die Beerdigung findet heute (Mittwoch) um 3 Uhr hier in Neu-

Neu und wichtig!

Es wird gewiß den Damen eine Freude bereiten

Percales und Gingham

in den neuesten Mustern so billig als 10 Cents die Yard kaufen zu können.

Wir zeigen Gingham, Zephyrs und Ciffues (importierte, waschechte) bis zu 95c die Yard.

Frühjahres - Kleiderpläne machen sich sehr leicht - bei großer Auswahl und sachverständiger Hilfe.

Eiband & Fischer

Wer hat

Blue Bonnet

gefaßt?

Eröffnung von Besch Bros. Garage

Die Besch Bros. Garage ist jetzt offen und vorbereitet, Automobillreparaturen zu richtigen Preisen auszuführen. Beide Brüder sind in Neu - Braunfels geboren und hier wohlbekannt. Ehe Sie Ihre Car reparieren lassen, sollten Sie sich nach unseren Preisen erkundigen. Alle Arbeit garantiert. Wir haben 10 Jahre Erfahrung im Automobilgeschäft. Ihre Kundenschaft wird geschätzt werden.

NATURE CURE

Gesundheit ohne Medizin oder Messer

Nature Cure wendet alle medizinlosen Heilmethoden in der Bekämpfung von Krankheiten an: Osteopathie, schwedische Massage, Chiropractic, Bäder, Diät, Elektrizität, Vibrato-Massage, elektromagnetische Bäder und Suggestion. Mittels dieser Methoden wird die Krankheitsursache leicht und schnell beseitigt, der Körper von unreinen Stoffen befreit und das Blut bereichert — und die Gesundheit kehrt zurück.

Konsultation frei. Lady Attendant.

R. C. Reynolds, M. D., D. C.

Office Comal Hotel Telephone 522
Sprechstunden 9:30 a. m. bis 4:00 p. m.
Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Als Hausmittel
gebraucht nur das beste

Puretest

Castor - Oil
Gereinigt und geschmacklos
in 15c, 30c und 50c Flaschen.

Puretest

Bittersalz
Chemisch rein
in 10c, 20c und 30c Packeten.
Nur bei

H. V. Schumann
im Regal Store zu haben.

A. C. MOELLER

Kontraktor und Baumeister

Pläne und Kostenvoranschläge auf Verlangen geliefert.
Wir sind vorbereitet für die Ausführung jeder Art von Cementarbeit, wie Estrichentwässerungen, Seitenwege u. s. w.

Erkundigen Sie sich bei uns, ehe Sie bauen.
Zufriedenheit garantiert.

Telephon 152 P. O. Box 208

Opernhaus Sonntag, 29. Januar

Großes deutsches Theater

unter den Auspizien des

Oesterreichisch-Ungarischen Vereins von San Antonio

Die Lieder des Musikanten

Volksstück mit Gesang in 5 Akten, von R. Anekeles

Personen

Martin Winter, ein reicher Bauer	Herr Josef Liebig
Erhard, sein Sohn	Herr Josef Raba
Junger Barbara, Wirtshafterin bei Martin Winter	Herr A. Maier
Kelke, Antmann	Herr Robert Penninger
Stäbe, seine Tochter	Herr Elsie Meier
Wirtstiel, ein Pächter	Herr Konrad Dübisch
Schraube, ein Dorfmusikant	Herr Jacob Brandt
Knacht, Knecht bei Martin Winter	Herr Otto Heinsch
Konrad, Knecht bei Martin Winter	Herr Gilbert Kargel
Lene, Waad bei Martin Winter	Herr Gisela Meier
Lebrecht Winter, ein fahrender Musikant	
(Martins Bruder)	
Christine, dessen Tochter	Herr Ernst Raba
Frau Werner, eine alte Bäuerin	Herr Antonie Raba
Jugendfreunde von Lebrecht Winter:	
Buff, ein alter Veteran	Herr Otto Hentschel
Christian, der Scherenschleifer	Herr Julius Maier
Niclas, der Felshüter	Herr D. A. Meyer
Claus, der Schatzhüter	Herr Otto Betten
Landleute und Musikanten.	

Regie von Ernst Raba

Matinee 2:30 p. m. Eintritt 50c.
Abendvorstellung 8:00 p. m. Eintritt 75c für reservierte und 50c für gewöhnliche Sitze.

Karten zum Vorverkauf bei Herrn Kaufman im Opernhause und in Voelckers Apotheke.

Jedermann herzlich eingeladen!

Großer Preis-Maskenball

Opernhaus

Mittwoch, den 8. Februar

Zum Besten des städtischen Krankenhauses

Musik von Oelkers' Jazz Band

Spezialitäten auf der Bühne. Fünf schöne Preise werden verteilt.

Eintritt für Erwachsene 50c, für Kinder 25c (Kriegssteuer eingeschlossen).

Buick-Käufer können sich auf uns verlassen.

Unser Interesse für Sie und Ihre Buick beginnt, wenn Sie die Car kaufen. Buick-Dienst ist mehr als ein Versprechen.

Wir haben jetzt Frank Quinn bei uns angestellt. Es kostet uns ein ziemliches Stück Geld, allein wir wissen — und Sie wissen es — daß Frank Ihnen die Bedienung geben wird, zu welcher Buick-Gigentümer berechtigt sind.

Nebenbei möchten wir dieses bemerken: bei jeder hier ausgeführten Reparatur wird vollständig und absolut dafür garantiert, daß sie zufriedenstellt.

New Braunfels Buick Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Lokales.

† Herr Frank Seiler schreibt dem Schriftleiter von Goliad County am 22. Januar: „Wir haben hier unten ziemlich schlechtes Wetter; es ist schon eine Woche kalt und jetzt regnet es schon zwei Tage; und wenn Sie mal hier runterkommen—zu essen haben wir auch noch, denn August Kempe hat eine Kuh und vier Schweine auf einmal geschlachtet — das gibt auch Wurst!“

Frau S. Eisenhauer schreibt am 18. Januar aus Bexar County, daß die Nummer ihren Briefkastens wieder geändert worden ist, und fügt hinzu: „Auch könnten wir Regen brauchen; schönes Schlachtwetter hatten wir ja, haben es auch gut benötigt; wenn Sie sich überzeugen wollen, ist's auch recht — hungrig brauchen Sie nicht weiterzugehen.“

Wenn noch mehr solche Briefe kommen, muß die Neu-Braunfels Zeitung den Schriftleiter am Schreibtisch festbinden; es bedarf jetzt schon starken Bredens, damit er nicht sogleich eine Reise via Bexar County nach Goliad County hinunter antritt. Was das Schlachtwetter der letzten Wochen Herrliches gezeitigt hat, davon sind ihm greifbare Proben zu Händen gelangt; ist es da ein Wunder, wenn ihn nach Empfang solcher Briefe die Wanderlust ergreift?

Verzichten Dank für die freundlichen Einladungen!

† Ein Versuch wurde in der Nacht vom Donnerstag auf den Freitag gemacht, in die Erste National Bank einzubrechen, und durch das tapfere Verhalten des Deputy Marshals Meredith vereitelt. Es kam zu einer Schießerei, in welcher der 65 Jahre alte Beamte gegen eine mehrfache Uebermacht mutig standhielt und die Einbrecher schließlich vertrieb, und vielleicht auch den einen oder den anderen verwundete. Die Einbrecher hatten begonnen, durch eine Wand in Faust's Store sich einen Weg nach dem Bankgebäude zu schaffen.

Als Deputy Marshal Meredith in der erwähnten Nacht kurz nach Mitternacht auf seiner Runde nach der Campyard hinter Faust's Store kam, standen plötzlich zwei Männer vor ihm, welche Gewehre auf ihn gerichtet hielten und ihn aufforderten, die Hände hochzuhalten. Meredith sprang schnell hinter eine Fenz und schoß auf die Kerle, und da dann alles ruhig war, begab er sich nach dem J. & G. N. Bahnhofe und teilte dem Telegraphisten sein Erlebnis mit. Dann begab sich Meredith nach dem West-Ende des Bahnhofgebäudes. Die elektrischen Lampen in der Umgebung waren alle von den Einbrechern zerbrochen worden. Bald sah Meredith die Männer im Dunkeln sich nähern und begann wieder zu schießen. Die Räuber schossen ebenfalls; es wurden im Ganzen ungefähr 18 bis 24 Schüsse abgegeben. Meredith kann die Zahl der Räuber nicht angeben,

glaubt aber bestimmt, daß er einen der Männer, die ihre Gewehre auf ihn richteten, wiedererkennen würde. Der Kampf mit den Räubern dauerte ungefähr zehn Minuten. Zu den ersten beiden gefellten sich noch mehrere andere. Mehrere Kugeln hinterließen Spuren am Bahnhofgebäude und müssen ziemlich nahe an dem Beamten vorbeigeflogen sein. Schließlich fuhren die Banditen in einem Automobil fort und ließen ihre Werkzeuge im Stich. Unter diesen befindet sich ein Gasbehälter, die nötigen Röhren, Ventile und Stahlschläuche für das Schmelzen von Gießfrankturen, ein großer, anscheinend noch ungebrauchter Schmiedehammer, Dynamitzündhütchen, Flüssigkeiten — darunter wahrscheinlich auch Nitroglycerin — in Flaschen, Zangen und Meißel, und sogar schwarze Vorhänge zum Verhängen von Fenstern; ferner, eine auf der Höhe der Zeit stehende Ausstattung für berufsmäßige Bankräuber. Auch für den „inneren Menschen“ war gesorgt; ein Paket, in welchem die Beamten zuerst Dynamit vermuteten, enthielt einen zum Teil ausgehöhlten, mit Schinken ausgefüllten Laib Brot.

Merediths Mut und Geistesgegenwart haben jedenfalls bedeutenden Schaden verhindert, und die Geschäftsleute gaben ihrer Anerkennung greifbare Form durch Veranstaltung einer Geldsammlung.

Die Beamten in allen Städten und Ortschaften in weitem Umfange wurden natürlich sofort von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt und es ist zu hoffen, daß die Bande abgetrieben wird. Wäre diesen Bankräubern ihr Unternehmen gelungen, so hätte doch kein Depositor auch nur einen Cent verloren, denn Banken sind heutzutage durch Versicherung gegen jeden solchen Verlust vollkommen gesichert.

† Unter der Ueberschrift: „Meredith von Neu-Braunfels“ schreibt die „San Antonio Express“ vom letzten Montag:

„In der vergangenen Woche haben mehrere Städte prächtige Beispiele friedensbeamtlicher Tapferkeit bei der Begegnung mit desperaten, sogar zum Mord entschlossenen Verbrechern gezeigt. Es blieb jedoch unserer Nachbarstadt Neu-Braunfels überlassen, durch ihren Hilfsmarschall Wance Meredith das Hervorragendste in dieser Beziehung zu leisten. Der Mut, den er beim Angriff auf mehrere professionelle Geldschrankprenger zeigte, verdient die höchste Anerkennung.“

„Mit Genugthuung erfahren wir, daß Herr Meredith für seine wirkungsvolle Pflichterfüllung mit einer besonderen Ehrengabe bedacht wurde. Der Vorfall beweist wieder die oft wiederholte Behauptung, daß die meisten Verbrecher, ob Räuber, Lynch oder aufrührerische Plünderer, im Herzen Feiglinge sind. Wenn von entschlossenen, gesetzesliebenden Bürgern — Friedensbeamten oder anderen —

angegriffen, versuchen sie jedesmal, trotz überlegener Zahl, zu entkommen. Die bewaffneten Banditen, welche Neu-Braunfels heimsuchten, waren unzweifelhaft eine etwas seltene Sorte, mit langer Erfahrung in ihrem speziellen Fach. Die Polizei mehrerer Städte kennt vielleicht die „Ohmerkeichen“ dieser Gefellen, die eine vollständige Werkzeugausstattung für ihr Unternehmen mit sich führten.

Es sollte die Regel und nicht die Ausnahme sein, daß Beamte es wie der 65 Jahre alte Hilfsmarschall in Neu-Braunfels machen, der furchtlos eine Bande vertrieb, welche aus seinem Schutz anvertraute Bank ausrauben wollte.“

† Michael Beh, ein stansajer Weizen-Farmer, kaufte sich im Frühjahr 1921 eine Farm von 160 Ader von einer Landgesellschaft in der heißen Zone nahe Tampico und er siedelte sich in Begleitung seiner Familie und einer Anzahl anderer amerikanischen und deutschen Farmer dort an. Nach 2 Monaten waren schon wieder alle von dort verschwunden, weil sie das Klima und vor allem das heizende Ungeziefer nicht vertragen konnten. Herr Beh und seine Familie hielten es am längsten aus. Dann hat Beh sich die ganze Republik angesehen und besonders auch die Guadaluajara-Gegend, wo bekanntlich ein wunderbar schönes Klima herrscht. Nachdem er die Republik bereist hatte, beschloß er, sich im Paradiestal anzusiedeln, wo er nun mit seiner Familie hingezogen ist und wo sich alle wohl und glücklich fühlen. Man kann ihm schreiben, seine Adresse ist Michael Beh, Agua Nueva, Colonia Alemana, Coahuila, Mexico.

† Die Neu-Braunfels-Brewing Company hat beim Staatssekretär in Austin um eine Aenderung ihres Charters nachgesucht, wodurch das Kapital der Gesellschaft von \$120,000.00 auf \$72,500.00 herabgesetzt wird.

† Auf der sechsten veröffentlichten Ehrenliste der Staatsuniversität für den Herbsttermin 1921 befinden sich die Namen folgender Studenten aus Neu-Braunfels: James Eiband, Carlo W. Fischer und Harold S. Henderson.

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge für alle Autos. Wm. Tays. 18 2

† Sehen Sie sich die Frühjahrsginghams an für Ihr Frühjahrsgleid, bei Curt Linnark. 1

† Dr. P. G. Suchs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, und wird Samstag, den 4. Februar im Prinz Solms Hotel sein.

† Pflanzkartoffeln; Irish Cobbler Green Mountain Triumph 18 2 bei Faust & Co.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt. 4

† Frühjahrs-Ginghams für Ihr Frühjahrsgleid sind zu haben bei Curt Linnark. 1

So lange der Vorrat reicht



Unterlassen Sie es nicht, diese gute Gelegenheit zu benutzen und beeilen Sie sich beizeiten, sich mit einem guten

Hart Schaffner & Marx
oder
Clothcraft
Anzug oder Ueberzieher

zu sehr reduzierten Preisen zu versehen.
Wir lenken Ihre Aufmerksamkeit auf unsere schöne Auswahl von verschiedenen Sorten Männerhosen, die wir erhielten zu sehr mäßigen Preisen.

Jacob Schmidt & Son
Special Dry Goods Store
Neu-Braunfels, Texas

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidemeier Co. 1f

† Ein Vorrat niedrige Schuhe für Damen zu besonders reduzierten Preisen bei Eiband & Fischer. Siehe Schaukasten. 1

† Pflanzkartoffeln sind angekommen bei Faust & Co. 18 2

† Collars, Gamas, Bridles, Lines, etc. billiger als sonst. Wm. Tays. 1f

† Fritz Spaeth, der weit und breit bekannte Landvermesser, früher in Austin wohnhaft, ist mit seinem Vermessungsapparat nach dem Paradiestal übergesiedelt, wo er für die Deutschen, welche sich dort ansiedeln, das Land vermisst.

† Wir müssen Säbne und Dührer haben, alle Sorten, sofort. Wir bezahlen Cash dafür oder tauschen sie aus gegen Waren. Eiband & Fischer. 18 2

† Von Waco sandten einige Farmer einen aus ihrer Mitte, Lorenz Werner mit Namen, um sich das Paradiestal anzusehen. Lorenz kam aber nicht wieder, doch schickte er ein Telegramm an seine Verwandten mit der Bitte, daß man ihm sofort Geld für Angablung, Pumpe, Maschine, etc. senden möchte, was auch gleich geschah. In einem darauf folgenden Brief schrieb Lorenz, man sollte alles ausverkaufen und zum Paradies überfiedeln, und ein Bruder, Carl Werner, welcher in California wohnt, hat auch schon seine sieben Sachen zusammen und wird demnächst im Paradies erwartet mit seiner Familie.

† Gebrauchte Armeeschuhe, von mir persönlich ausgewählt, alle in sehr gutem Zustande, sehr billig. J. W. Weinbauer. 1f

† Geschirre, Sättel, Collars Lines viel billiger. Wm. Tays. 1f

† Pflanzkartoffeln sind jetzt zu haben bei Curt Linnark. 1

† Lassen Sie Ihre Ford anstreichen bei E. Heidemeier Co.

† 100 braune Voghorns verlangt. Wir möchten 100 braune Voghorn-Dührer und etliche Säbne haben — diese nicht älter, als vom Frühjahr 1921. Möchten diese sobald als möglich bekommen.

Müssen rein von allem Ungeziefer sein und natürlich gesund. Eiband & Fischer. 1f

† Gathe Irish Cobbler, Green Mountain und Triumph Pflanzkartoffeln bei Faust & Co. 18 2

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidemeier Co. 1f

† Pflanz- und Buggy-Geschirre, Collars etc., sehr reduziert. Wm. Tays. 1f

† Vollständige Auswahl Buggies, Surreys, Wagen, Geschirre und Sättel bei E. Heidemeier Co. 1f

† Gebrauchte Armeeschuhe, gut wie neu, zu sehr niedrigen Preisen. J. W. Weinbauer. 1f

† Pflanzkartoffeln sind jetzt zu haben bei Curt Linnark. 1

† Lassen Sie ihre Häuser, Ranches, Farmen und Stadtteigentum zum Verkauf eintragen bei Tel. 480. Richard Kohlenberg.

† Auto u. Buggy Tops, Sitzüberzüge, Geschirre, Sättel, Collars etc sehr reduziert bei Wm. Tays. 1f

Sichere Geld-Anlage

Wir offerieren Texas County- und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei

Repräsentiert J. L. Arlitt, Adolf Stein
Bond und Warrant Dealer,
Austin, Texas. Neu-Braunfels, Texas.

B.E. Yoelcker & Son
PHARMAGISTS
NEW BRAUNFELS TEXAS.

Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Hämorrhoiden
ohne Messer kuriert

Dr. G. Wm. Van Haltern
Drs. Waltrip & Van Haltern
1616 J. & M. National Bank Bldg., Fort Worth, Texas
Spezialisten für Mastdarm-Leiden
sind jetzt in

Neu Braunfels und Seguin

Comal Apartments über Williamson Drug
Phone 522 Store, Eingang an Austin
Ave. Phone 6

Dienstag, Donnerstag, Samstag Montag, Mittwoch, Freitag

für eine beschränkte Zeit nur

Kurieren dauernd irgend einen Fall von Hämorrhoiden, einerlei wie lange derselbe schon bestehen mag, in wenigen Tagen, ohne Schneiden, Unterbinden, Brennen oder Abhäutung, und ohne Abhaltung des Patienten von seinen Geschäften. Seit acht Jahren permanent in Fort Worth ansässig, mit über 3000 kurierten Fällen. Untersuchung frei. Wird Ihr Fall nicht kuriert, so kostet es Sie nichts. Können nur kurze Zeit hierbleiben. Sprechen Sie sofort vor.

Maydorffs Hallenumbau
wird voraussichtlich am 1. Februar beschlossene Tatsache.
Shares mehr als \$7000 gezeichnet.
Kostenanschlag \$15,000.

Wir bitten das geehrte Publikum, sowie Freunde des deutschen Liedes und der Sprache, um Ihre gütige weitere Unterstützung. Das Committee des Gesangvereins „Echo“: Max Reher, Carl Schreier, Walter Holt, G. Schuler, Otto Herr, Christ. Herr, W. Tays, J. Blumel.

Eindrucksvolle neue Millinery für das Frühjahr



Cazarus, Elzee
und
Florman Modelle

Hüte waren noch nie ganz so hübsch, wie sie dieses Frühjahr sein werden.

Kommen Sie, wenn auch nur, um sich die schönen Sachen anzusehen.

S. V. Pfeuffer Co.

Subotins Erbe.

Kriminalroman aus der russischen
Gesellschaft.
Von G. von Schlippenbach.

(Fortsetzung.)

Wohl schauerte der junge, mutige
Offizier zusammen, aber er gab seine
Zustimmung.

Volkowin traf um zwölf Uhr zehn
Minuten mittags ein. Nachdem er
von allem in Kenntnis gesetzt worden
war, traten die vier Männer in Be-
gleitung eines Arztes die Reise an.
In Bogbroditsch benachrichtigte Mor-
schowskoi den Kreisfiscus von seinem
Vorhaben, der sich selbst auf den klei-
nen Friedhof begab.

Es war eine dunkle, stürmische
Nacht, der Regen peitschte die Bäume,
die auf dem Gottesacker standen. Die
beiden Totengräber schaukelten die
Erde, die das Grab füllte, heraus.
Niemand sprach, alle fühlten die Ma-
jestät des Todes und bebten vor der
nächsten Stunde zurück. Ernst und
schweigend ragten die Kreuze auf dem
Hügel empor. Der schlichte Holzjarg
wurde bloßgelegt und an Stricken
emporgezogen. Dann öffnete man
ihn.

Alexander Subotin starrte auf den
Leichnam, der die fürchtbaren Spu-
ren der Verwesung trug. Wie ge-
bannt ruhten auch die Blicke der an-

deren Männer auf dem graufamen
Schaufel.

Der Arzt hatte sich über den Kör-
per des Ertrunkenen gebeugt und un-
terleucht die Knochen des rechten Bei-
nes.

„Es ist so, wie Sie glauben,“ sag-
te er leise zu Morschowskoi, „an der
Verdichtung des großen Knochens ist
der Bruch zu konstatieren. Es muß
aber ein schlimmer Fall gewesen sein,
der Tote muß gebinkt haben.“

Der Untersuchungsrichter nickte be-
riedigt.

Dann wurde der Sarg wieder ge-
schlossen und dem Schoße der Erde
übergeben.

„Nube sanft, mein unglücklicher
Vetter,“ dachte Alexander Mri-
lowitsch tief ergriffen, „bis ich wieder-
kommen werde, um Dich zu holen. Du
sollst in unserer Familiengruft einen
Ehrenplatz bekommen.“

Der Arzt setzte ein Zeugnis über
den Befund der Leiche auf, das von
dem Kreisfiscus, Herrn von Volkowin,
Morschowskoi und dem Leutnant
Alexander Subotin unterschrieben
wurde.

„Nun könnten wir wohl abreisen?“
fragte Subotin ungeduldig.

„Noch nicht, ich muß noch jemand
sprechen,“ erwiderte Morschowskoi.

„Aber wir werden zu spät kommen,
morgen ist schon der Folterabend.“

Der Untersuchungsrichter suchte die
Achseln.

„Ich weiß es,“ sagte er, „aber da-
bei ist nichts zu ändern.“

Alexander war voller Unruhe und
begriff diese Verzögerung nicht.

„Geduld, junger Freund,“ bat
Morschowskoi, „vertrauen Sie mir,
bitte.“

Um vier Uhr nachmittags erwartete
er der Untersuchungsrichter den
Moskauer Zug auf dem Bahnhof. Er
hoffte den Oberschaffner zu sprechen,
vielleicht denselben, mit dem vor ei-
nem Jahre der Graf Subotin gereist
war.

Leber Erwarten gelang dem fin-
digen Beamten die Nachforschung.
Der Schaffner erinnerte sich jener
Oktobernacht und der Schneewehen-
gen noch recht wohl. Er erinnerte sich
auch, daß zwei Passagiere erster Klas-
se in der Nacht den Zug verlassen hat-
ten, um zu Fuß nach Bogbroditsch zu
gehen, von wo ein Personenzug gegen
Morgen abgelassen wurde.

„Ich hätte vielleicht alles verges-
sen,“ sagte der Eisenbahnbeamte, a-
ber der eine Herr gab mir ein Gold-
stück von fünf Rubeln und sagte:
„Hier, guter Freund, trink' auf
mein Wohl.“

Dann bitte ich um ihren werten
Namen,“ entgegnete ich.

„Ich heiße Nicolaj Petrowitsch Su-
botin,“ entgegnete er.

„Ich danke auch schön!“ rief ich
ihm nach. „Solche Trinkgelder erhal-
ten wir selten.“

„Und Sie haben nichts besonderes
an dem freigebigen Reisenden be-
merkt?“ fragte Morschowskoi, „wie
sah er aus, wie war sein Begleiter?“

„Nicolaj Petrowitsch hinkte etwas,
er war etwas kleiner als der Herr, der
mit ihm fortging. Ich hielt beide für
Prüder, so groß war die Ähnlichkeit,
nur schien Subotin zarter gebaut zu
sein.“

„Ich danke Ihnen,“ sagte Mor-
schowskoi, „hier sind zehn Rubel, ich
verpflichte Sie zu schweigen, bis ich
Sie als Zeugen aufrufe. Versprechen
Sie mir, kein Wort über unser Ge-
spräch gegen Ihre Kollegen fallen zu
lassen, so werden Sie fünfzig Rubel
bekommen.“

„Hier meine Hand darauf!“ rief
der Schaffner erfreut aus. Noch in
derselben Nacht reisten der Unter-
suchungsrichter, Volkowin, Alexander
Mrilowitsch und Michail nach An-
tonowka ab.

Sechstes Kapitel.

Der erste Oktober rückte heran.

Mit fieberhafter Sehnsucht erwar-
tete Nicolaj Petrowitsch den Tag sei-
ner Hochzeit. Bald war er am Ziel
seiner heißen Wünsche und führte sein
schönes Weib in das Schloß seiner
Ahnen heim. Er malte sich diesen Au-
genblick mit den strahlendsten Far-
ben aus, alles übrige trat in den
Hintergrund. Er fühlte sich wieder
Herr der Situation. Wenn er erst mit
dem vornehmen Mädchen verheiratet
war, glaubte der Graf festen Fuß ge-
faßt zu haben, niemand würde sich
mit einem Verdacht an ihn herantwa-
gen. Die Anwesenheit Marie Hoff-
manns allein quälte ihn. Er hatte
dem Förster gekündigt, in einigen Ta-
gen sollte Nicolaj Petrowitsch fortzie-
hen, nachdem ihm der Graf eine rei-
che Geldentschädigung versprochen
hatte. Der tüchtige, pflichttreue Be-
amte war sehr betrübt.

„Sind Sie irgendwie mit mir un-
zufrieden, gnädiger Herr?“ fragte er
getränkt.

„Nein, lieber Diederichsohn, ich
will aber einen alten Bekanten von
mir herbeirufen, ich habe ihm seit
langer Zeit Aussicht auf diese Stelle
gemacht, er ist eben erst frei gewor-
den und war bisher Förster bei mei-
nem Freunde, dem Fürsten Kratissow
im Tambowschen Gouvernement.“

Wenn Nicolaj es vermeiden konn-
te, Marie Hoffmann wieder zu se-
hen, glaubte er die Gefahr vorüber.
Er dachte daran, dem jungen Mäd-
chen Auge gegenüber zu stehen. Zwei
Wölfe waren geschossen worden. Es
strich aber noch einer herum, und
die Bauern, die ihn gesehen hatten,
erzählten, daß es ein unge-
wöhnlich großes, starkes Tier sei.
Die Bestie richtete vielen Schaden an,
raubte Schafe und hatte einmal sogar
ein Kind angefallen, das aber zum
Glück noch rechtzeitig gerettet wor-
de. Nachts hörte man das schauerliche
Heulen des hungrigen Untiers.

Eine Nachmittags ritt Subotin
nach Krasno.

Es war der letzte, schöne Herbsttag,
der sterbende Sommer nahm durch
ihn Abschied. Noch einmal schien die
Sonne freundlich vom Himmel, leise
rieselten die dürren Blätter zu Vo-
den.

Der Graf ritt nie unbewaffnet
aus.

Auch heute lag die schöne Doppel-
flinte über seinem Rücken. Es war
doch möglich, daß sich der Wolf zeig-
te. Nicolaj Petrowitsch war ein
trefflicher Schütze, seine Kugel hät-
te dem Schreden der Wilder schnell
das Lebenslicht ausgeblasen.

Der Graf umritt jetzt immer in
weitem Bogen das Forsthaus. Die
große Straße verlassend, trabte Su-
botin über den schmalen Weg, der
nach Krasno führte.

„Feodor Feodorowitsch!“
Entsetzt sah sich der Angerufene
um.

Eine Frauengestalt war über den
Graben gesprungen und dem Schim-
mel in die Bügel gefallen. Es war
Marie Hoffmann.

„Ich muß Dich sprechen,“
sagte sie entschlossen, „ich muß
es, verzeihe Du mich, steige ab.“

Wie einer höheren Macht folgend,
gehobte der Graf.

„Ich habe Dich gleich erkannt,“
sagte die Schwefel des Försters, „we-
rum trägst Du hier einen anderen
Namen? Warum verleugnest Du
mich, die Du einst geliebt? Du bist
ein Glender, ein Verräter!“ Noch im-
mer wollte der Graf die Komödie
weiter spielen, da rief seine verlassene
Braut außer sich:

„Ich werde Dir die Maske von
dem falschen Gesicht reißen, ich werde

es allen erzählen, wer Du bist. Das
arme, junge Wesen, das Du statt mei-
ner an den Altar führen willst, soll
gerettet werden.“

Mit wild rollenden Augen sah sich
Subotin um.

Wie, wenn er diesen Zeugen un-
schädlich machte, wenn er den Mund
verstummen ließ, der sein Geheim-
nis preisgab? — Seine Hand zuckte
nach dem Jagdmesser, — ein einziger
wohlgezierter Stoß und Marie Hoff-
mann lebte nicht mehr.

In diesem Augenblick hörte Nico-
lajs scharfes Ohr ein entferntes Ge-
heul. Er hörte es näher kommen,
ein teuflischer Plan kreuzte sein Hirn.

„Lassen Sie den Hügel los,
herrschte Subotin das Mädchen an,
„ich habe nichts mit Ihnen zu schaf-
fen, ich glaube, Sie sind verrückt ge-
worden.“

Er stieß sie so heftig fort, daß sie
mit der Stirn gegen einen Baum tau-

melte, dann schlang sich der Graf auf
sein Pferd, das ängstlich wiehern-
den Kopf zurückwarf und jetzt mit
seinem Reiter im vollen Karriere da-
vonjagte.

Zimmer näher kam das schreckliche
Geheul des Wolfes. —

Durch das Dickicht brach es unge-
stüm. —

Marie hatte fast die Besinnung
verloren, der heftige Stoß, die furcht-
bare Gemütsbewegung waren zu viel
auf einmal gewesen, betäubt lag sie
da.

Sie fuhr empor, — ein mark-
schütterndes Geheul traf ihr Ohr,
dürre Zweige knackten, glühende,
grünlich leuchtende Augen funkelten
tückisch.

„Hilfe! Hilfe!“ schrie die Ärmste.
Subotin hatte sein Pferd angehal-
ten und lauschte gespannt. Ein grau-
sames Lächeln umspielte seine Lippen.

(Fortsetzung auf Seite 7.)

Männer! Deutsch sprechenden Arzt!

Konsultieren Sie einen
San Antonios ältester und am längsten etablierter Spezialist. — Zuver-
lässig und erfolgreich. Hat einen 30jährigen Rekord einer ehren-
vollen erfolgreichen Praxis in dieser Gegend. — Seine Diplomas,
Zertifikate und Zeugnissreferate bezugen seine Zuverlässigkeit.



Wissen-
schaftliche
Laboratorium-
Untersuchung
Frei!

Individuelle moderne Methoden besiegen die Krankheiten, welche ich behandle.

Wenn Sie krank — müde sind der Patentmedizinen und der Experimente —
verschreiben Sie die Sache nicht, sondern konsultieren Sie mich sofort und
verlangen meinen Rat.

Ich wünsche mit jedem zu sprechen, der an Blutkrankheiten, Hämorrhoi-
den, Nieren, Blase, Herden oder anderen Mangelkrankheiten leidet. Daß
die meisten sind, berührt mich nicht, alle meine Patienten machen dieselbe Er-
sicherung. Ich habe ihnen Befreiung gebracht und werde sie Ihnen bringen.
Männer, welche das Geschäftliche ihres Zustandes kennen, werden umsonst
die Hilfe wünschen, welche ich gebe. Konsultieren mich! Wenn Sie mich be-
suchen, werde ich Ihnen die großen Vorzüge meiner Methode erklären. Meine
langjährigen Erfahrungen und mein Studium von Nerven, Blut und an-
deren Krankheiten der Männer reichen mir bei der Behandlung zu großem
Vorteil und garantieren Erfolg. Wenn Sie leiden, ist es für Sie ratsam,
hundert von Meilen zu kommen, um von einem erfahrenen und erfolgrei-
chen Spezialisten untersucht und behandelt zu werden. Ich widme der Ge-
sundheit eines jeden meiner Patienten mein spezielles Interesse.

Mein Erfolg.

Mein Erfolg basiert auf mein Wissen. In meinen Bekanntmachungen
dunde ich keine falschen Angaben; ich liebe für jeden Buchstaben. Ich unter-
suche und behandle jeden Patienten selbst. Ihr Fall wird nicht Geheimnis an-
vertraut. Ich mache alle Versicherungen selbst und sehe darauf, daß Sie
die richtige Medizin bekommen; auch empfangen Sie persönlich bei jeder
Konsultation. Ich verpöchte nicht mehr, als ich tun kann, und Sie werden
wohl behandelt.

Verzweifeln Sie nicht.

Ich habe vollständige klinische Ausbildung in der Behandlung von Män-
nerkrankheiten und habe denselben jahrelangen spezielles Studium ge-
widmet. Meine Ausbildung und Erfahrungen befähigen mich ganz besonders zu be-
rezen Behandlung. Die neuesten Methoden kommen in Anwendung und Sie
werden jedesmal von mir persönlich behandelt. Sie schulden es sich und Ih-
rer Familie, mich unverzüglich zu konsultieren.

Meine wissenschaftlichen Methoden und liberalen Bedingungen wer-
den Sie interessieren.

Ueber zwanzig Jahre übe ich die Spezial-Praxis aus und habe mich im-
mer bestrebt, die neuesten Methoden anzunehmen, welche man vorher
nicht gekannt hat. Ich habe alle neuen Entdeckungen in den Dienst der Ge-
sundheit gestellt und meine Honorare sind mäßig.

Ich mache keine {Männer-Krankheiten} Ich mache keine
kristische Diagnose, kristische Diagnose.
Das fundige Auge des Arztes muß jedesmal gebraucht werden.
Referenzen: Jüngere eine Bank oder Trust Company, Zeitungen, Kaufleute
und geheilte Patienten.

Freie Untersuchung! Freie Untersuchung!
10 Uhr morgens bis 4 Uhr nachmittags und von 6 bis 7 Uhr abends.
Sonn tags: 10 Uhr morgens bis 1 Uhr nachmittags

DR. WARD Männer-Krankheiten
Ganzer 2ter Stock,
326 West-Commerce Str.,
San Antonio, Texas.

Zuverlässig, Erfolgreich und Langetabliert.
Hier wird Deutsch gesprochen!

Which pleasures do you want from YOUR phonograph?

if Broadway Hits
if Greatest Artists
if Music's Benefits

The NEW EDISON

THE New Edison will put your home 9 to 90 days ahead with the songs and dances. For Edison is FIRST with Broadway hits.

The New Edison will bring your home the greatest vocal and instrumental performances, enjoyed in American homes today. For only the New Edison gives an artist's performance without adding something, without subtracting anything. Only the New Edison sustains the test of direct comparison, with living artists.

The New Edison will enable your home to utilize music's power to soothe you when nervous, cheer you when depressed, refresh you when fatigued. For it brings all of music's benefits.

Come in. Hear for yourself, how much more of the pleasures in music you'll enjoy, if you have a New Edison.

LOUIS HENNE CO.
NEW BRAUNFELS, TEXAS.

und er spornete den Schimmel zum rasenden Lauf an.

„Ich bin gerettet,“ dachte er triumphierend.

In ihrer Todesangst wandte Marie Hoffmann sich zur Nacht, sie eilte durch das Strauchwerk, aber sie hörte den Wolf dicht hinter sich, sie glaubte seinen heißen Atem zu spüren und jetzt — jetzt mußte er sie erreichen.

Sie stolperte über eine Baumwurzel und fiel.

In Kraßlo wurde heute Volterra feiert. Von nah und fern waren Verwandte, Nachbarn und Freunde der Tischbattins eingetroffen. Man hatte gegen sechzig Personen gebeten, es sollte eine glänzende Feier werden.

Das schöne Gesicht der Braut war marmorweiß, ihre blauen Augen tief umrandet und trübte, ein Ausdruck qualvoller Erwartung spiegelte sich in den lieblichen Zügen wieder. Wenn der Reiter nicht bald kam, war es zu spät, morgen um diese Zeit war Natalia Madimirovna mit dem Ranne vermählt, der ihr ein entsetzliches Grauen einflößte. Subotin strahlte förmlich, er sah sich am Vorabend des ereigneten Glückes.

„Der Förster von Antonowka wünscht den Herrn Grafen zu sprechen,“ meldete ein Diener, „er sagt, es sei wichtig.“

Nicolaj Petrowitsch verärbte sich. Würde Diebriehohn den Tod seiner Schwester melden, hatte der Wolf das unglückliche Mädchen gesehelt?

„Ich muß ruhig bleiben,“ dachte Subotin, und mit fast übermenschlicher Ruhe beherrschte er sich.

„Herr Graf,“ begann der Förster bewegt, „der Wolf ist von dem Verwalter in Ostrofino getötet worden.“

„Wann geschah es?“ fragte Subotin, das Zucken seines Gesichtes zur Ruhe zwingend.

„Gestern nachmittag — meine arme Schwester war allein in den Wald gegangen — die Bestie fiel sie an.“

„Ist sie tot?“ lam es heißer über des Grafen Lippen.

Lauernd bohrten sich seine Augen in das Gesicht Diebriehohns.

„Rein, sie lebt, aber sie liegt an einem schweren Nervenstieber darnieder, der Arzt ist sehr besorgt. Der Wolf hat ihr den linken Arm übel zugerichtet,“ stieß der Förster mühsam hervor.

„Der Verwalter war auf dem Wege zu mir, da hörte er um Hilfe schreien, er stürzte vornwärts. Leider war er ohne Schießwaffe, nur einen scharfgeschliffenen Hirschfänger führte er mit sich. Beherzt riß er den Wolf von seinem Opfer los und stieß ihm den Stahl mitten ins Herz, so daß die Bestie sofort verendete. Ich kehre eben erst von einer Geschäftsreise heim und fand zu Hause alles in größter Aufregung.“

„Warum wurde ich nicht gleich benachrichtigt?“ brausete der Graf mit gutgeputztem Zorne auf.

„Alle hatten den Kopf verloren,“ verfehte Diebriehohn, „ich hielt es für meine Pflicht, dem Herrn Grafen diese Mitteilung zu machen, obwohl die Zeit dazu nicht gerade geeignet scheinen mag.“

„Sie taten recht, — und Sie fürchten wirklich für das Leben Ihrer Schwester?“

Mit heuchlerischem Mitleid forschte der Graf in den bärtigen Zügen Diebriehohns.

„Ja, Sie phantasiert und spricht lauter verworrenes Zeug zusammen. Seit Sie bei uns ist, erschien sie uns oft eigentümlich und sah angegriffen aus.“

„Der fürchtbare Schreck kann ihrem Verstande leicht schaden,“ sagte Subotin mit gut gespielter Teilnahme.

Als der Förster gegangen war, stand Nicolaj schwer atmend da. Er stützte sich an den Türpfosten, seine Aue zitterten, und kalter Schweiß bedeckte sein bleiches Antlitz.

Nachdem er im Wein Stärkung gesucht hatte, fühlte er sein Blut wieder leichter durch die Adern rinnen, die entsetzliche Angst wich langsam von ihm. Er kehrte zu der Gesellschaft zurück, die sich, heiter plaudernd, in den Zimmern verteilt hatte.

Natalia war von ihren Freundinnen umringt. Alle benedeten sie um die glänzende Partie, die sie machte.

Auch die Fürstin Xenia Dolgobuzow war gekommen, ihre freundlichen Augen umflorten sich, wenn sie das blasse Gesicht der Braut streiften.

„Haben Sie nichts von Alexander Krylowitsch gehört?“ fragte Natalia leise.

Die Fürstin streichelte die schmale Wange des jungen Mädchens.

„Er schrieb mir und läßt Sie grüßen, Duschenta,“ verfehte die Lande Alexanders, „und er läßt Ihnen sagen, Sie sollten nicht den Mut verlieren, es könne noch alles gut werden.“

„Danke, danke,“ lispelte Natalia, sich innig über die Hand der mütterlichen Freundin biegend und sie küßend.

„So habe ich noch einen kleinen Hoffnungsstrahl,“ dachte die Braut des Grafen, „Gott schreiet ein, wenn es Zeit ist. Wenn die Not am größten, ist Gottes Hilfe am nächsten.“

Im stummen, inbrünstigen Gebet stand Natalia eine Weile da. Sie suchte das letzte Zimmer auf, um sich zu sammeln, ehe sie zu ihren Gästen zurückkehrte. Aber nicht lange blieb sie allein. Schritte näherten sich, Nicolaj Petrowitsch suchte seine Braut.

Als er sie fand, glänzten seine Augen, er eilte auf sie zu und wollte sie stürmisch umarmen, aber Natalia wich zurück.

„So spröde, mein Täubchen,“ jagte der Graf ärgerlich, „es ist der Vorabend unserer Hochzeit, morgen um diese Stunde bist Du meine Frau und mußt mir blind gehorchen, da bist Dir kein Sträuben.“

„Ich weiß das,“ verfehte Natalia kalt.

„Deiner Art und Weise macht mich rasend,“ zischte Subotin, „Du warst am Anfang unserer Verlobung ganz anders. Ich weiß auch, wer zwischen uns getreten ist. Es ist dieser Laffe, Alexander Krylowitsch, dieser —“

„Halt ein!“ rief Natalia, „ich verbiete Dir, diesen Ehrenmann zu beschimpfen.“

„Ha! Ha! Ha!“ lachte der Graf überlaut, „Du hast mir nichts zu verbieten, hörst Du?“

In blindem Zorn packte er ihr Handgelenk, ein einziger Blick Natalias bracht ihn zur Besinnung, er ließ sie los. Es lag eine solche Berachtung in diesem Blick, daß Subotin, wie von einem Stöße getroffen, sich duckte.

Stumm verließ ihn seine Braut, er blieb allein, allein mit seinen quälenden Gedanken, mit seinem Gewissen.

Er starrte finstler vor sich hin. Aus den Ecken kam es herangeekrochen, etwas Furchtbares lag in der Luft, es umgarnte ihn und zog ihn ins Verderben.

*) Herzchen.

(Schluß folgt.)

Sie gab ihm einen Korb

„Ich war mit dem hübschesten Nippchen in Indiana verlobt, doch hatten mich Wagen- und Leberbeschwerden so mürrisch gemacht, daß ich mir den Kopf schlug.“

„Ich habe so Kopfschmerz, lieber Geheimrat, was tun Sie da?“

„Was ich tue?“ Ich gehe jetzt nachhause und schreibe in mein Buch: „Ein unnötiger Nachtbesuch bei N. 100 Mark!“

Scherzfragen.

Es fliegt in der Luft herum, setzt sich auf Bäume und Dächer und hat doch keine Flügel. (Der Schmutz).

Es sieht aus wie eine Krage, hat Haare wie eine Krage; manft wie eine Krage und ist doch keine Krage. (Der Kater).

Welches Auge giebt der Mensch am liebsten hin? (Das Süßnerauge).

Was steht mitten in der Stadt Ulm? (Der Buchstabe „L“).

Welcher Bod hat keine Haut? (Der Sägebod).

In welchen Meidern geht die Sonne unter? (In Bestien).

Welche Diebe gelten für ehrliche Leute? (Die Tagesdiebe).

Welche Tiere machen den weißen

noch winzigen Schiffen zu großen Fahrten an. 1912 wurden fast gleichzeitig zwei Polarfahrten auf nur 32 Tonnen großen, 17 bis 18 Meter langen Schiffelein angetreten. Fridtjoff Nansen befuhrte auf der Beslemöy von Norwegen aus die Bäreninsel und Spitzbergen, und der französische Kapitän Kallier du Paty steuerte mit der Curieuse von Cherbourg aus zu einer Weltumseglung in See, die ihn in 5 Jahren durch den Atlantischen und den südlichen indischen Ocean nach Australien, zurück durch den Stillen Ocean und den Panamakanal nach Europa führen sollte. Ueber beide Fahrten ist erst in diesem Jahre etwas bekannt geworden; über Nansens Reise durch sein 1921 in Leipzig erschienenes Buch „Spitzbergen“, über Kallier du Patys Fahrt gelegentlich der Verlesung des Herbst - Journee - Preisess an ihn durch die Pariser Geographische Gesellschaft. Nansens Fahrt war die unglaublich kleinere und auch weniger gefährliche von beiden; was es aber bedeutet, in einer solchen Ruckschale einen tüchtigen Sturm durchzumachen, darüber möge man in seinem Werke nachlesen. Kallier du Paty mußte seine Reise nach zweijähriger Dauer bei Kriegsausbruch in Australien unterbrechen; es war ihm aber vorher gelungen, die Kenntnis des antarktischen Stergeuten-Ärztchens, der uns Deutschen durch den Augenhalt und die tragischen Leiden zweier Mitglieder der deutschen Südpolar - Expedition, Engen Sperger und Werth, in den Jahren 1901 und 1902 geöfferten ans Herz gewachsen ist, sehr zu verbessern und namentlich mehrere gute Zufluchtsstätten aufzufinden, die in den durch ihre ganz plötzlich einbrechenden Stürme verhängenen Gewässern um die Inseln sehr vonnöten sind.

(Weber - Zeitung.)

Ihre Sorge.

Ein Milch - Käuferchen will ein Pferdchen kaufen und läßt sich von einem Pferdehändler in Köln ein solches vorführen. Dieser lobt das Tierchen übertrieben und jagt verlockenderweise: „Ihr glaubt nicht, wie das Pferdchen laufen kann. Wenn Ihr damit morgens um 6 Uhr fortfahrt, dann könnt Ihr schon um 7 Uhr in Dormagen sein!“ Das Käuferchen geht fort und läßt nichts mehr von sich hören. Auf eine Mahnung, das Pferd abzuholen, kam es eines Tages zum Pferdehändler und erklärte: „Mit dem Pferdchen wird etnig. Ring Frau meint auch, was solle mer dann morgens um 7 Uhr als en Dormage dun!“

Vom weisen, alten Doktor.

Geheimrat Mayer, ein Siebziger, liebt es natürlich nicht, unnötige Krankenbesuche in der Nacht zu machen. Dagegen ist sein alter Patient N. sehr ängstlich und hat den Geheimrat schon oft nachts holen lassen. Das ist in einer stürmischen Nacht wieder einmal passiert und N. jammert: „Ich habe so Kopfschmerz, lieber Geheimrat, was tun Sie da?“

„Was ich tue?“ Ich gehe jetzt nachhause und schreibe in mein Buch: „Ein unnötiger Nachtbesuch bei N. 100 Mark!“

Scherzfragen.

Es fliegt in der Luft herum, setzt sich auf Bäume und Dächer und hat doch keine Flügel. (Der Schmutz).

Es sieht aus wie eine Krage, hat Haare wie eine Krage; manft wie eine Krage und ist doch keine Krage. (Der Kater).

Welches Auge giebt der Mensch am liebsten hin? (Das Süßnerauge).

Was steht mitten in der Stadt Ulm? (Der Buchstabe „L“).

Welcher Bod hat keine Haut? (Der Sägebod).

In welchen Meidern geht die Sonne unter? (In Bestien).

Welche Diebe gelten für ehrliche Leute? (Die Tagesdiebe).

Welche Tiere machen den weißen

sten Schamm? (Die Barbier).

Wer kann alle Sprachen reden? (Das Echo).

Sachsen im Hochgebirge.

Er und Sie auf der Alm; er versucht vergeblich eine Zigarre anzuzünden.

Sie:

„Nicht bloß, Vaul, die weichen Lüste! Schnubbre nor die süßen Diste, Die hier oben een' umflädeln, Neent se mit verklärten Lächeln.“

Er:

„Ja, es is, weeh Kneppchen, brächtig, Der Radur im Schoß zu liegen; Aber 's zieht so niederdrächtig, Daß mr gaum gann Feier friegen.“

Druckfehler.

(Aus einem Roman).

„Auf die junge Ehe paßte ganz das Dichtwort: „Zwei Seelen und ein Gesanke.“

Ein Bessmift.

Der Redakteur der „Chanute, Kan., Tribune,“ ist der Ansicht, daß Nansens erst dann gute Fahrstrafen bekommen werde, wenn — alles fliegt.

Auch eine Kritik.

Maler: „Warum betrachten Sie mein neues Bild so nachdenklich?“ Hauswirtin (vertraulich): „Ja, ich weiß nämlich'n Mittel, wie man die Farb' tadellos wieder von der Leinwand herunterbringen kann, Herr Schmier!“

Der kleine Held.

Frischen: „Ich hab' heute nicht geschrieben beim Onkel Jakobstor!“ Besuchler: „Dat es denn sehr weh gethan?“ Frischen: „Nee, gar nicht, — Mama hat sich ja zwei Zähne rausziehen lassen!“

Man vermeide Berlegenheit.

Es bringt nicht nur in Berlegenheit, sondern ist positiv gefährlich, in Gesellschaft zu niesen oder hupfen. Man vermeide dies, indem man ein Näschen Urban's Balm an Hand hält. Wird überall verkauft. Wir geben das Geld zurück, wenn es nicht hilft. V. C. Voelcker & Son. Adv.

Jury - Liste.

Februar-Termin des Distriktribunals von Comal County.

Grand Jury.

Ven. Oeltree, Hugo Sattler, Albert Eikenroht, W. J. Rubin, Richard Klopper, Fred Zaud, Gus Weidner, Frank Schwab, Gus Scafer, Wm. Smeuper, Albert Eibel, Louis Forthage, A. S. Fischer, Oscar Bremer, Willie Wunderlich, Walter Hoffman.

Beit Jury.

Erste Woche. Hermann Jentsch, Herbert Frey, meier, Alf. B. Stein, Reinhold Bremer, Richard Stifelder, August Scheel, Otto Kraft, Emil Fischer, Emil Guggling, Alvin Reinarz, Wm. Feltner, Willie Rueders, Wm. Jen, Frank Wehe, Omar Kern, Albert Barneck, Alvin Weber, Fred Boges, Harry Bantermühl, Ernst Stratemann, Rud. Koelling, Walter Rauch, Louis Variels, Wm. Wenzel, Herrn. Eikel, Hilmar Fischer, Heinrich Stabl, Otto Barneck, Edward Medel, Louis Wittmann, Damon Wimbler, Eddy Berner, Ed. Gerhard, Ernst Rave, Karl Kreusler, Edwin Reeh, C. E. S. Wab, Hermann Stifelder, Hermann Richter, Willie Kraft.

Zweite Woche.

Chas. Pape, Frank Bortier, Adolph Wading, Rudolph Brecher, Henry Saas, Elmo Arnold, Harry Dauer, Wm. Kroeche, Oscar Reisinger, Ed. Schleier, Alfred Schläther, Otto Venshorn, Paul Ludwig, Egon Alves, L. J. Hughes, Arno Jentsch, Moritz Kompel, Albert Quersin, Wm. Vechold, Louis Feder, Paul Narbach, W. S. Hoffmann, Bruno Pape, Ernst Ohlrich, Frank Hillert, Wm. Stenbing, Andrew D. Renert, Albert Soesge, Otto Juerder, Dietrich Knibbe, Herbert Kompel, W. S. Pfeil, Ernst Medel, Richard Voigt, A. V. Fischer, Fritz Klabunde, Theo. Tolle, Emil Stifelder, Hermann Ripp, Alex Mittenborn.

Dritte Woche.

A. J. Nebergall, Hermann Noos, Richard Kirnse, Hermann Traugott, Eugene Seibert Jr., Ed. Gruene, Egon Goese, Hugo Wunderlich, Albert Mueller, Edwin Eibel, Egar Sadtleben, Adolph Ueber, Wesley Rosenberg, Joe Offer, Arthur Sahn, Walter Wiedner, Oscar Wagenhuber, Emil Voigt, Geo. Peitkamp, Erich

Kofenthal, Valentin Neugebauer, Henry Seise, Robert Gode, Wm. H. Joyce, Paul Ludwig, Adolph Erben, Homer Frize, Hugo Medel, Alfred Bantermühl, Robert S. Couning, Edmund Ulrich, Albert Saas, Fritz Baldischmidt, Oscar Worjff, Walter Voeyp, Henry Paulus, Arthur Dieb, Hilmar Doeber, Ernst Tiede, Alfred Kuehlfiing.

Wochenausgabe der Weser-Zeitung für Ausland und Heberfee.

Als Vorkämpfer für die Wiederherstellung deutschen Ansehens und deutscher Geltung im Ausland, wird die Wochenausgabe der Weser-Zeitung ein festes Bindeglied zwischen unsern Volksgenossen im Ausland, Freunden des Deutschlands und der deutschen Heimat sein. Sie bringt alle wertvollen Aufträge und Nachrichten aus Politik, Wirtschaft und dem deutschen kulturellen Leben — unter besonderer Berücksichtigung brennender und nordwestdeutscher Belühltnisse — die im Laufe der Woche in den 3 täglichen Ausgaben der Weser-Zeitung der führenden polit., ökon. und Handelszeitung Nordwestdeutschlands, veröffentlicht wurden. Bezugspreis für die jeden Dienstag erscheinende Wochenausgabe vierteljährlich Mark 40. — portofrei unter Streifenband. Probenummer auf Wunsch. Bestellungen an den Verlag der Wochenausgabe der Weser - Zeitung für Ausland und Heberfee, Bremen, Sutfilterstraße 12/14.

Achtung, Steuerzahler! Ich werde während des Monats Januar in meiner Office im Courthouse zu Neu-Braunfels sein, um das Aeffement für 1922 entgegenzunehmen.

Alfred N. Kothe, 14 5 Steuer-Äffessor, Comal Co.

Zu verkaufen

Ein gut eingerichtetes Wohnhaus sowie einige gut gelegene Baupläne. Nachfragen in Kauf's Store.

Zu verkaufen.

oder zu verrenten, unter Platz 1 Meile südlich von Neu-Braunfels, 54 Acker, 43 urbar, Wohnhaus und andere Gebäude. Näheres bei Willie Schwan oder Frank Schwan, R. 3, Nyle, Texas.

Trucks und Automobile

4 zwei Tomen-Trucks
2 Dodge Roadsters
2 Ford Roadsters
Alle zu Vargain-Preisen. Man spreche in der Office vor.

Farm zu verkaufen.

67 Acker, 2 1/2 Meilen südlich von der Stadt, gutes großes Wohnhaus, großer Stall und Nebengebäude, geeignet für Dairy; günstige Bedingungen. Würde etwas Stadt-Lots in Handel nehmen. Näheres Neu-Braunfels R. 4, Box 11. Telephone 821712.

Zu verkaufen

oder zu verrenten mein 5 Zimmerhaus mit allen Bequemlichkeiten, zwei Lots, großer Stall und Hühenhaus. Näheres beim Eigentümer Emil Mödriq, Groos und Willkomm-Strasse, Neu-Braunfels, Tex.

Gier, Gier, Gier.

Sie bekommen reichlich Eier, wenn Sie Martin's Egg Producer fötttern. Mehr Eier, oder Ihr Geld zurück, garantiert. Martin's Kons Nemedh fertigt und verhandelt Komp. Garantiert von V. C. Voelcker & Son.

Achtung, Steuerzahler!

Am 1. Oktober find die Staats- und County-Steuern fällig, und dieselben müssen vor dem 1. Februar 1922 bezahlt werden.

Zu verkaufen

Mehrere Lots an Academy - Straße, nahe dem Geschäftsteil der Stadt; sowie auch mehrere Lots an der Wülden - Straße und in Hoffmanns Addition; alles gute Baupläne.

NOTICE OF PUBLIC SALE.

THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL. By virtue of an execution issued out of the Honorable County Court of Comal County, Texas, for Civil Cases on the 17th day of January, 1922, by the Clerk of said Court, in the case of Pfefferling-Hensen Commission Company vs. Arthur Wuest, No. 8824, and to me as Sheriff of Comal County, Texas, directed and delivered, I, Peter Nowotny, Jr., Sheriff of Comal County, Texas, will proceed to sell within the hours prescribed by law for sales of personal property on Tuesday,

February 7, 1922, at the Louis Meyer Stock Pens on the Guadalupe River near the San Antonio-Austin Road in Comal County, Texas, the following described property, to-wit:

Being 55 head of heifer and steer yearlings, all red with the exception of about 20 white-faced, being cattle which the said Arthur Wuest bought from one Kabelmacher, and now located in said Pens above described, and levied on as the property of Arthur Wuest to satisfy a judgment amounting to \$290.33 in favor of Pfefferling-Hensen Commission Company, interest and cost of suit and costs of this sale.

Given under my hand this 20th day of January, 1922.
PETER NOWOTNY JR., Sheriff of Comal County, Texas.

NOTICE OF PUBLIC SALE.

THE STATE OF TEXAS COUNTY OF COMAL. By virtue of an execution issued out of the Honorable Justice Court, Precinct No. One, Comal County, Texas, on the 19th day of January, 1922, by the Justice of the Peace of said Court, in the case of Christian Fey vs. Arthur Wuest, No. 1246, and to me as Sheriff of Comal County, Tex., directed and delivered, I, Peter Nowotny Jr., Sheriff of Comal Co., Texas, will proceed to sell within the hours proscribed by law for sales of personal property on Tuesday, February 7, 1922, at the Louis Meyer Stock Pens on the Guadalupe River near the San Antonio-Austin Road in Comal County, Texas, the following described property, to-wit:

Being 55 head of heifer and steer yearlings, all red with the exception of about 20 white-faced, being cattle which the said Arthur Wuest bought from one Kabelmacher, and now located in said Pens above described, and levied on as the property of Arthur Wuest to satisfy a judgment amounting to \$192.56 in favor of Christian Fey, interest, and cost of suit, and costs of this sale.

Given under my hand this 20th day of January, 1922.
PETER NOWOTNY JR., Sheriff of Comal County, Texas.

KERM. C. MOELLER

Contacteur und Baumeister
Kosteneinsparung geliebert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Schweißarbeiten eine Spezialität. Wohnung, Telephone 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Dols's Gebäude.
Herbert G. Henne. John R. Fuchs.
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunfels, . . . Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Edo Plaza und San Antonio-Straße, über Plaza West Market.
Telephone 514.

MARTIN RUPPEL,

Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südost - Ecke Plaza und San Antonio-Straße. Telephone 287.
Erdgeschoss 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Muhnen von Gütern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Gobelnmühle in Verbindung, für allerlei Holzarbeiten. Ost - San Antonio-Straße.
Telephone 179.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen, Curbing, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pats, unter- u. oberirdische Gitternen, und Siles.
Louis Stahl, Eigentümer.
Telephone: Wohnung 217.

Der Neu - Braunfeller Gegenfeitige Unterstützungs-Verein

hat seine Statuten wie folgt festgelegt:
21 bis 24 Jahre. . . . \$1.00
25 bis 29 Jahre. . . . 1.75
30 bis 34 Jahre. . . . 1.80
35 bis 39 Jahre. . . . 1.80
40 Jahre und aufwärts. . . . 1.99
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seiner Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen! Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

- Joseph Franz, Präsident.
- E. S. Pfeiffer, Vice-Präsident.
- F. Damp, Sekretär.
- H. Dreiser, Schatzmeister.
- Otto Pfeiff, Emil Fischer und Jol. Roth, Lieferanten.

(Fortsetzung von Seite 1.)

wach Abend, den 22. Februar großartig im Opernhaus abgehalten wird. Dieses gibt jedem Gelegenheit, jetzt schon Vorbereitung zu machen, um an diesem Maskenball teilzunehmen, da es doch zum Besten unserer Feuerwehr ist. Jedermann ist freundlich von dem Komitee eingeladen.

† In der hiesigen Deutsch-protestantischen Kirche wurden am Mittwoch, den 18. Januar von Pastor G. Mornhinweg ehelich verbunden: Herr Gustav A. Krause und Fräulein Marie Fischer. Als Brautführer und Brautjungfern fungierten: Herr Albert Pfeuffer und Fräulein Elsie Fischer, Herr Eugen Krause und Fräulein Gertrude Dietel. Nach der feierlichen Handlung begab sich das junge Paar auf seiner Hochzeitsreise.

‡ Bei Freiheit im gastlichen Saale der Brauteltern Herrn und Frau Hugo Kohlenberg wurden am Mittwoch vorige Woche von Pastor S. Barnofske ehelich verbunden Herr Edgar C. Bloch und Fräulein Nora Kohlenberg. Die Braut wurde unter den Klängen des Hochzeitsmarches von ihrer Ehrenmutter Frau Herrn Ludwig in den festlich geschmückten Parlor geführt, wo sie vom Bräutigam und seinem „best man“ Herrn Walter Bloch erwartet wurden. Die Trauzeugen waren Herr Helmut Bloch und Fräulein Elsie Kohlenberg, Herr Johnny Stahl und Fräulein Ella Meyer. Ein fröhlicher Hochzeitsmahls ver-

einigte die fröhlichen Gäste an reich gedeckter Tafel.

‡ Die Angebote für den Bau des „Highway No. 46 in Comal County, welcher 16,62 Meilen lang ist und sich von Anfang der Crane's Mill Road bei Smithson's Valley bis an die Grenze von Blanco County erstreckt, wurden am Dienstag geöffnet und miteinander verglichen. Der Kontrakt wurde der Firma Harris & Powell von Tyler zugesprochen, deren Angebot wie folgt war:

Strassenbau \$55,038.85
Cementarbeit 21,764.01
\$79,802.86

Die StraÙe soll in 300 Arbeitstagen fertiggestellt werden.

Noch 10 andere Angebote für die gesamte Arbeit waren eingereicht, welche von \$1,464.01 bis \$114,448.43 rangieren.

Außerdem waren 3 Angebote eingereicht für den Straßenbau allein, wofür \$55,312.72 bis \$62,348.21 verlangt wurde, und 4 Angebote für die Cementarbeit allein mit Forderungen von 23,836.21 bis \$29,383.97.

Eingefandt.
Zum Bau der „American Legion Memorial Hall“.

Zur Erinnerung. In Dankbarkeit. Dabeim!
Welch' inhaltsreiche Worte — ein Buch von Gedanken spricht aus je-

dem!

Zur Erinnerung an jene Kriegszeit, zu welcher Scharen junger Männer von hier und Umgegend eingezogen wurden. Zur Erinnerung an jene Helden, welche ihr junges Leben im Hospital oder auf dem Felde der Ehre zu Wasser und zu Lande hergaben.

In Dankbarkeit zu Gott und Menschen, daß es so Vielen vergönnt war, wieder lebendig zur heimatlichen Scholle, in den Kreis der Eltern, Geschwister und Verwandten heimzuführen.

Daheim! In der Heimat soll den Erben, den Taphern, den Unvergesslichen, durch die Treue der Kameraden über das Grab hinaus, ein bleibendes, sichtbares Denkmal gesetzt werden; den Gefallenen zum Gedächtnis, der Witwelt zur Erhebung und zum Trost, den kommenden Geschlechtern zur Mahnung.

Der Bau der „Gedächtnishalle“ wird den Hinterbliebenen der Gefallenen ein sichtbarer Beweis treuer Genußnahme, der gesamten Bürgerschaft ein bereites Zeugnis edler Gesinnung sein.

Möge uns Einigkeit verbinden Brüderlich mit Herz und Hand!
Achtungsvoll,
Fr. Kraft.

Kirchliches.

Ev. Friedens-Kirche.

Am Sonntag wird zur gewohnten Zeit Sonntagsschule und Gottesdienst sein, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.

S. Barnofske, P.

Die Theaterbekanntschaft.
„Sie waren ja Sonntag im Theater, Anna; was wurde gegeben?“
„Die Räuber!“
„Aha, da haben Sie mit Schiller Bekanntschaft gemacht?“
„Ne, Lehmann heißt er!“

Unbestreitbar.
„Sie sind doch Schlichter, wo hat Ihrer Ansicht nach wohl das Schwein am meisten Fleisch?“
„Na, unbedingt zwischen Schwanz und Schnauze.“

Pöshhaft.
A.: Es ist merkwürdig; sobald die

Opera House Programm

Samstag, 28. Januar
William Fairbanks

— in —
A BROADWAY BUCKAROO
2 Reel Comedy 10 u. 15c

Montag und Dienstag
30. und 31. Januar
NUR ZWEI TAGE!
Metro Super Special
THE FOUR HORSEMEN
OF THE APOCALYPSE
Matinee 3 Uhr nachmittags
Abends 7:30
Eintritt 55 und 75c

Donnerstag, 2. Februar
Hodkinson Production
betitelt
LAVENDER AND OLD LACE
Fox News 10 u. 15c

Großer Preis-Maskenball

— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 4. Februar.
Sechs Cash-Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents die Person; Damen-Masken frei. Delfers Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier.

Großer Bürger Ball

— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 28. Januar.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier.

Großer Maskenball

— in der —
Salitrillo Halle
am Samstag, den 18. Februar.
Es ladet freundlichst ein
Der Verein.

Opernhaus

Montag und Dienstag,
30. und 31. Januar

Metro's kolossale Verbildlichung von
Ibanez' unsterblichem Roman

**THE
FOUR HORSEMEN
OF THE APOCALYPSE**

Nachfolgend übersehte Besprechung ist entnommen aus
LIFE

— der Wochenschrift, deren dramatische Äußerungen sich durch bemerkenswerte Unparteilichkeit und Zurückhaltung auszeichnen:

„Vergleiche sind notwendigerweise unbeliebt, doch können wir nicht umhin, die kurze Vergangenheit der Filmdarstellungen zu überblicken und zu versuchen, etwas zu finden, was mit „The Four Horsemen of the Apocalypse“ verglichen werden kann. Die Filme, die einem zuerst in den Sinn kommen, sind „The Birth of a Nation“, „Intolerance“, „Hearts of the World“, und „Joan the Woman“, aber die großartigen Aufnahmen von David Warf Griffin und Cecil B. DeMille erscheinen blaß und erlöst in der Lichte dieser neuen Produktion

„The Four Horsemen of the Apocalypse“ wird als eine große dramatische Leistung begrüßt werden; eine Leistung, die mehr als irgend eine andere durch den Krieg inspirierte es verdient, daß sie auch künftigen Generationen überliefert werde. . . .

„The Four Horsemen of the Apocalypse“ ist eine lebendige, atmende Antwort für diejenigen, welche sich immer noch weigern, Filmdarstellungen ernst zu nehmen. Diese Produktion erhebt das „stille Drama“ zu einer künstlerischen Höhe, die es noch nie zuvor erreicht hat.“

Das großartigste Bild in der Welt.

Mädchen heiraten, geben sie das Klavierspiel auf.
B.: Da haben sie eben einen anderen Gegenstand zum Markieren.

Großer Preis-Maskenball

— in der —
Teutonia Halle
Sonntag, den 5. Februar.
Fünf Cash-Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents, für Damen-Masken frei. Musik von Hoffmanns Orchester.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball

— in der —
Selma Halle
Sonntag, den 5. Februar.
Freundlichst ladet ein
R. E. Friesenbahn.

Großer Preis-Masken Ball

— in der —
Union Halle
Samstag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
Union Regel Verein.

Großer Preis-Maskenball

— in —
Hübingers Halle
Marion
Sonntag, den 5. Februar.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Marion Regelverein.

Großer Preis-Maskenball

— in der —
York Creek Sängerkasse
Samstag, den 4. Februar.
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen.
Der Verein.

Großer Preis-Maskenball

— in der —
Scherb Halle
Sonntag, den 29. Januar.
Freundlichst ladet ein
Scherb Merc. Co.

Großer Preis-Maskenball

— in —
Ziegenhals' Pavillon
Sonntag, den 29. Januar.
Sieben Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

Nicht übel. ein Beispiel für „Gesichtspunkte.“
Lehrer: Müller, nennen Sie mir Schüler: „Sommerproffen.“

**Harrison's Hausfarben
und Varnishes
zu \$1.95 die Gallone.
Kleine Büchsen zu 10 Cents und aufwärts
Eiband & Fischer**

**Großer Preis-Maskenball
der
Modern Woodmen of America
in der
Teutonia Halle
Samstag, den 11. Februar.**

Musik von Delfers' Jazz Band.
Sieben Preise: 1. beste Truppe \$7.50; 2. bestes Paar \$5.00; 3. beste Damenmaske \$3.00; 4. beste Herrenmaske \$3.00; 5. beste Charaktermaske \$2.50; 6. originellste Maske \$2.00; 7. beste komische Maske \$2.00.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c; Kriegsteuer eingeschlossen.

**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**

Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepósitos. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depósitos sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamtete
Emil Heinen, Präsident
Gus. Heinarz, Vice-Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Direktoren
F. E. Giesecke
Aug. Zimmermann jr.
Gust. Heinarz
Fred Lausch
Gilbert D. Heinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Louis Forshage
Otto Bodemann
Emil Heinen

Großer Ball und Preis-Walzertanzen
in der
Teutonia Halle
Sonntag, den 29. Januar.
Zwei Preise: erster \$5, zweiter \$3. Musik vom New Braunfels Musical Club. Eintritt 35c die Person, einschließlich Kriegsteuer.
Alle sind freundlichst eingeladen.

**Manville Bros.
großes Zelttheater**
in Neu-Braunfels
diese ganze Woche
Donnerstag Abend
Sweet Mammy o' Mine
Comedy Drama in 4 Akten
Eines unserer besten Stücke
Eine Ehrung für Mutter
Freitag Abend
Großes Spektakelstück
The Devil and the Woman
Allegorische Morality Comedy in 3 Akten
Samstag Abend
Ein Schauspiel von Heute
Fathers, Mothers, Daughters
Versäumt dieses lehrreiche Stück nicht
Sauberville zwischen den Akten
Besondere Musik von den
Louisiana Red Devils
Matinee Samstag
Peck's Bad Boy
10c für alle Kinder

Opera House Programm
Samstag, 28. Januar
William Fairbanks
— in —
A BROADWAY BUCKAROO
2 Reel Comedy 10 u. 15c
Montag und Dienstag
30. und 31. Januar
NUR ZWEI TAGE!
Metro Super Special
THE FOUR HORSEMEN
OF THE APOCALYPSE
Matinee 3 Uhr nachmittags
Abends 7:30
Eintritt 55 und 75c
Donnerstag, 2. Februar
Hodkinson Production
betitelt
LAVENDER AND OLD LACE
Fox News 10 u. 15c
Großer Preis-Maskenball
— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 4. Februar.
Sechs Cash-Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents die Person; Damen-Masken frei. Delfers Band liefert die Musik.
Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier.
Großer Bürger Ball
— in —
Magdorffs Halle
Samstag, den 28. Januar.
Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee ist gesorgt.
Freundlichst laden ein
Oberkampff & Schreier.
Großer Maskenball
— in der —
Salitrillo Halle
am Samstag, den 18. Februar.
Es ladet freundlichst ein
Der Verein.

Großer Preis-Maskenball
— in der —
Teutonia Halle
Sonntag, den 5. Februar.
Fünf Cash-Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents, für Damen-Masken frei. Musik von Hoffmanns Orchester.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.
Großer Ball
— in der —
Selma Halle
Sonntag, den 5. Februar.
Freundlichst ladet ein
R. E. Friesenbahn.
Großer Preis-Masken Ball
— in der —
Union Halle
Samstag, den 28. Januar.
Freundlichst ladet ein
Union Regel Verein.
Großer Preis-Maskenball
— in —
Hübingers Halle
Marion
Sonntag, den 5. Februar.
Alle sind freundlichst eingeladen.
Marion Regelverein.
Großer Preis-Maskenball
— in der —
York Creek Sängerkasse
Samstag, den 4. Februar.
Alle Mitglieder und Freunde sind freundlichst eingeladen.
Der Verein.
Großer Preis-Maskenball
— in der —
Scherb Halle
Sonntag, den 29. Januar.
Freundlichst ladet ein
Scherb Merc. Co.
Großer Preis-Maskenball
— in —
Ziegenhals' Pavillon
Sonntag, den 29. Januar.
Sieben Preise werden verteilt. Eintritt 25 Cents.
Freundlichst ladet ein
York Creek Orchester.

**Harrison's Hausfarben
und Varnishes
zu \$1.95 die Gallone.
Kleine Büchsen zu 10 Cents und aufwärts
Eiband & Fischer**
**Großer Preis-Maskenball
der
Modern Woodmen of America
in der
Teutonia Halle
Samstag, den 11. Februar.**
Musik von Delfers' Jazz Band.
Sieben Preise: 1. beste Truppe \$7.50; 2. bestes Paar \$5.00; 3. beste Damenmaske \$3.00; 4. beste Herrenmaske \$3.00; 5. beste Charaktermaske \$2.50; 6. originellste Maske \$2.00; 7. beste komische Maske \$2.00.
Eintritt: Erwachsene 50c, Kinder 25c; Kriegsteuer eingeschlossen.
**The Guaranty State Bank of
New Braunfels**
Kapital \$50,000.00
Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepósitos. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nicht-verzinsten Depósitos sind durch staatliche Garantie geschützt.
Ihre Kundschaft wird geschätzt
Beamtete
Emil Heinen, Präsident
Gus. Heinarz, Vice-Präsident
R. B. Richter, Vice-Präsident
Direktoren
F. E. Giesecke
Aug. Zimmermann jr.
Gust. Heinarz
Fred Lausch
Gilbert D. Heinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer
Louis Forshage
Otto Bodemann
Emil Heinen